



Heißausbildung im
Brandcontainer



30 Jahre
Kreisfeuerwehr-
verband Dachau



Jahresbericht 2025



Kreisbrandinspektion
Dachau



JAHRESBERICHT 2025	3
GRÜßWORT	4
ORGANISATION	5
FACHBEREICHE	6
GLIEDERUNG DER FEUERWEHREN	7
KBM-BEREICHE	8
MITGLIEDER DER KREISBRANDINSPEKTION	9
MITGLIEDER KREISFEUERWEHRVERBAND	10
PERSONELLES	11
Mitgliederstand.....	11
Neugewählte und wiedergewählte Kommandanten	12
Ausgeschiedene 1. Kommandanten	13
Nachruf Karl Brandmair.....	14
Ernennung Fachberater für Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Medien.....	15
EHRUNGEN	17
50-jährige aktive Dienstzeit.....	17
40-jährige aktive Dienstzeit.....	17
25-jährige aktive Dienstzeit.....	18
Besondere Ehrungen.....	19
EINSÄTZE	29
AUSBILDUNG	57
Lehrgänge 2025	57
Leistungsprüfungen.....	59
Leistungsprüfung – Die Gruppe im Löscheinsatz	59
Leistungsprüfung – Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz	60
Schiedsrichter	60
Entwicklung der Leistungsprüfungen Wasser und THL.....	61
Modulare Truppausbildung.....	62
Ausbildung Maschinisten.....	65
Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge“	67
Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge in der DLK“	68
Ausbildung Absturzsicherung.....	69
Ausbildung Technische Hilfeleistung	70
THL-Kurse ohne Hydraulik.....	70
THL-Kurse mit Hydraulik	70
Seilwindenausbildung	71
Ausbildung Großtierrettung	72
Ausbildung Vegetationsbrandbekämpfung	73
Ausbildung Brandmeldeanlagen	74
Feuerwehreinsatzsimulation (FwESI).....	75
Onboarding für Kommandanten	76
Ausbildung Messtechnik.....	77
Ausbildung Ölwehr.....	79
Fahrsicherheitstraining	81

ATEMSCHUTZ	82
Atemschutz-Grundkurs	83
Brandsimulationsanlage	84
VR-Strahlrohrtraining	85
Träger von Chemikalienschutzanzügen	86
GEFAHRGUTZUG	87
FUNK / FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG	91
Ausbildung Funk und Führungsunterstützung	91
Funktechnik	92
KATASTROPHENSCHUTZ	93
Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung	93
Kreiseinsatzzentrale	94
JUGENDFEUERWEHR	97
KINDERFEUERWEHR	101
FRAUENARBEIT	103
BRANDSCHUTZERZIEHUNG, -AUFKLÄRUNG	104
FEUERWEHRRARZT	105
PSYCHOSOZIALE NOTFALLVERSORGUNG	106
ARCHIVARBEIT	107
SENIORENTREFF	107
FAHRZEUG- UND GERÄTESTAND	109
Fahrzeuge	109
Anhänger / Abrollbehälter	110
NEUE FAHRZEUGE IM LANDKREIS DACHAU	111
ÜBERGABE VON GERÄTSCHAFTEN	112
Übergabe von Vegetationsbrandausrüstung	112
VERANSTALTUNGEN 2025	115
DIENSTVERSAMLUNGEN UND BESPRECHUNGEN	117
Kreisfeuerwehrverband	117
Kreisbrandinspektion	118
AKTIVITÄTEN DER KREISBRANDINSPEKTION UND DES KREISFEUERWEHRVERBANDES	119
ABSCHLUSS	121
VERZEICHNISSE	122
Kreisbrandinspektion und Verband	122
Feuerwehrkommandanten	125
Vereinsvorstände	134
IMPRESSUM	139

Jahresbericht 2025

Die Feuerwehren im Landkreis Dachau können auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurückblicken. Auch wenn wir nach zwei von Flächenlagen geprägten Jahren hinsichtlich der Einsatzzahlen wieder im Trend von davor liegen, waren unsere Kameradinnen und Kameraden auch in diesem Jahr wieder stark gefordert. Die detaillierten Auswertungen der zu leistenden Einsätze sind in diesem Jahresbericht wieder strukturiert dargestellt.



Motiviert durch die zunehmenden witterungstechnischen Extreme haben wir weiter in die entsprechende Ausbildung und Ausrüstung unserer Feuerwehren investiert. So wurden zwei Module für Vegetationsbrandbekämpfung gebildet. An der Ausbildung der beteiligten Feuerwehren wurde seit 2019 gearbeitet. Die bereits vorhandene Spezialausrüstung wurde noch erweitert.

In kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit dem THW-Ortsverband Dachau wurden auch die Themen Großtierrettung und Ölwehr neu aufgesetzt. So können Einsätze im Bereich der Großtierrettung effizienter und schneller abgewickelt werden und jede Organisation bringt dafür das am besten geeignetste Material mit zur Einsatzstelle. Die Hochwasserereignisse 2024 haben gezeigt, dass wir für die notwendige Durchhaltefähigkeit über Tage hinweg und zum gleichzeitigen Abarbeiten mehrerer Einsatzstellen die Ölwehr im Landkreis auf breitere Beine stellen müssen. So wurde eine Führungsgruppe Ölwehr, bestehend aus Vertretern des THW und der Feuerwehr gebildet, welche an der Einsatzstelle gemeinsam die notwendigen Maßnahmen, Einsatzmittel und Kräfte abstimmt und anfordert. Seitens der Feuerwehr wurden mehrere leistungsstarke Feuerwehren gewonnen, die sich gemeinsam mit der Feuerwehr Dachau aus- und fortbilden.

Neues Schwerpunktthema bei der landkreisweiten Ausbildung war die Gaswarn- und Gasmesstechnik. Hier wurde den betroffenen Feuerwehren eine modulare Ausbildung angeboten, von der Anwendung standardmäßiger Gaswarngeräte und Gasmesstechnik bis hin zum Photoionisationsdetektor.

Ganz besonders freuen wir uns, dass die Jugendarbeit in den Feuerwehren auch weiterhin sehr erfolgreich verläuft. So konnten die Mitgliederzahlen der Jugendfeuerwehren leicht gesteigert werden. Die Zahl der Kinderfeuerwehren ist im vergangenen Jahr von drei auf sechs gestiegen und folgt damit dem bayernweiten Trend. Den Bericht über das Zeltlager der Feuerwehrjugend möchte Ihnen besonders ans Herz legen.

Auch das kulturelle Engagement unserer Feuerwehrvereine, welche das Fundament bilden auf dem die Feuerwehr als Hilfsorganisation steht, war im vergangenen Jahr wieder enorm. Neben mehreren Gründungsfesten konnten auch neue Einsatzfahrzeuge feierlich in Dienst gestellt werden. Mit Grillfesten, Tagen der offenen Tür, Aktionstagen u.v.m. konnten sich unsere Feuerwehren und alle anderen Hilfsorganisationen dem Publikum von ihrer besten Seite zeigen und ihre Leistungsfähigkeit auch in diesem Bereich unter Beweis stellen.

Allen Kameradinnen und Kameraden unserer Feuerwehren, der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes spreche ich meinen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und für den ehrenamtlichen Dienst am Nächsten aus. Ebenso möchte ich mich bei allen politischen Vertretern aus Landkreis, Gemeinden und Staatsregierung, dem Verwaltungspersonal des Landratsamts, den Kameradinnen und Kameraden der Polizei, des THW, aller Rettungsdienstorganisationen und des Kreisverbindungskommandos für die konstruktive und kameradschaftliche Zusammenarbeit bedanken.

Beim Lesen des Jahresberichts 2025 wünsche ich Ihnen viel Freude und interessante Informationen.

Georg Reischl
Kreisbrandrat und Verbandsvorsitzender

Grußwort

von Landrat Stefan Löwl



Das Hochwasserereignis aus dem Jahr 2024 hat unseren Landkreis Dachau weit über die akuten Einsatztage hinaus gefordert und wird uns auch künftig begleiten. Auch im zurückliegenden Jahr standen seine Folgen, die Aufarbeitung und vor allem die Lehren und die Vorbereitung für künftige Ereignisse immer wieder im Fokus – bei unseren Feuerwehren, im Landratsamt und in den Kommunen.

Eine besondere Veranstaltung war das eintägige Forum für Hochwasserschutz im März. Bürgerinnen und Bürger erhielten dort umfassende Informationen, praxisnahe Hilfestellungen und wertvolles Wissen zur Selbstvorsorge – anschaulich vermittelt in einer Ausstellung sowie durch Fachvorträge; und nicht nur beschränkt auf den Hochwasserschutz. Der Selbstschutz der Bevölkerung und die Resilienz unserer kommunalen Strukturen ist ein wichtiges Zukunftsthema; mit Blick auf die Klimafolgenbewältigung ebenso wie unter Berücksichtigung neuer Gefahren und Bedrohungen. Dank der sehr guten Zusammenarbeit zwischen dem Landratsamt und den zahlreichen unterstützenden Blaulichtorganisationen wurde das Forum Hochwasserschutz zu einem rundum gelungenen Tag. Neben der wichtigen Hilfe zur Selbsthilfe bot das Forum auch Raum für Austausch und Vernetzung der beteiligten Akteure untereinander – ein echter Mehrwert für unseren Landkreis und wohl nicht die letzte Veranstaltung dieser Art.

Dass unsere Feuerwehren nicht nur im Einsatzfall, sondern auch in Ausbildung und Prävention hervorragend aufgestellt sind, zeigen weitere Beispiele aus diesem Jahr: Rund 100 Atemschutzgeräteträger trainierten unter realistischen Bedingungen im Brandcontainer für den Ernstfall. Beim Großbrand im Inhauser Moos bewiesen die Einsatzkräfte erneut ihre Professionalität, Schlagkraft und ihr hervorragendes Zusammenspiel unter schwierigsten Bedingungen. Und nicht zuletzt stand das Jahr auch im Zeichen der Gemeinschaft: Der Florianstag und das 30-jährige Bestehen des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau machten deutlich, wie stark Zusammenhalt, Ehrenamt und gelebte Tradition unsere Feuerwehren prägen.

All dies wäre ohne das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrekameradinnen und -kameraden, der Kreisbrandinspektion, des Kreisfeuerwehrverbandes sowie der engen Zusammenarbeit mit allen Blaulichtorganisationen und den Kolleginnen und Kollegen im Landratsamt nicht möglich. Hierfür sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott“!

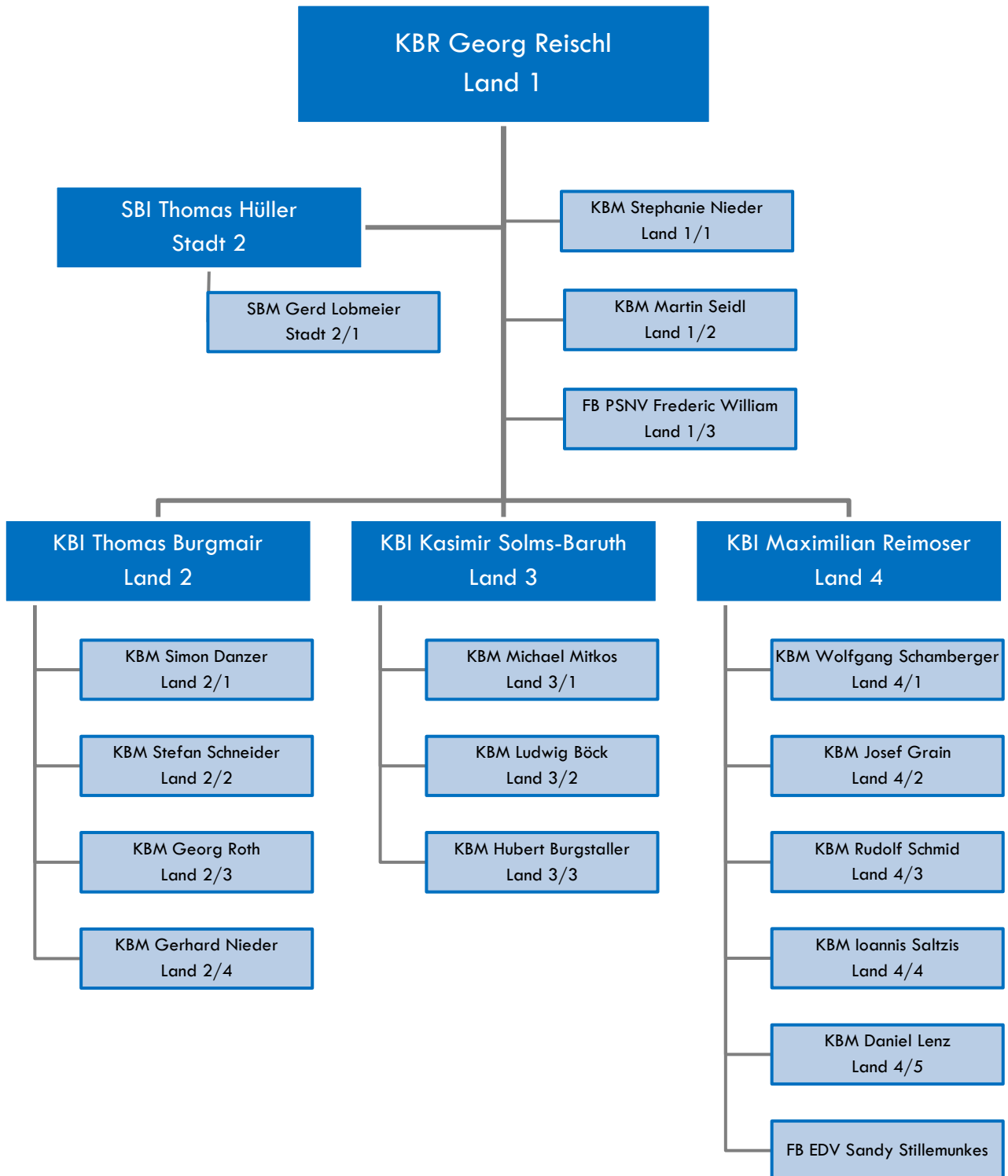
Meine Hochachtung gilt allen, die sich rund um die Uhr für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen – professionell, verantwortungsvoll und oft unter großen persönlichen Belastungen; im Hauptamt wie im Ehrenamt. Passen Sie auf sich auf und kehren Sie von Übungen und Einsätzen stets gesund an Körper und Seele zurück.

Stefan Löwl

Landrat

Organisation

der Kreisbrandinspektion



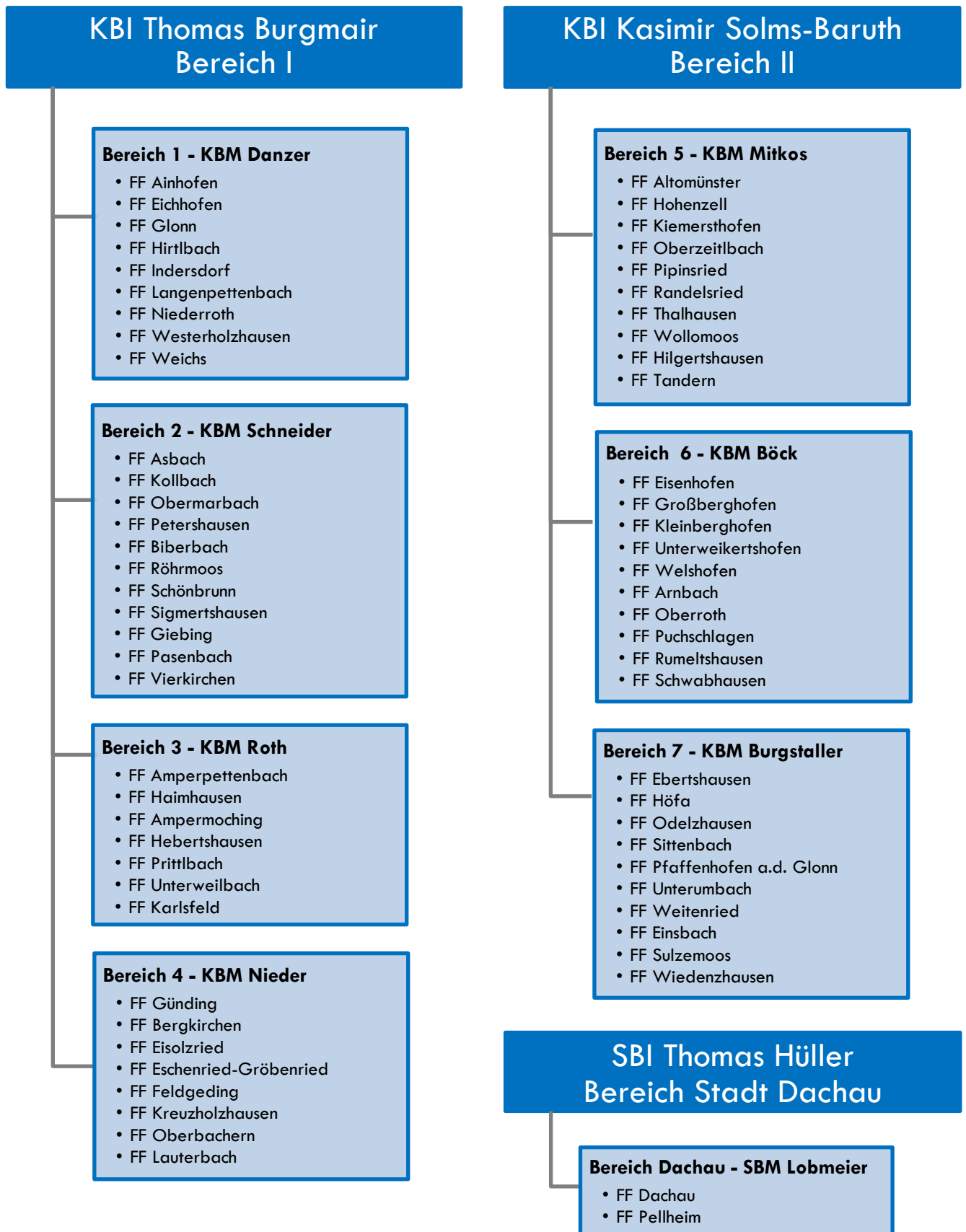
Fachbereiche

1	Fahrzeuge / Ausrüstung / Löschmittel / Dienstkleidung	Stefan Schneider
1 AK1	Atemschutz	Wolfgang Schamberger
2	Sozialwesen / Vereinswesen / Versicherungsschutz / Rechtsschutz	Thomas Burgmair
3	Ausbildung / Lehrmaterial / Weiterbildung	Maximilian Reimoser
4	Vorbeugender Brandschutz / Vorbeugender Umweltschutz	Georg Reischl
5	Einsatz / Katastrophenschutz / Zivilschutz	Georg Reischl/Martin Seidl
6	Öffentlichkeitsarbeit / Homepage / Archivwesen	Maximilian Reimoser
7	Datenverarbeitung / Kommunikation / ILS / Funk	Martin Seidl/Daniel Lenz
8	Ärztlicher Dienst und Gesundheitswesen	Dr. Christian Günzel
9	Brandschutzerziehung / -aufklärung	Monika Schneider
10	Frauenarbeit	Monika Schneider
11	Wettbewerbe	Rudolf Schmid
12	Musik	n.n.
13	PSNV Feuerwehr und Seelsorge	Frederic William
14	CBRN (Gefahrgut)	Ioannis Saltzis

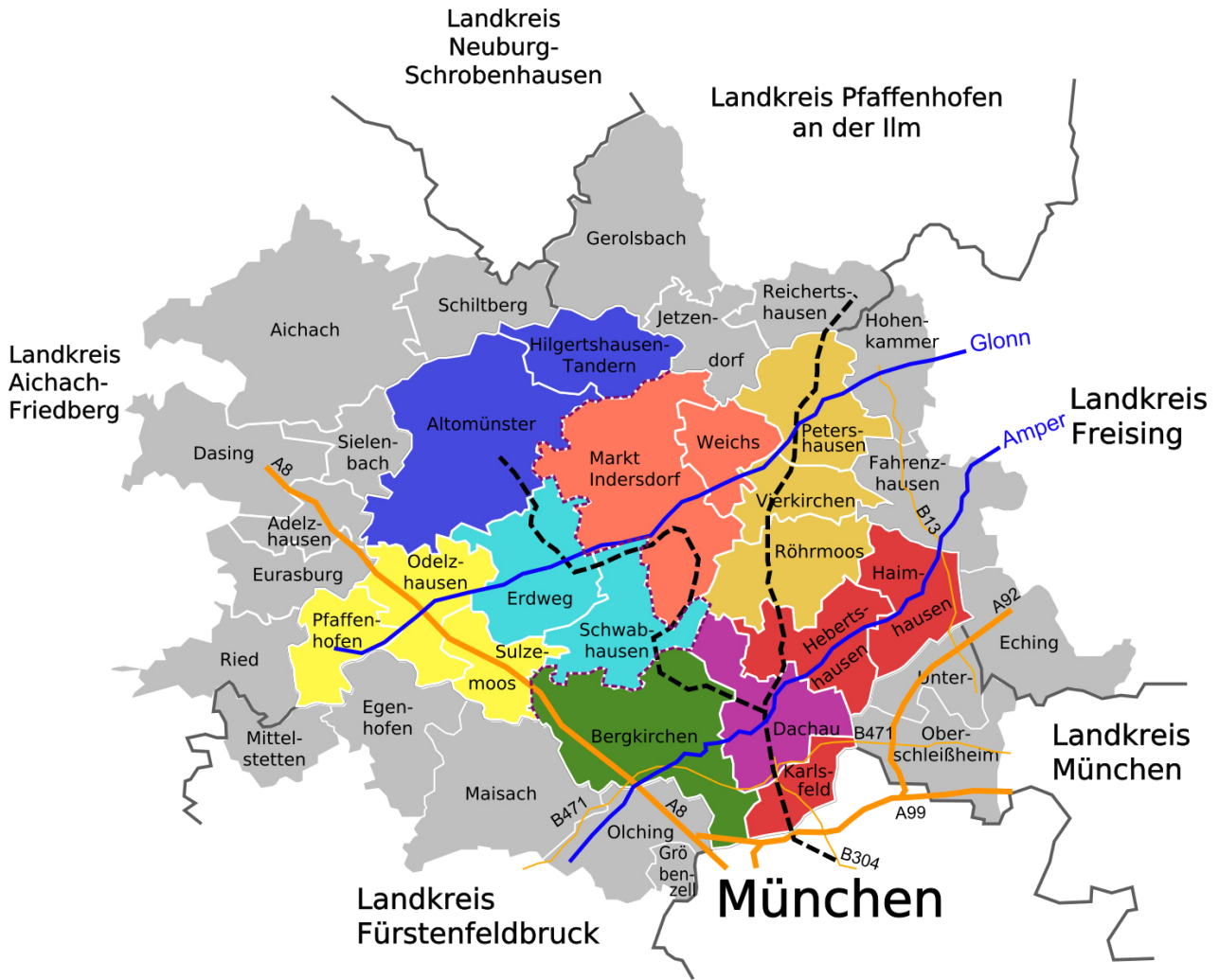


Gliederung der Feuerwehren

nach KBM-Bereichen



KBM-Bereiche



Kreisbrandinspektion Dachau

	Land 1 Reischl		
Stadt 2/1 Lobmeier	Stadt 2 Hüller	Land 1/1 Nieder S.	Kreisjugendwart
Land 2/1 Danzer		Land 1/2 Seidl	Funk / UG-ÖEL
Land 2/2 Schneider		Land 1/3 William	PSNV-E
Land 2/3 Roth	Land 2 Burgmair	Land 4 Reimoser	Ausbildung / Presse
Land 2/4 Nieder G.		Land 4/1 Schamberger	Atenschutz
Land 3/1 Mitkos		Land 4/2 Grain	Ausbildung
Land 3/2 Böck	Land 3 Solms-Baruth	Land 4/3 Schmid	Ausbildung
Land 3/3 Burgstaller		Land 4/4 Saltzis	Gefahrgut
		Land 4/5 Lenz	EDV / IT
		Land 9/1 Günzel	Feuerwehrarzt

Mitglieder der Kreisbrandinspektion



Kreisbrandrat
Georg Reischl
Vierkirchen



Kreisbrandinspektor Bereich I
Thomas Burgmair
Markt Indersdorf



Kreisbrandinspektor Bereich II
Kasimir Solms-Baruth
Altomünster



Kreisbrandmeister Bereich I
Simon Danzer
Vierkirchen



Kreisbrandmeister Bereich V
Michael Mitkos
Altomünster



Kreisbrandmeister Bereich II
Stefan Schneider
Petershausen



Kreisbrandmeister Bereich VI
Ludwig Böck
Eisenhofen



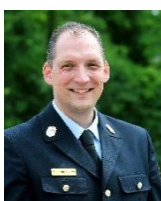
Kreisbrandmeister Bereich III
Georg Roth
Hebertshausen



Kreisbrandmeister Bereich VII
Hubert Burgstaller
Unterweikertshofen



Kreisbrandmeister Bereich IV
Gerhard Nieder
Lauterbach



Stadtbrandinspektor
Thomas Hüller
Dachau



Stadtbrandmeister
Gerd Lobmeier
Dachau



Kreisbrandinspektor
Aus- und Fortbildung / Presse
Maximilian Reimoser
Dachau



Kreisbrandmeister Atemschutz
Wolfgang Schamberger
Dachau



Kreisbrandmeister Gefahrgut
Ioannis Saltzis
Dachau



Kreisbrandmeister Ausbildung
Josef Grain
Günding



Kreisbrandmeister EDV / Einsatznachbearbeitung
Daniel Lenz
Vierkirchen



Kreisbrandmeister Ausbildung
Rudolf Schmid
Markt Indersdorf



Fachberater EDV
Sandy Stillemunke
Sittenbach



Kreisbrandmeisterin
Kreisjugendwartin
Stephanie Nieder
Lauterbach



Kreisbrandmeister Funktechnik
Martin Seidl
Dachau



Fachberater PSNV-E
Frederic William
Unterbachern

Mitglieder Kreisfeuerwehrverband



Kreisfeuerwehrarzt
Dr. Christian Günzel
Dachau



Kreisfrauenbeauftragte
Monika Schneider
Petershausen

Personelles

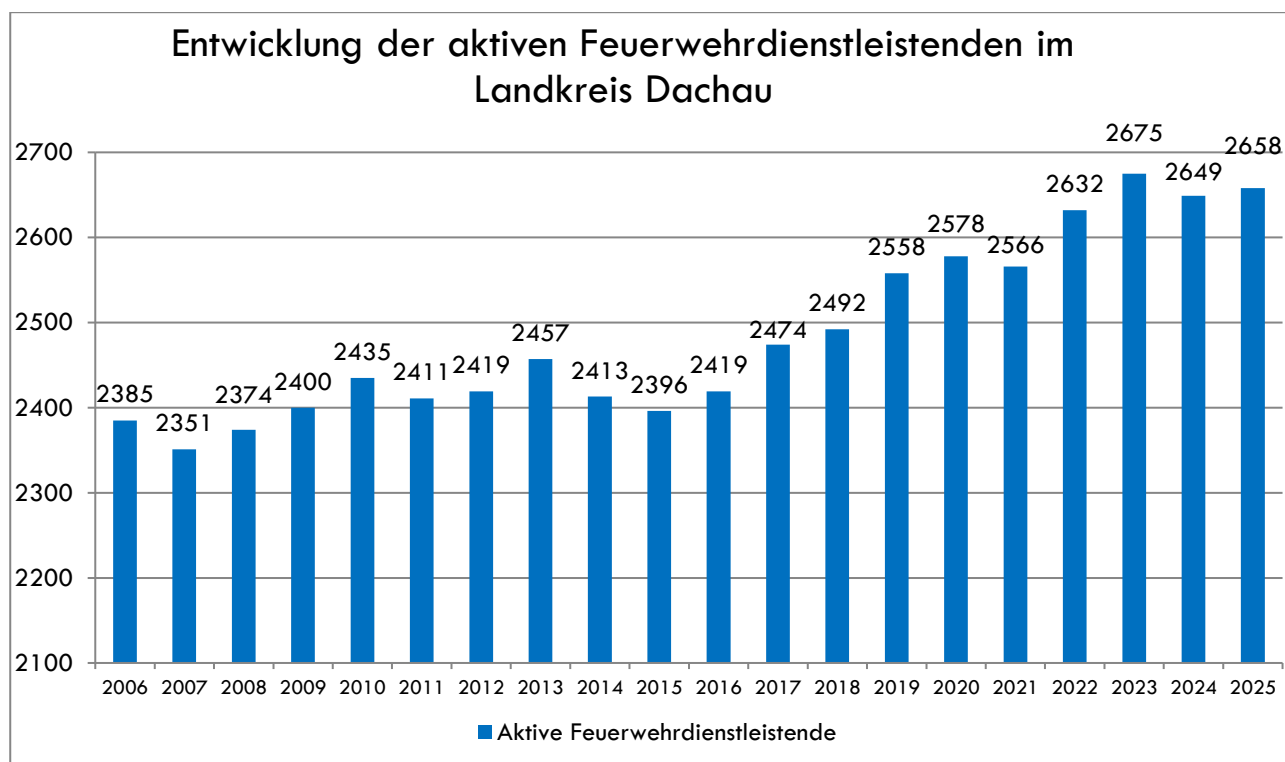
Mitgliederstand

Die 67 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Dachau bilden das tragende Fundament des örtlichen Brandschutzes und der Technischen Hilfeleistung. In ihrem jeweiligen Wirkungskreis sorgen sie rund um die Uhr für Sicherheit bei Bränden, Unglücksfällen und Notständen im öffentlichen Interesse. Der sachliche Unterhalt sowie die Ausstattung der Feuerwehren werden von den Gemeinden getragen – das notwendige Einsatzpersonal hingegen stellen in der Regel die örtlichen Feuerwehrvereine. Dieses Zusammenspiel von kommunaler Verantwortung und ehrenamtlichem Engagement ist ein bewährtes Erfolgsmodell.

Im Berichtsjahr 2025 leisten 2.658 aktive Feuerwehrdienstleistende ihren freiwilligen Dienst in den Feuerwehren des Landkreises. Unterstützt werden sie von 1.824 passiven Mitgliedern, die mit ihrer Vereinsarbeit, organisatorischen Hilfe und finanziellen Beiträgen eine unverzichtbare Säule des Feuerwehrwesens darstellen. Zusammen spiegeln diese Zahlen eindrucksvoll die breite Verwurzelung der Feuerwehren in der Bevölkerung wider.

Ein Blick auf die langfristige Entwicklung der aktiven Mitglieder zeigt insgesamt einen stabilen und leicht steigenden Trend. Seit Mitte der 2000er-Jahre konnte die Zahl der Feuerwehrdienstleistenden kontinuierlich gesteigert werden. Nach einem deutlichen Zuwachs bis 2023, einer leichten Delle im Jahr 2024, erreichte der Mitgliederstand 2025 erneut einen hohen Wert und liegt damit auf einem konstant guten Niveau. Diese Entwicklung ist nicht selbstverständlich und belegt die erfolgreiche Nachwuchsarbeit, die Attraktivität moderner Aus- und Fortbildungsangebote sowie das große Engagement der ehrenamtlichen Führungskräfte in den Wehren.

Gerade vor dem Hintergrund steigender Anforderungen im Brand- und Katastrophenschutz und wachsender administrativer Aufgaben kommt der Gewinnung und Bindung von Feuerwehrangehörigen eine besondere Bedeutung zu. Ziel bleibt es, diesen positiven Trend langfristig zu sichern und die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren auch in Zukunft auf hohem Niveau zu gewährleisten.



Neugewählte und wiedergewählte Kommandanten

FF Arnbach – Wahl am 31.01.2025 Wiedergewählter 1. Kommandant Wiedergewählter 2. Kommandant	Florian Schlemmer Christian Gieser
FF Asbach – Wahl am 11.02.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Klaus Hamann Lorenz Zellner
FF Giebing – Wahl am 31.01.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Florian Schillinger Jan Baumann
FF Hirtlbach – Wahl am 08.04.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Georg Reindl Felix Geiger
FF Hohenzell – Wahl am 16.03.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Gabriel Schmaus Andreas Fleischer
FF Kollbach – Wahl am 23.02.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Alexander Apel Bernhard Schönberger
FF Pasenbach – Wahl am 16.03.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Matthias Fottner Stefan Huber
FF Pipinsried – Wahl am 22.02.2025 Neugewählte 2. Kommandantin	Tanja Oswald
FF Prittlbach – Wahl am 27.10.2025 Neugewählter 2. Kommandant	Lukas Pallauf
FF Unterweikertshofen – Wahl am 27.02.2025 Wiedergewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Michael Graf Marco Reitmair
FF Weichs – Wahl am 07.03.2025 und 07.10.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Sebastian Harz Martin Mautz
FF Welshofen – Wahl am 24.03.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Stefan Riepl Jochen Pleyer
FF Westerholzhausen – Wahl am 21.07.2025 Neugewählter 1. Kommandant Neugewählter 2. Kommandant	Stefan Czech Johann Rauscher

Ausgeschiedene 1. Kommandanten

Maximilian Wessner
Mark Baumann
Michael Renkl
Johannes Daurer
Bernhard Schönberger
Stefan Huber
Albert Schmid
Matthias Lutz
Jürgen Böhm

FF Asbach
FF Giebing
FF Hirtlbach
FF Hohenzell
FF Kollbach
FF Pasenbach
FF Weichs
FF Welshofen
FF Westerholzhausen

Den ausgeschiedenen Kommandanten gilt unser ganz besonderer Dank für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren. Die offizielle Verabschiedung findet bei unserem Ehrenabend am 26.06.2026 statt.



Verabschiedung ausgeschiedener Kommandanten beim Ehrenabend der Kreisbrandinspektion Dachau in der Gastwirtschaft Doll in Ried – 16.05.2025

Nachruf Karl Brandmair

Mit großer Trauer und tiefem Respekt nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Kameraden und Kreisbrandinspektor Karl Brandmair, der im Jahr 2025 im Alter von 88 Jahren verstorben ist. Mit ihm verliert die Feuerwehrfamilie im Landkreis Dachau eine prägende Persönlichkeit, die das Feuerwehrwesen über Jahrzehnte hinweg nachhaltig mitgestaltet und beeinflusst hat.

Karl Brandmair stand für fachliche Kompetenz, Verlässlichkeit und ein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein. Sein Wirken war stets von dem Bestreben getragen, die Feuerwehren organisatorisch, ausbildungstechnisch und kameradschaftlich weiterzuentwickeln.

Sein Engagement für die Feuerwehr begann im Jahr 1962 als 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Höfa. 1968 wurde er zum Kreisbrandmeister im damaligen Landkreis Friedberg ernannt und übernahm damit früh Verantwortung über die eigene Wehr hinaus.

Im Zuge der Gebietsreform 1972 wechselte Karl Brandmair in den Landkreis Dachau und wurde dort Kreisbrandmeister.



Diese neue Aufgabe erfüllte er mit großem Einsatz und Weitblick. 1978 folgte schließlich die Bestellung zum Kreisbrandinspektor – ein Amt, das er bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden im Jahr 1997 mit außerordentlicher Hingabe und großer persönlicher Präsenz ausübte. Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg war er damit eine feste Konstante und verlässliche Stütze der Kreisbrandinspektion Dachau.

Besonders hervorzuheben ist sein Wirken als Ausbilder und Organisator. Karl Brandmair legte großen Wert auf eine fundierte und praxisnahe Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden. Mit großem Engagement kümmerte er sich um die Organisation und Durchführung von Leistungsprüfungen sowie um die Koordination der Lehrgangsteilnahmen auf Kreis- und Landesebene.

Für seine langjährigen und herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Karl Brandmair mehrfach ausgezeichnet. Neben dem Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens, welches ihm im Jahr 1993 verliehen wurde, erhielt er im Jahr 1997 das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber – eine verdiente Anerkennung seines jahrzehntelangen, vorbildlichen Engagements.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Die Kreisbrandinspektion Dachau wird Karl Brandmair stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ernennung Fachberater für Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Medien

Die Kreisbrandinspektion Dachau hat mit Massimo Schirmer von der Feuerwehr Dachau einen neuen Fachberater für Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Medien ernannt. Schirmer unterstützt die Inspektion bereits seit vier Jahren intensiv in diesem Bereich und ist vielen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden im Landkreis durch seine Tätigkeit als Fotograf bei Einsätzen, Übungen und Veranstaltungen bestens bekannt.

Massimo Schirmer investiert einen erheblichen Teil seiner Freizeit ehrenamtlich in die Öffentlichkeitsarbeit. Er erstellt Foto- und Videodokumentationen von Einsätzen und Veranstaltungen und unterstützt die Betreuung der Auftritte von Kreisbrandinspektion und Kreisfeuerwehrverband Dachau im Internet sowie auf Social Media. Ziel seiner Arbeit ist eine sachliche und transparente Darstellung der Aufgaben und Leistungen der Feuerwehren im Landkreis Dachau.

Mit der Ernennung zum Fachberater wird nicht nur das bisherige Engagement besonders gewürdigt, sondern auch die wichtige Arbeit offiziell in der Struktur der Kreisbrandinspektion verankert.

Die Bestellung wurde auf Vorschlag der Kreisbrandinspektion durch Landrat Stefan Löwl vorgenommen, die offizielle Übergabe der Bestellsurkunde erfolgte durch Kreisbrandrat Georg Reischl sowie die Kreisbrandinspektoren Thomas Burgmair, Maximilian Reimoser und Kasimir Solms-Baruth.

Kreisbrandrat Georg Reischl dankte Schirmer im Namen der gesamten Kreisbrandinspektion für seinen besonderen Einsatz: „Massimo Schirmer leistet seit Jahren wertvolle Arbeit für die Feuerwehren im Landkreis. Seine Tätigkeit ist für unsere Öffentlichkeitsarbeit kaum mehr wegzudenken – und das alles auf rein ehrenamtlicher Basis. Wir freuen uns sehr, dass er diese wichtige Aufgabe nun auch offiziell als Fachberater übernimmt.“

Mit seiner Ernennung wird die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren im Landkreis Dachau weiter gestärkt und professionalisiert – ein wichtiger Beitrag für die Transparenz gegenüber der Bevölkerung sowie die Nachwuchsgewinnung.





Die Geehrten für 40-jährige aktive Dienstzeit beim Ehrenabend der Kreisbrandinspektion – 16.05.2025



Die Geehrten für 25-jährige aktive Dienstzeit beim Ehrenabend der Kreisbrandinspektion – 16.05.2025

Ehrungen

Auf Vorschlag der Gemeinden erhalten am 26.06.2026 insgesamt 72 Feuerwehrkameraden staatliche Auszeichnungen: Ein verdienstvoller Kamerad erhält die staatliche Auszeichnung für 50 Jahre, 26 Kameraden werden für 40-jährige Dienstzeit ausgezeichnet und weitere 45 Kameraden dürfen die Ehrung für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst entgegennehmen.

Die auszuzeichnenden Feuerwehrkameraden kommen aus den Feuerwehren

Altomünster, Arnbach, Bergkirchen, Biberbach, Dachau, Eichhofen, Einsbach, Eisenhofen, Eschenried-Gröbenried, Feldgeding, Haimhausen, Hebertshausen, Hilgertshausen, Karlsfeld, Kleinberghofen, Kollbach, Langenpettenbach, Lauterbach, Niederroth, Obermarbach, Odelzhausen, Pasenbach, Petershausen, Röhrmoos, Sigmertshausen, Sittenbach, Schönbrunn, Tandern, Unterweilbach und Vierkirchen.

Die Verleihung der Urkunden nimmt Herr Landrat Stefan Löwl im Namen des Freistaates Bayern vor.

50-jährige aktive Dienstzeit

Günther Rapf

FF Petershausen

40-jährige aktive Dienstzeit

Josef Wackerl

FF Altomünster

Christian Senftl

FF Arnbach

Johann Hartl

FF Bergkirchen

Jakob Metz

FF Eichhofen

Christian Neumüller

FF Eichhofen

Georg Riedl

FF Eichhofen

Johann Wackerl

FF Eichhofen

Andreas Schäffler

FF Einsbach

Josef Arzberger

FF Eisenhofen

Josef Kreppold

FF Eisenhofen

Andreas Weber

FF Eisenhofen

Wolfgang Benda

FF Eschenried-Gröbenried

Siegfried Lutz

FF Haimhausen

Georg Fottner

FF Hilgertshausen

Alexander Michel

FF Kleinberghofen

Anton Loderer

FF Kollbach

Simon Göttler

FF Langenpettenbach

Franz Obesser

FF Langenpettenbach

Erwin Heinzinger

FF Lauterbach

Peter Kellerer

FF Lauterbach

Herbert Mitulla

FF Obermarbach

Stefan Schneider

FF Petershausen

Thomas Böck

FF Sittenbach

Johann Birkl

FF Tandern

Josef Höhenleitner

FF Unterweilbach

Johann Bestle

FF Vierkirchen

25-jährige aktive Dienstzeit

Stefan Metzger	FF Altomünster
Stefan Richter	FF Altomünster
Andreas Steinberger	FF Altomünster
Daniel Steinberger	FF Altomünster
Josef Meir	FF Arnbach
Markus Meir	FF Arnbach
Christian Zacherl	FF Bergkirchen
Andreas Greppmeier	FF Biberbach
Christian Mayr	FF Biberbach
Klaus Reichlmayr	FF Biberbach
Fabian Schürg	FF Dachau
Michael Rosenkranz	FF Eschenried-Gröbenried
Daniel Müller	FF Feldgeding
Sebastian Müller	FF Feldgeding
Harald Orthofer	FF Feldgeding
Tobias Westenrieder	FF Feldgeding
Benjamin Biely	FF Haimhausen
Michael Dubitzky	FF Hebertshausen
Bernd Grünfelder	FF Karlsfeld
Johannes Huf	FF Karlsfeld
Wolfgang Gasteiger	FF Kollbach
Josef Kari	FF Kollbach
Gerhard Keller	FF Langenpettenbach
Christian Windele	FF Niederroth
Michael Hermann	FF Odelzhausen
Thomas Rottenfuß	FF Odelzhausen
Matthias Fottner	FF Pasenbach
Matthias Gamperl	FF Pasenbach
Georg Großmann-Neuhäusler	FF Pasenbach
Sebastian Stichlmeyr	FF Pasenbach
Christian Strobl	FF Pasenbach
Rudolf Friedl	FF Petershausen
Martin Kattner	FF Petershausen
Stefan Mühe	FF Petershausen
Stefan Bachinger	FF Röhrmoos
Martin Blechl	FF Röhrmoos
Stefan Gschwandtner	FF Röhrmoos
Tobias Ludwig	FF Röhrmoos
Stefan Müller	FF Röhrmoos
Sebastian Pillhöfer	FF Röhrmoos
Sebastian Reiss	FF Röhrmoos
Stefan Müller	FF Schönbrunn
Florian Müller	FF Schönbrunn
Mario Hosenfelder	FF Sigmertshausen
Simon Danzer	FF Vierkirchen

Besondere Ehrungen

Ludwig Holze - Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens

Am 26.09.2025 wurde Ludwig Holze von der Freiwilligen Feuerwehr Dachau im Rahmen eines feierlichen Festaktes auf Schloss Zinneberg in Glonn (Landkreis Ebersberg) eine besondere Ehre zuteil. Die Regierung von Oberbayern verlieh ihm das Feuerwehr-Ehrenzeichen „Steckkreuz“. Es handelt sich dabei um die höchste staatliche Auszeichnung für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern. Überreicht wurde die Ehrung durch den Regierungspräsidenten Konrad Schober.

An der Verleihung nahmen auch die stellvertretende Landrätin Marianne Klaffki, Kreisbrandrat Georg Reischl sowie Stadtbrandmeister Gerd Lobmeier teil und gehörten zu den ersten Gratulanten.

Ludwig Holze kann auf eine beeindruckende Laufbahn im Feuerwehrwesen zurückblicken. Im September 1974 trat er in die Freiwillige Feuerwehr Höhenrain ein, wo er die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger, Maschinisten und Gruppenführer absolvierte. Nach seinem Umzug wechselte er im November 1985 zur Dachauer Feuerwehr. Dort folgten zahlreiche weitere Ausbildungen, unter anderem zum Atemschutzgerätewart, Drehleitermaschinisten und Zugführer. Darüber hinaus engagierte er sich viele Jahre in der Ausbildung von Maschinisten und in der Ersten Hilfe. Bis zum Erreichen der Altersgrenze im Jahr 2023 leistete er 49 Jahre aktiven ehrenamtlichen Feuerwehrdienst. In dieser Zeit war er außerdem sechs Jahre lang Vorsitzender des Feuerwehrvereins und übernahm verschiedene weitere Aufgaben innerhalb des Vereins.

Besonders hervorgehoben wurde seine Verlässlichkeit: Im Durchschnitt nahm er jährlich an 100 bis 120 Einsätzen teil und war aufgrund seiner Arbeitsstelle im Stadtgebiet vor allem tagsüber eine wichtige Stütze für die Feuerwehr Dachau. Ob als Abschnittsleiter beim Pfingsthochwasser 1999 oder bei zahlreichen Alarmierungen über die Nachalarmierende Stelle für den Landkreis Dachau – Holze stand jederzeit zuverlässig bereit.

Auch nach seiner aktiven Dienstzeit bleibt Holze der Dachauer Feuerwehr treu. So übernahm er beim Juni-Hochwasser 2024 mehrere Tage lang die Logistik für die Einsatzverpflegung der aktiven Kräfte und unterstützt die Wehr weiterhin bei Transport- und Logistikfahrten.

Ludwig Holze hat sich in fast fünf Jahrzehnten durch sein besonnenes Handeln bei einer Vielzahl von Einsätzen als Zugführer und Abschnittsleiter bewährt. Besonders wichtig war ihm stets die Weitergabe seiner Erfahrungen an die jüngere Generation, ein Engagement, das er auch nach seiner aktiven Zeit in der Ausbildung fortsetzt.

Mit der Verleihung des Steckkreuzes des Feuerwehr-Ehrenzeichens wurde das herausragende Wirken von Ludwig Holze für die Feuerwehr Dachau und den Landkreis Dachau gewürdigt. Sein Name steht für Pflichtbewusstsein, Beständigkeit und gelebte Kameradschaft – und macht ihn zu einem Vorbild für alle Generationen von Feuerwehrleuten.



Georg Reischl - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Georg Reischl steht exemplarisch für jene Persönlichkeiten, die das Ehrenamt nicht als Auszeichnung, sondern als Verantwortung verstehen – geprägt von Tatkraft, Verlässlichkeit und einem ausgeprägten Sinn für Gemeinschaft.

Seit 1981 ist er aktives Mitglied der Feuerwehr Vierkirchen. Im Jahr 1999 wurde er zum 1. Kommandanten gewählt und übernahm damit früh Verantwortung für seine Heimatfeuerwehr. Ab 2004 engagierte er sich zusätzlich als Kreisbrandmeister, bevor er 2009 zum Kreisbrandinspektor und schließlich 2022 zum Kreisbrandrat des Landkreises Dachau gewählt wurde. Seine Wahl erfolgte mit einer überwältigenden Mehrheit – ein deutliches Zeichen der hohen Wertschätzung, die er innerhalb der Feuerwehren des Landkreises genießt.

Als fachlich versierte und engagierte Führungskraft prägte Georg Reischl zahlreiche Bereiche des Feuerwehrwesens nachhaltig. So war er maßgeblich an der Einführung und Weiterentwicklung der Ausbildung in den Bereichen Motorsäge und Absturzsicherung beteiligt, wirkte federführend an der Organisation des Gefahrgutzuges mit und brachte die Einführung des Digitalfunks im Leitstellenbereich Fürstfeldbruck entscheidend voran.

Auch im Bereich der überörtlichen Katastrophenhilfe übernahm er Verantwortung. Bereits 2011 organisierte er eine groß angelegte Kontingentübung. Während der Schneekatastrophe im bayerischen Oberland im Jahr 2019 führte er das Hilfeleistungskontingent des Landkreises Dachau und stellte dabei seine Führungsstärke und Einsatzbereitschaft eindrucksvoll unter Beweis.

Beim Hochwasser im Juni 2024 übernahm Georg Reischl als Örtlicher Einsatzleiter eine zentrale Rolle. Selbst unter enormem Zeitdruck behielt er stets den Überblick, handelte besonnen und zielgerichtet – Eigenschaften, die ihm bei seinen Kameradinnen und Kameraden großen Respekt und Anerkennung einbringen.

Neben seiner fachlichen Kompetenz ist es vor allem seine menschliche Art, die ihn auszeichnet: fair, klar, verlässlich und stets um Ausgleich bemüht. Georg Reischl bringt Menschen zusammen, sucht den Dialog und scheut auch klare Worte nicht – bleibt dabei jedoch immer konstruktiv. Er ist eine Führungspersönlichkeit, die Verantwortung übernimmt und zugleich selbst mit anpackt – vom strategischen Einsatzkonzept bis zum Sandsack.

Bereits 2013 wurde ihm das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber verliehen, 2019 folgte das Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens – die höchste staatliche Auszeichnung für besondere Verdienste um das Feuerwehrwesen in Bayern.

Für seine herausragenden Verdienste um das Feuerwehrwesen wurde Georg Reischl auf Vorschlag der Kreisbrandinspektion mit dem Bayerischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.

Mit dieser Ehrung wurde sein jahrzehntelanger und außergewöhnlicher Einsatz für die Feuerwehren des Landkreises Dachau in besonderer Weise gewürdigt.



Hans Benesch - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Kleinberghofen im Jahr 1994 zeichnet sich Hans Benesch durch hohe Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein und Fachkompetenz aus.

Über 23 Jahre hinweg war Hans Benesch als 1. und 2. Kommandant in leitender Funktion tätig. In dieser Zeit trug er maßgeblich zur Weiterentwicklung der Feuerwehr Kleinberghofen bei, förderte die Ausbildung der Einsatzkräfte und war stets ein verlässlicher Ansprechpartner für seine Kameradinnen und Kameraden. Sein Einsatz ging dabei weit über das übliche Maß hinaus.

Ein besonderer Schwerpunkt seines Wirkens liegt in der Ausbildung. Er engagiert sich sowohl intern als auch auf Kreisebene für die Schulung und Weiterbildung der Feuerwehrkräfte. Seit der Einführung der Motorsägenausbildung im Jahr 2006 ist er als Ausbilder für die Kreisbrandinspektion Dachau tätig und trägt damit zur fachgerechten Qualifikation der Einsatzkräfte bei.

Zwischen 2016 und 2019 spielte er eine zentrale Rolle bei der Ausarbeitung und Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs. Sein Fachwissen und seine Erfahrung waren entscheidend für die Auswahl und Ausstattung des neuen Einsatzfahrzeugs, das heute einen wesentlichen Bestandteil der technischen Ausstattung der Feuerwehr Kleinberghofen bildet.

Darüber hinaus war Hans Benesch Gründungsmitglied des Feuerwehrvereins und setzt sich seither für die Förderung der Gemeinschaft und die enge Verbindung zwischen Feuerwehr und Gesellschaft ein.

Seine hohe Zuverlässigkeit, sein Verantwortungsbewusstsein und seine Einsatzbereitschaft zeichnen ihn bis heute aus. Kaum eine Übung oder ein Ausbildungsdienst findet ohne seine Teilnahme statt. Damit bleibt er ein Vorbild für nachfolgende Generationen von Feuerwehrkräften.

Für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Dachau wurde Hans Benesch auf Vorschlag der Feuerwehr Kleinberghofen das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbands Bayern verliehen.



Wolfgang Elfinger - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Indersdorf im Jahr 1988 setzt sich Wolfgang Elfinger mit großer Fachkompetenz und Zuverlässigkeit für seine Heimatwehr sowie das Feuerwehrwesen im Landkreis Dachau ein.

Seit 2014 bekleidet Wolfgang Elfinger das Amt des Gruppenführers und übernimmt damit Verantwortung für die Ausbildung sowie die Führung seiner Mannschaft bei Einsätzen. Darüber hinaus engagiert er sich in der Organisation von Leistungsprüfungen innerhalb seiner Feuerwehr und stellt sicher, dass die Einsatzkräfte bestmöglich auf ihre Aufgaben vorbereitet sind.

Neben seiner Tätigkeit im Ausbildungs- und Einsatzdienst engagiert sich Wolfgang Elfinger seit 2017 auch als Schiedsrichter im Landkreis Dachau. Mit seiner sachlichen und sorgfältigen Arbeitsweise trägt er zu einer genauen und fairen Bewertung von Leistungs- und MTA-Prüfungen bei und ist stets mit großem Engagement bei vielen Abnahmen tätig.

Zudem ist Wolfgang Elfinger Mitglied der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) des Landkreises und wirkt in dieser Funktion bei der Koordination von größeren Einsätzen und Flächenlagen mit.

Über seine feuerwehrtechnischen Aufgaben hinaus engagiert sich Wolfgang Elfinger in der Öffentlichkeitsarbeit. Seit vielen Jahren bereichert er die Aktionstage des Kreisfeuerwehrverbands Dachau mit seiner Feuerwehr-Modellbau-Ausstellung, die sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen großes Interesse am Feuerwehrwesen weckt.

Auch im Bereich der Technik ist er eine unverzichtbare Stütze. Als EDV- und Funk-Beauftragter seiner Feuerwehr sorgt er für die technische Funktionalität und Weiterentwicklung der Kommunikationsmittel. Seine Fachkenntnisse sind für den reibungslosen Ablauf des Feuerwehrbetriebs von hoher Bedeutung.

Für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Dachau wurde Wolfgang Elfinger auf Vorschlag der Feuerwehr Markt Indersdorf das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbands Bayern verliehen.



Michael Pfisterer - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Großberghofen im Jahr 1989 hat sich Michael Pfisterer in vielfältiger Weise eingesetzt und maßgeblich zur Weiterentwicklung seiner Heimatwehr beigetragen.

Ein besonderer Schwerpunkt seines Wirkens lag von Anfang an in der Nachwuchsarbeit. Er war maßgeblich an der Gründung der Jugendfeuerwehr im Jahr 1992 beteiligt und übernahm bis 2005 die Funktion des Jugendwarts. Während dieser Zeit legte er den Grundstein für die erfolgreiche Nachwuchsgewinnung, indem er junge Menschen für den Feuerwehrdienst begeisterte und sie auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereitete.

Im Jahr 2005 wurde Michael Pfisterer zum 1. Kommandanten der Feuerwehr Großberghofen gewählt, ein Amt, das er bis heute innehat. In dieser Funktion führt er die Feuerwehr mit großem Engagement und hoher Fachkompetenz. Besonders hervorzuheben ist seine Fähigkeit, notwendige Modernisierungen und Digitalisierungsprozesse umzusetzen, ohne dabei den Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft zu gefährden. Er hat es geschafft, Tradition und Fortschritt in Einklang zu bringen und die Feuerwehr an die Anforderungen der heutigen Zeit anzupassen.

Neben seinen Aufgaben im Einsatz- und Ausbildungsdienst hat er sich auch stark in die Vereinsarbeit eingebracht. Er war Mitglied des Festausschusses zur 100-Jahr-Feier im Jahr 1999, organisierte die 110-Jahr-Feier im Jahr 2009 und war zuletzt im Festausschuss zur 125-Jahr-Feier der Feuerwehr Großberghofen tätig. Zudem begleitete er 2007 den Ausbau des Feuerwehrhauses und setzte sich 2014 für die Neubeschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs (MLF) ein.

Ein besonderes Anliegen war und ist ihm stets die enge Verbindung zwischen Feuerwehr und Gesellschaft. Er hat dafür gesorgt, dass die Feuerwehr nicht nur im Einsatzfall eine zentrale Rolle spielt, sondern auch bei gesellschaftlichen Veranstaltungen präsent ist und aktiv am Gemeindeleben teilnimmt.

Für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Dachau wurde Michael Pfisterer auf Vorschlag der Feuerwehr Großberghofen das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbands Bayern verliehen.



Daniela Schöner - Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Mit großer Einsatzbereitschaft engagiert sich Daniela Schöner seit ihrem Eintritt in die Jugendfeuerwehr Sigmertshausen im Juni 2009 für ihre Kameradinnen und Kameraden. Bereits früh übernahm sie Verantwortung und wurde 2012 zur Jugendwartin ernannt. In dieser Funktion setzte sie sich intensiv für die Nachwuchsarbeit ein und verstärkte die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Röhrmoos. Ihr Engagement für die Ausbildung und Förderung junger Feuerwehrkräfte leistete einen wertvollen Beitrag zur Zukunftssicherung der Feuerwehr.

Auch im Einsatzdienst übernahm Daniela früh Verantwortung. 2016 absolvierte sie die Ausbildung zur Gruppenführerin und brachte sich aktiv in die Gestaltung der Monatsübungen ein. Ihr Wunsch, die Zusammenarbeit weiter zu stärken und ihr Wissen zu erweitern, führte dazu, dass sie 2017 der Feuerwehr Röhrmoos beitrug und dort ebenfalls als Gruppenführerin tätig wurde.

Ein weiterer bedeutender Schritt in ihrer Laufbahn war die Ausbildung zur Atemschutzgeräteträgerin im Jahr 2019, mit der sie ihre Einsatzbereitschaft noch weiter ausbaute. Im Jahr 2022 stellte sie sich zur Wahl als stellvertretende Kommandantin und übernimmt seither in dieser Funktion eine zentrale Rolle in der Führung und Organisation der Feuerwehr Sigmertshausen.

Daniela Schöner engagiert sich in besonderem Maße für die Ausbildung. Sie organisierte zahlreiche Übungen für die Leistungsprüfung und koordinierte die Abnahmen. Ein herausragendes Beispiel für ihren Einsatz war die federführende Organisation einer eigenen Modulare Truppausbildung.

Besonders hervorzuheben ist ihr Beitrag zur Fahrzeugbeschaffung des neuen Mittleren Löschfahrzeugs (MLF). Schöner übernahm eine zentrale Rolle in der Planung und Umsetzung dieses Projekts, koordinierte zahlreiche Abstimmungen mit der Gemeinde und dem Fahrzeugausbauer und entwickelte ein umfassendes Einweisungs- und Ausbildungskonzept für das neue Einsatzfahrzeug.

Für ihre besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Dachau wurde Daniela Schöner auf Vorschlag der Feuerwehr Sigmertshausen das Bayerische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landesfeuerwehrverbands Bayern verliehen.



Florian Roth - Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberbayern in Silber

Seit zwölf Jahren ist Florian Roth maßgeblich an der Ausbildung der Jugendfeuerwehr Eisenhofen beteiligt und trägt damit entscheidend zur Nachwuchsförderung bei.

Seit acht Jahren bekleidet er das Amt des 1. Jugendwarts und setzt sich mit großem Einsatz für eine fundierte und praxisnahe Ausbildung der Jugendlichen ein. Unter seiner Leitung erhalten die jungen Feuerwehranwärter eine umfassende Schulung, die sie bestmöglich auf den aktiven Feuerwehrdienst vorbereitet. Sein Engagement spiegelt sich in den Erfolgen der Jugendfeuerwehr wider, die regelmäßig hervorragende Leistungen bei Prüfungen erbringt.

Darüber hinaus ist Florian Roth ein unverzichtbarer Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Eisenhofen. Mit seinem vorbildlichen Einsatz, seiner Fachkompetenz und seinem unermüdlichen Engagement trägt er zur positiven Entwicklung der Feuerwehr bei und fördert die Begeisterung junger Menschen für das Ehrenamt.

Für seinen langjährigen und herausragenden Beitrag zur Jugendarbeit wurde Florian Roth mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Oberbayern in Silber ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt seinen bedeutenden Einsatz für die Nachwuchsförderung und die Zukunftssicherung der Feuerwehr Eisenhofen.





Zum Raub der Flammen wurde ein Linienbus, welcher am Bahnhof Hebertshausen vollständig ausbrannte – 10.06.2025



Aufwendige Bergung eines Doppeldeckerbusses bei Unterweikertshofen – Feuerwehr und THW sichern das Fahrzeug nach einem Starkregenereignis bis in die frühen Morgenstunden – 04.09.2025

Einsätze

Die Feuerwehren wurden 2025 zu den verschiedensten Arten von Einsätzen alarmiert. Diese reichten von Technischen Hilfeleistungen, über Verkehrsunfälle und Brände bis hin zur Menschen- und Tierrettung.

Die Gesamtzahl belief sich auf 2.246 Einsätze (Vorjahr 4.427);

Diese gliedern sich in

- 389 Brandeinsätze
- 1.263 Technische Hilfeleistungen
- 52 Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen
- 125 Sicherheitswachen
- 282 Fehlalarme
- 135 Sonstige Tätigkeiten

Dabei wurden insgesamt 20.337 Feuerwehrdienstleistende (Vorjahr 32.568) eingesetzt; die Gesamteinsatzstunden betragen 23.858 (Vorjahr 53.263).

Dazu einige Auszüge aus den Einsatzberichten:

13.01.2025 – Schwerer Unfall auf der B 471: Opel prallt in Sattelaufleger und gerät in Brand

Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich um 19.10 Uhr auf der B 471 kurz nach der Anschlussstelle Dachau/Fürstenfeldbruck ereignet. Ein Opel Corsa prallte in das Heck eines Sattelauflegers. Durch die Wucht des Aufpralls entstand im Motorraum des PKWs ein Brand. Dieser konnte von Ersthelfern mithilfe eines Feuerlöschers so weit eingedämmt werden, dass die alarmierten Feuerwehren aus Feldgeding und Geiselbullach lediglich Nachlöscharbeiten durchführen mussten. Der Fahrer des Opel wurde bei dem Unfall verletzt und nach der Erstversorgung durch die Feuerwehr vom Rettungsdienst in ein Klinikum zur weiteren Behandlung gebracht. Daneben übernahm die Feuerwehr die Absicherung und Ausleuchtung der Einsatzstelle. Nach Abschluss der Rettungsmaßnahmen sowie der Unfallaufnahme reinigten die Ehrenamtlichen noch die Unfallstelle und unterstützten mit der Seilwinde bei der Fahrzeugbergung.

15.01.2025 – Feuer auf Reiterhof in Eschenried-Gröbenried

Zum Brand auf einem Reiterhof in Eschenried-Gröbenried wurde gegen 6.00 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Heulager mit einer Größe von etwa 20 x 20 Metern bereits in Vollbrand. Ein angrenzendes Nebengebäude, in dem sich sechs Pferde befanden, war durch die Flammen ebenso gefährdet. Dank des schnellen Handelns der Pächter des Nachbarstalls konnten die Tiere rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, sodass keine Menschen oder Tiere verletzt wurden. Neben dem Brandgebäude befand sich auch ein Werkstatt-Container, in welchem Benzin gelagert wurde, was eine zusätzliche Gefahrenquelle bei den Löscharbeiten darstellte. Aufgrund der abgelegenen Lage war es notwendig eine 800 Meter lange Schlauchleitung vom Hydrantennetz zur Einsatzstelle zu legen, um die Wasserversorgung sicherzustellen. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, wurde zur Unterstützung die Fachgruppe Räumen des THW Dachau nachgefordert. Diese zog das brennende Heu und Stroh mit Rad- und Teleskoplader aus der Scheune und breitete es aus, um die Glutnester vollständig ablöschen zu können. Die Löscharbeiten konnten größtenteils nur unter schwerem Atemschutz durchgeführt werden, zur Versorgung der Geräteträger war der Abrollbehälter Atemschutz des Landkreises Dachau vor Ort. Gegen 11.00 Uhr konnte „Einsatzende Feuerwehr“ gemeldet und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Klärung der Brandursache aufgenommen.



Unter einen Sattelaufleger ist ein Opel Corsa auf der B 471 geraten, ein Entstehungsbrand im Motorraum konnte dabei schnell eingedämmt werden – 13.01.2025



Zum Raub der Flammen wurde ein Heu- und Strohlager auf einem Reiterhof in Eschenried-Gröbenried und machte dabei einen Großeinsatz der Einsatzkräfte erforderlich – 15.01.2025

18.01.2025 – Verkehrsunfall in Vierkirchen: Zwei PKW kollidieren an Abzweigung

Um 14.08 Uhr wurden Feuerwehr und Rettungsdienst mit dem Stichwort „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ alarmiert. An der Abzweigung der Dachauer Straße zur Kreisstraße DAH 9 kurz vor dem Ortseingang von Vierkirchen hat sich ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem zwei PKW beim Abbiegen miteinander kollidierten. Entgegen der ursprünglichen Einsatzmeldung waren beim Eintreffen der Rettungskräfte keine Personen in den Fahrzeugen eingeklemmt, alle Insassen hatten ihre Fahrzeuge eigenständig verlassen. Die Feuerwehr begann bis zum Eintreffen der Helfer-vor-Ort (HVO) Vierkirchen und des Rettungsdienstes mit Erste-Hilfe-Maßnahmen. Daneben übernahm die Feuerwehr die Verkehrsabsicherung an der DAH 9 sowie der Dachauer Straße.

26.01.2025 – Opel überschlägt sich auf der A 8

Zu einem PKW-Überschlag auf der A 8 wurden um 1.36 Uhr Feuerwehr und Rettungsdienst alarmiert. Ein PKW-Lenker hat sich an der Anschlussstelle Dachau/Fürstenfeldbruck mit seinem Fahrzeug überschlagen, der Opel Astra kam schließlich im Grünstreifen neben der Fahrbahn auf den Rädern wieder zum Stehen. Beim Eintreffen der Rettungskräfte hatte der Fahrzeuglenker den Opel bereits eigenständig verlassen, er zog sich bei dem Überschlag leichte Verletzungen zu und wurde vom Rettungsdienst vor Ort medizinisch versorgt. Die Feuerwehr übernahm neben der Verkehrsabsicherung die Sicherstellung des Brandschutzes.

01.02.2025 – Brand eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Milbertshofen

Zum Großbrand eines Kälberstalls in Milbertshofen (Gemeinde Vierkirchen) wurde um 21.58 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das etwa 10 × 30 Meter große, auf drei Seiten offene Stallgebäude bereits in Vollbrand. Die Brandbekämpfung gestaltete sich aufgrund der offenen Bauweise sowie der starken Rauchentwicklung besonders anspruchsvoll. Mehrere Kälber befanden sich noch im Stall und konnten teilweise von den Einsatzkräften in Sicherheit gebracht werden. Trotz des schnellen und umfangreichen Löschangriffs verendeten 15 Tiere, weitere vier mussten aufgrund schwerer Verletzungen eingeschläfert werden. Insgesamt konnten 26 Kälber gerettet werden. Zur Suche möglicherweise entlaufener Tiere kam die Drohneneinheit des Landkreises Dachau mit Wärmebildkamera zum Einsatz; alle Tiere konnten im Nahbereich aufgefunden werden. Da ein Großteil der Arbeiten nur unter schwerem Atemschutz möglich war, wurde eine zentrale Atemschutz-Ausgabestelle eingerichtet. Rund 120 Einsatzkräfte aus mehreren Feuerwehren des Landkreises Dachau sowie aus dem Nachbarlandkreis Freising waren bis 00.45 Uhr im Einsatz.

22.02.2025 – Zimmerbrand durch brennenden Wäschetrockner in Biberbach

Um 12.53 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Zimmerbrand in Biberbach alarmiert, nachdem ein Wäschetrockner im Obergeschoss eines Wohngebäudes Feuer gefangen hatte. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war das Gebäude bereits vollständig evakuiert, sodass sich keine Personen mehr in Gefahr befanden. Ein Trupp unter Atemschutz löschte den Brand zügig ab und brachte das Brandgut ins Freie. Anschließend wurde das Gebäude belüftet und alle Räumlichkeiten mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Dank des schnellen Einsatzes konnte der Brand zügig unter Kontrolle gebracht und größerer Schaden verhindert werden. Personen sind bei dem Einsatz glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen, nach Abschluss der Maßnahmen gegen 14.15 Uhr wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.



Beim Abbiegen sind an der DAH 9 kurz vor dem Ortseingang von Vierkirchen zwei Fahrzeuge miteinander kollidiert – 18.01.2025



Rund 120 Einsatzkräfte waren beim Großbrand eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Milbertshofen im Einsatz – 01.02.2025

14.03.2025 – Umgestürzter LKW auf der Bundesstraße 13 bei Haimhausen

In der Nacht wurden die Feuerwehren zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 13 oberhalb des Maisteiger Bergs alarmiert. Ein Sattelzug war zwischen den Abfahrten Deutenhausen und Günzenhausen von der Fahrbahn abgekommen und auf einem angrenzenden Fahrradweg umgestürzt. Entgegen der ersten Meldung war der Fahrer nicht eingeklemmt, sondern eingeschlossen und konnte zügig aus dem Führerhaus befreit und dem Rettungsdienst übergeben werden. Die Bergung des mit schweren Gitterboxen beladenen Sattelzugs gestaltete sich aufwendig und erforderte die Unterstützung des THW. Nach der Entladung des Aufliegers konnte das Fahrzeug mithilfe eines Autokrans aufgerichtet werden. Insgesamt waren rund 40 Feuerwehrkräfte und 25 Einsatzkräfte des THW bis in die Morgenstunden im Einsatz. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten blieb die B 13 vollständig gesperrt.

30.03.2025 – Schwerer Verkehrsunfall zwischen Motorrad und PKW bei Biberbach

Auf der Verbindungsstraße zwischen Biberbach und Schönbrunn kam es gegen 11.14 Uhr an einer Kreuzung zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem Motorrad. Der Motorradfahrer erlitt schwere Verletzungen und wurde nach notärztlicher Versorgung mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr übernahm die Erstversorgung, Verkehrsabsicherung, Sicherstellung des Brandschutzes sowie die Fahrbahnreinigung. Während der Rettungs- und Aufräumarbeiten war der Kreuzungsbereich vollständig gesperrt.

24.04.2025 – Nächtlicher Balkonbrand in Karlsfeld

In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr Karlsfeld zu einem Brand in der Wildmoosstraße alarmiert. Gegen 1.26 Uhr meldeten Anrufer ein Feuer auf dem Balkon eines Wohnhauses. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten die Bewohner bereits erste Löschversuche unternommen und damit verhindert, dass sich das Feuer weiter ausbreiten konnte. Die Feuerwehr setzte umgehend einen Trupp unter Atemschutz ein, der den Brand auf dem Balkon vollständig ablöschte und Nachlöscharbeiten durchführte, um letzte Glutnester zu beseitigen. Bereits um 2.12 Uhr konnte „Einsatzende Feuerwehr“ gemeldet werden.

24.04.2025 – Frontalzusammenstoß auf der Bundesstraße 13 endet tödlich

Am frühen Nachmittag ereignete sich auf der B 13 bei Haimhausen ein tragischer Verkehrsunfall, bei dem ein Mensch ums Leben kam. Gegen 13.25 Uhr geriet der Fahrer eines BMW 1er auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem entgegenkommenden LKW zusammen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der BMW so stark beschädigt, dass das Fahrzeug sofort in Brand geriet und vollständig ausbrannte. Für den BMW-Lenker kam jede Hilfe zu spät – er verstarb noch an der Unfallstelle. Der Fahrer des LKW erlitt einen schweren Schock und wurde vom Rettungsdienst betreut. Die Einsatzkräfte übernahmen die Brandbekämpfung, sicherten die Unfallstelle ab und unterstützten die Polizei bei der Verkehrslenkung. Die Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) wurde zur Betreuung der Rettungskräfte, welche bei diesem belastenden Einsatz gefordert waren, hinzugezogen. Zur Klärung der genauen Unfallursache hat die Polizei ein unfallanalytisches Gutachten in Auftrag gegeben. Während der Arbeiten sowie der Unfallaufnahme musste die B 13 in beide Richtungen bis in die Abendstunden gesperrt werden.



Ein umgestürzter Lastzug auf der B 13 am Maisteiger Berg forderte die Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW bis in die frühen Morgenstunden – 14.03.2025



Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B 13 bei Haimhausen wurde der Lenker eines BMW tödlich verletzt, sein Fahrzeug brannte vollständig aus – 24.04.2025

29.04.2025 – Unfall am Bahnübergang in Markt Indersdorf

Ein schwerer Unfall hat sich gegen 15.00 Uhr am Bahnübergang an der Dachauer Straße in Markt Indersdorf ereignet. Ein PKW-Fahrer war im stockenden Verkehr auf den Schienen zum Stehen gekommen. Noch bevor er sein Fahrzeug von den Gleisen entfernen konnte, schlossen sich die Schranken. Wenige Augenblicke später erfasste die herannahende S-Bahn aus Richtung Dachau das Auto und schob es auf zwei weitere Fahrzeuge, die vor dem Bahnübergang warteten. Die Insassen der beteiligten Fahrzeuge, welche wie durch ein Wunder allesamt nur leichte Verletzungen erlitten, konnten sich selbstständig aus ihren Autos befreien. Der Lokführer sowie die Fahrgäste der S-Bahn blieben glücklicherweise unverletzt.

30.04.2025 – Schwerer Verkehrsunfall in Vierkirchen

Ein schwerer Verkehrsunfall hat an der Kreuzung Dachauer Straße / DAH 9 einen Einsatz der Rettungskräfte ausgelöst. Nur vier Minuten nach der Alarmierung um 15.41 Uhr traf die Feuerwehr Vierkirchen an der Einsatzstelle ein. Vor Ort bot sich den Einsatzkräften folgendes Bild: Während ein BMW beschädigt im angrenzenden Feld stand, lag ein Microcar auf der Seite – eine Person war darin eingeschlossen. Die Feuerwehr leitete umgehend die technische Rettung mit hydraulischem Rettungsgerät ein. In enger Abstimmung mit dem Notarzt wurde das Fahrzeugdach entfernt, um die eingeklemmte Person möglichst schonend mittels Spineboard zu befreien. Bei dem Unfall wurde eine Person leicht, eine weitere schwer verletzt. Beide wurden nach der medizinischen Erstversorgung durch den Rettungsdienst sowie den hinzualarmierten Rettungshubschrauber in Kliniken zur weiteren Behandlung verbracht. Die Feuerwehr übernahm neben der Personenrettung die Verkehrsabsicherung sowie die Reinigung der Unfallstelle.

01.05.2025 – PKW kippt nach Kollision bei Egenburg um

Gegen 13.40 Uhr kam es auf der Staatsstraße 2052 bei Egenburg zu einem schweren Verkehrsunfall. Zwei Fahrzeuge stießen im Kreuzungsbereich zusammen, wobei eines der Autos auf die Seite kippte. In diesem Fahrzeug war eine Person eingeschlossen. Mit Hilfe von Steckleiterteilen richteten die Einsatzkräfte das auf der Seite liegende Fahrzeug wieder auf. Anschließend wurde die Fahrerseite des Wagens geöffnet, um der eingeschlossenen Person einen sicheren Ausstieg zu ermöglichen. In enger Abstimmung mit dem anwesenden Notarzt konnte die betroffene Person das Fahrzeug selbstständig verlassen. Beide Unfallbeteiligten wurden vom Rettungsdienst versorgt und mit Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser gebracht. Ein alarmierter Rettungshubschrauber wurde nach der Versorgung durch den Notarzt vor Ort nicht benötigt und flog leer wieder ab. Neben der technischen Rettung übernahm die Feuerwehr auch die Absicherung der Unfallstelle, stellte den Brandschutz sicher und reinigte die Fahrbahn.

05.05.2025 – Aufwendige Großtierrettung in Günding – Zwei Kühe aus Güllegrube gerettet

„Großtierrettung“ lautete das Alarmstichwort für Feuerwehr und THW um 18.22 Uhr. Im Laufe des Tages war in einem landwirtschaftlichen Betrieb in Günding ein Bodenelement im Stall eingebrochen, eine ausgewachsene Kuh war durch die entstandene Öffnung in den darunterliegenden Güllebehälter gestürzt. Das Tier stand bis zu den Schultern in der zähen Flüssigkeit und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien. Mit technischem Know-how und schwerem Gerät schufen die Einsatzkräfte eine erweiterte Rettungsöffnung. Trotz der schwierigen Bedingungen und des rutschigen Untergrunds konnte die Kuh nach intensiver Arbeit aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Doch damit war der Einsatz noch nicht beendet: Beim Absuchen des Behälters entdeckten die Retter eine zweite Kuh, die sich ebenfalls im Güllebehälter befand. Auch sie wurde in einer weiteren, mehrstündigen Aktion erfolgreich gerettet. Insgesamt dauerte der Einsatz rund fünf Stunden. Während der gesamten Zeit wurden beide Kühe tierärztlich betreut und medizinisch überwacht. Glücklicherweise blieb der Unfall für die beiden Tiere ohne schwere Folgen.



Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2052 bei Egenburg kippte ein Fahrzeug um, der Fahrer musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden – 01.05.2025



Aufwendige Großtierrettung in Günding: Feuerwehr und THW befreien zwei Kühe aus einer Güllegrube nach mehrstündigem Einsatz – 05.05.2025

30.05.2025 – Flächenbrand im Solarpark Höfa

Ein ausgedehnter Flächenbrand im Solarpark Höfa hat für den Einsatz zahlreicher Feuerwehren gesorgt. Gegen 13.37 Uhr wurden die ersten Einsatzkräfte aufgrund einer gemeldeten Rauchentwicklung im Freien alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte standen rund 4.000 Quadratmeter trockene Vegetation unter und zwischen den Solarpaneelen in Brand. Durch den auffrischenden Wind breitete sich das Feuer rasch aus, sodass frühzeitig weitere Kräfte sowie die Dispo-Gruppe Wasserförderung nachalarmiert wurden. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung wurde eine etwa 600 Meter lange Schlauchstrecke aufgebaut und zusätzlich ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet. Die Brandbekämpfung erfolgte von mehreren Seiten unter Einsatz mehrerer Atemschutztrupps. Trotz der herausfordernden Bedingungen gelang es eine weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern, gegen 14.50 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Aufgrund der Größe des Brandes zogen sich die Nachlöscharbeiten jedoch noch bis etwa 16.30 Uhr hin. Insgesamt wurden weit über 10.000 Liter Wasser eingesetzt.

10.06.2025 – Linienbus brennt am Bahnhof Hebertshausen komplett aus

Ein Linienbus ist am Bahnhof Hebertshausen vollständig ausgebrannt. Der Busfahrer bemerkte eine ungewöhnliche Rauchentwicklung im Bereich des Motorraums, hielt in der Parkbucht am Bahnhof an und evakuierte sich selbst sowie den einzigen Fahrgast - beide blieben unverletzt. Um 12.04 Uhr wurden die Feuerwehren Hebertshausen, Prittlbach und Unterweilbach alarmiert. Beim Eintreffen stand der Bus bereits in Vollbrand. Aufgrund der Lage wurde die Feuerwehr Dachau hinzualarmiert. Mit drei Trupps unter schwerem Atemschutz gelang es das Feuer unter Kontrolle zu bringen, um 12.40 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Ein Gemisch aus Öl, Diesel und Löschwasser war jedoch über die Kanalisation in den angrenzenden Höllgraben gelangt. Um eine Umweltgefährdung zu minimieren, errichteten die Einsatzkräfte eine Ölsperre, daneben pumpte der Saugwagen eines hinzugezogenen Unternehmens das kontaminierte Wasser vorsorglich ab. Nach gut zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

16.06.2025 – PKW überschlägt sich am Kreisverkehr im Gewerbegebiet GADA

Feuerwehr und Rettungsdienst wurden gegen 19.00 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall mit eingeschlossener Person gerufen. Ein PKW benutzte die Abfahrt im Gegenverkehr der B 471 und prallte gegen eine Stützmauer unterhalb der Brücke. Durch den Aufprall überschlug sich das Fahrzeug und kam auf dem Dach zum Liegen. In enger Abstimmung mit dem Einsatzleiter des Rettungsdienstes leiteten die Feuerwehren aus Feldgeding und Günding die technische Rettung ein. Die Person konnte schnell und schonend durch eine Öffnung an der Fahrertür befreit werden. Anschließend wurde die Person zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Neben der technischen Rettung übernahm die Feuerwehr auch die Absicherung der Unfallstelle, stellte den Brandschutz sicher und reinigte die Fahrbahn.

19.06.2025 – Transporter prallt auf LKW - Zwei Verletzte bei Kollision am Parkplatz Fuchsberg

Gegen 17.30 Uhr wurden die Einsatzkräfte mit dem Stichwort „Schwerer Verkehrsunfall - Person eingeklemmt“ zum Parkplatz Fuchsberg alarmiert. Ein aus Richtung München kommender Transporter war auf einen dort abgestellten LKW aufgefahren. Durch die Wucht des Aufpralls wurden beide Insassen des Transporters schwer verletzt, jedoch entgegen der ursprünglichen Einsatzmeldung nicht eingeklemmt. Der Rettungsdienst übernahm mit dem First Responder des THW Dachau die Erstversorgung vor Ort und brachte die Verletzten anschließend in umliegende Kliniken. Die Feuerwehr unterstützte bei der Rettung und Betreuung der Insassen. Gleichzeitig wurde der Brandschutz an der Unfallstelle sichergestellt. Im weiteren Einsatzverlauf wurde ein Rettungshubschrauber angefordert. Für dessen sichere Landung musste die Autobahn in Richtung Stuttgart vollständig gesperrt werden, was zu Verkehrsbehinderungen im beginnenden Feiertagsreiseverkehr führte.



Nachdem ein PKW am Kreisverkehr im Gewerbegebiet GADA gegen eine Stützmauer geprallt war, überschlug sich das Fahrzeug und kam auf dem Dach zum Liegen – 16.06.2025



An Fronleichnam ist ein Transporter am Parkplatz Fuchsberg auf einen dort abgestellten LKW geprallt – 19.06.2025

01.07.2025 – Heckenbrand in Pasenbach - Flammen drohten auf Gebäude überzugreifen

Mit dem Einsatzstichwort „Heckenbrand, droht auf angrenzende Garage überzugreifen“ wurde die Feuerwehr um 22.52 Uhr nach Pasenbach alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand eine Hecke in unmittelbarer Nähe eines Wohngebäudes in Vollbrand. Die Flammen hatten sich bereits bis zum Haus ausgebreitet. Die Bewohner hatten das Gebäude vorsorglich verlassen, verletzt wurde niemand. Durch das schnelle und koordinierte Eingreifen der Feuerwehr konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht und größerer Schaden abgewendet werden. Aufgrund einer sichtbaren Rauchentwicklung aus dem Dachbereich eines angrenzenden Nebengebäudes öffneten die Einsatzkräfte vorsorglich die Dachhaut, um eine Ausbreitung des Feuers auszuschließen. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera wurde der Dachstuhl anschließend sorgfältig auf Glutnester kontrolliert. Um 23.40 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden.

02.07.2025 – Nächtlicher Großeinsatz auf der A 8 - LKW mit Papierrollen brennt komplett aus

In den frühen Morgenstunden kam es auf der Bundesautobahn A 8 in Fahrtrichtung Stuttgart, auf Höhe des Parkplatzes Fuchsberg, zu einem schweren LKW-Brand. Gegen 2.00 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert, nachdem ein mit Papierrollen beladener Sattelzug in Brand geraten war. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand der Lastzug bereits in Vollbrand. Aufgrund der enormen Hitze und der schnellen Brandausbreitung war eine umfangreiche Brandbekämpfung notwendig. Die Löschmaßnahmen gestalteten sich anspruchsvoll, da sich die Papierrollen im Auflieger schnell entzündeten und das Feuer immer wieder neu anfachten. Aufgrund der hohen Brandlast wurden weitere Feuerwehren wegen des großen Löschwasserbedarfs nachalarmiert und ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet. Zur Unterstützung der Löscharbeiten wurde im weiteren Verlauf das THW Dachau hinzugezogen. Mit Hilfe eines Radladers wurden die stark erhitzten Papierrollen vom Auflieger entladen und abgelöscht, um ein Wiederaufflammen zu verhindern. Eine zusätzliche Herausforderung stellte der durch den Brand beschädigte und zerborstene Kraftstofftank des LKW dar. Um eine weitere Brandausbreitung sowie eine Umweltgefährdung durch austretenden Dieselmotorkraftstoff zu verhindern, wurde dieser kontrolliert abgepumpt. Der Einsatz dauerte mehrere Stunden an, während der Löscharbeiten musste die A 8 in Fahrtrichtung Stuttgart zeitweise vollständig gesperrt werden.

20.07.2025 – Mähdrescher bei Eichstock ausgebrannt

Bei Eichstock (Gemeinde Markt Indersdorf) kam es zum Brand eines Mähdreschers. Das landwirtschaftliche Fahrzeug geriet während Feldarbeiten in Brand und wurde dabei vollständig zerstört. Dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehr konnte eine Ausbreitung des Feuers auf das umliegende Feld verhindert werden. Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgte um 16.32 Uhr, beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Mähdrescher bereits in Vollbrand. Umgehend wurde die Brandbekämpfung eingeleitet: Mit vier Löschrohren und zwei Trupps unter schwerem Atemschutz wurde das Feuer unter Kontrolle gebracht. Unterstützung kam auch von örtlichen Landwirten. Diese halfen mit landwirtschaftlichen Geräten wie Kruppers, eine Brandschneise zu schlagen. Dadurch konnte ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Getreidefelder erfolgreich verhindert werden. Da Betriebsstoffe aus dem Mähdrescher ins Erdreich gelangt waren, wurden zudem der Fachberater des THW sowie die Untere Wasserbehörde des Landratsamts Dachau zur Einsatzstelle gerufen. In Absprache mit den Behörden wurde mit einem Bagger des Landwirts eine kleine Menge verunreinigten Erdreichs abgetragen. Gegen 18.30 Uhr konnte die Feuerwehr schließlich "Einsatzende" vermelden und die Einsatzstelle an den Eigentümer übergeben. Verletzt wurde bei dem Brand glücklicherweise niemand.



Der Vollbrand eines mit Papierrollen beladenen Sattelzugs auf der A 8 bei Fuchsberg machte einen nächtlichen Großeinsatz von Feuerwehr und THW erforderlich – 02.07.2025



Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr sowie örtlicher Landwirte konnte die Brandausbreitung eines in Vollbrand stehenden Mähdreschers bei Eichstock verhindert werden – 20.07.2025

27.07.2025 – Sechs Fahrzeuge kollidieren auf der Bundesautobahn 8

Die Integrierte Leitstelle alarmierte die Einsatzkräfte um 13.59 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Verkehrsunfall – mehrere PKW“. Kurz vor der Anschlussstelle Odelzhausen kam es aus zu einer Kollision mit insgesamt sechs beteiligten Fahrzeugen. Bei dem Zusammenstoß wurden vier Personen verletzt, sie wurden nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in umliegende Kliniken transportiert. Die Feuerwehr übernahm die Verkehrsabsicherung der Unfallstelle und stellte den Brandschutz sicher. Gegen 15.30 Uhr konnte die Einsatzstelle schließlich an die Polizei übergeben werden.

04.08.2025 – Frontalzusammenstoß in Günding

Um 15.17 Uhr wurden Feuerwehr und Rettungsdienst mit dem Stichwort „Verkehrsunfall – Person eingeschlossen“ auf die Brucker Straße in Günding alarmiert. Dort kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Audi und einem Suzuki. Beide Fahrzeuge kamen in der Folge von der Fahrbahn ab, wobei eines der Fahrzeuge einen Weidezaun durchbrach. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war eine Person in einem der Unfallfahrzeuge eingeschlossen. Diese wurde gemeinsam mit dem Rettungsdienst schonend mittels Spineboard aus dem PKW befreit. Insgesamt wurden bei dem Unfall zwei Personen verletzt und durch den Rettungsdienst medizinisch versorgt. Die Brucker Straße musste während der Rettungsarbeiten zeitweise komplett gesperrt werden. Die Feuerwehr übernahm neben der Verkehrsabsicherung auch die Fahrbahnreinigung sowie die Sicherstellung des Brandschutzes.

07.08.2025 – Traktor in Flammen – Diesel droht ins Erdreich zu laufen

Ein Traktorbrand hat in Erlbach bei Weichs einen Feuerwehreinsatz ausgelöst. Gegen 16.53 Uhr wurden die Feuerwehren Weichs und Indersdorf sowie die Kreisbrandinspektion alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand der Traktor bereits in Vollbrand – glücklicherweise befand sich das Fahrzeug nicht direkt auf einem Feld, sondern auf einem angrenzenden Feldweg. Dank des schnellen und koordinierten Einsatzes konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht und um 17.15 Uhr schließlich „Feuer aus“ gemeldet werden. Besonders gestaltete sich die Lage anschließend aufgrund des mitgeführten Kraftstoffs: Etwa 150 Liter Diesel drohten auszutreten und ins Erdreich zu gelangen. Zudem bestand die Gefahr, dass sich der Kraftstoff in den nahen Erlbach ausbreiten könnte. Aus diesem Grund wurde die Untere Umweltbehörde hinzugezogen. Zum Schutz des Gewässers wurden Ölschlängel in den Erlbach eingebracht, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Für die Feuerwehren endete der Einsatz gegen 19.00 Uhr.

25.08.2025 – Brand auf landwirtschaftlichem Anwesen in Egenburg

In der Nacht kam es auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Egenburg (Gemeinde Pfaffenhofen a.d. Glonn) zu einem Brand, die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgte um 1.23 Uhr. Beim Eintreffen der ersten Einheiten stand ein Hackschnitzelbunker in Flammen, das Feuer hatte bereits auf den angrenzenden Dachstuhl eines Heizungs- und Geräteschuppens übergegriffen. Dank des schnellen Eingreifens der Feuerwehr konnte jedoch eine weitere Ausbreitung verhindert werden, Menschen und Tiere waren nicht in Gefahr. Die Brandbekämpfung gestaltete sich aufwendig: Unter schwerem Atemschutz wurden mehrere Löschrohre eingesetzt. Um sämtliche Glutnester erreichen und ablöschen zu können, wurden die Hackschnitzel per Teleskoplader des Landwirts aus dem Bunker gefahren und anschließend mühsam von Hand ausgebreitet. Unterstützung erhielten die Einsatzkräfte beim Löschen des Dachstuhls durch die Drehleiter der Feuerwehr Kissing. Nachdem das Feuer schnell unter Kontrolle war, konnte die Zahl der Kräfte vor Ort reduziert werden und einige der alarmierten Einheiten wieder abrücken. Gegen 4.00 Uhr waren auch die Nachlöscharbeiten abgeschlossen, anschließend konnte „Einsatzende Feuerwehr“ gemeldet und die Einsatzstelle an den Eigentümer übergeben werden.



Die Feuerwehr verhindert durch schnelles Eingreifen eine Ausbreitung von Diesel ins Erdreich und Gewässer bei einem Traktorbrand in Erlbach bei Weichs – 07.08.2025



Aufwendig gestaltete sich die Brandbekämpfung auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Egenburg, nachdem die Flammen von einem Hackschnitzelbunker auf einen Schuppen übergriffen – 25.08.2025

04.09.2025 – Schwerer Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2047

Gegen 11.00 Uhr kam es im Kreuzungsbereich der DAH 2 und der Staatsstraße 2047 zu einer Kollision zwischen einem BMW und einem Opel. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Opel in den Straßengraben geschleudert. Die Fahrerin des Opel wurde in ihrem Fahrzeug eingeschlossen und musste von der Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Sie wurde mittels einer sogenannten „großen Seitenöffnung“ schonend aus ihrem Fahrzeug gerettet und schwer verletzt dem Rettungsdienst übergeben. Aufgrund der Schräglage musste das Fahrzeug abgestützt werden. Die BMW-Fahrerin erlitt leichte Verletzungen und konnte ihr Auto selbstständig verlassen. Ihr Hund blieb unverletzt und konnte dank einer zufällig anwesenden Tierärztin noch an der Unfallstelle untersucht werden. Nach der medizinischen Erstversorgung wurden die Verletzten zur weiteren Behandlung in umliegende Kliniken gebracht. Sowohl die Staatsstraße als auch die Kreisstraße mussten vollständig gesperrt werden, zudem richteten die Einsatzkräfte eine Fläche zur Landung des hinzualarmierten Rettungshubschraubers ein.

04.09.2025 – Starkregen und Sturmböen - der Landkreis Dachau kommt glimpflich davon

In den Abendstunden zogen teils kräftige Gewitter mit Starkregen und stürmischen Böen über den Landkreis Dachau hinweg. Auch wenn die gemessenen Niederschlagsmengen vergleichsweise gering blieben, kam es lokal zu wetterbedingten Schäden und Gefahrenstellen. Zwischen 20.56 Uhr und 1.31 Uhr wurden die Feuerwehren im Landkreis zu insgesamt 27 unwetterbedingten Einsätzen alarmiert. Betroffen waren die Gemeinden Altomünster, Erdweg, Karlsfeld, Odelzhausen und Sulzemoos sowie das Stadtgebiet Dachau. Mehrfach mussten überflutete Fahrbahnen und Gehwege gesichert werden, während in einigen Gebäuden Keller unter Wasser standen. Auch entwurzelte Bäume und herabgestürzte Äste blockierten Straßen. Hinzu kamen umgestürzte Bauzäune sowie Erkundungen, bei denen Verdachtsmeldungen überprüft und Gefahrenstellen kontrolliert wurden. Trotz der Einsätze blieb die Lage im Landkreis Dachau überschaubar, größere Personen- oder Sachschäden waren nicht zu verzeichnen.

04.09.2025 – Doppeldeckerbus rutscht bei Unterweikertshofen in den Straßengraben

Während eines Starkregens kam ein Doppeldeckerbus zwischen Unterweikertshofen und Langengern gegen 23.00 Uhr von der schlammüberdeckten Fahrbahn ab und rutschte in den Straßengraben. Der Fahrer blieb unverletzt und wurde von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit. Aufgrund der instabilen Lage des Busses und der aufgeweichten Böschung gestaltete sich die Sicherung und Bergung aufwendig und zog sich bis in die frühen Morgenstunden. Zur Absicherung wurde das THW mit einem speziellen Stabilitätsüberwachungssystem hinzugezogen, die eigentliche Bergung erfolgte durch einen Abschleppdienst mit Spezialfahrzeugen. Während der Einsatzmaßnahmen blieb die Straße gesperrt, die Feuerwehr übernahm zudem umfangreiche Reinigungsarbeiten der verschlammten Fahrbahn.

08.09.2025 – PKW-Lenkerin wird nach Kollision mit Traktor bei Tandern im Fahrzeug eingeklemmt

Auf der Kreisstraße DAH 8 kam es um 12.47 Uhr am Ortsausgang von Tandern zu einer Kollision zwischen einem Hyundai und einem Traktor. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der PKW in eine angrenzende Wiese geschleudert und kam an einer Böschung zum Stehen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war die Fahrerin des Hyundai im Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr sicherte zunächst den PKW gegen ein weiteres Abrutschen und übernahm die Erstversorgung der Patientin. In Zusammenarbeit der Feuerwehren Hilgertshausen, Schiltberg und Tandern erfolgte anschließend die technische Rettung der Fahrerin mit hydraulischem Rettungsgerät. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst vor Ort wurde die Patientin mit dem Rettungshubschrauber in ein Klinikum zur weiteren Behandlung geflogen. Neben der Personenbetreuung und -rettung sowie der Verkehrsabsicherung übernahm die Feuerwehr auch die Reinigung der Unfallstelle.



Über eine große Seitenöffnung wurde eine Opel-Lenkerin auf der Staatsstraße 2047 bei Altomünster schonend von der Feuerwehr befreit – 04.09.2025



Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Kreisstraße DAH 8 am Ortsausgang von Tandern musste die Fahrerin eines Hyundai mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden – 08.09.2025

09.09.2025 – Balkonbrand in Haimhausen

Zu einem Balkonbrand in Haimhausen wurden um 19.14 Uhr die Feuerwehren Haimhausen, Amperpettenbach und Unterschleißheim sowie die Kreisbrandinspektion alarmiert. Auf einem Balkon war ein Grill in Brand geraten, wodurch die Gefahr bestand, dass die Flammen auf die angrenzende Fassade übergreifen. Ein Trupp der Feuerwehr Haimhausen ging unter schwerem Atemschutz auf den Balkon im 1. Obergeschoss vor und konnte das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Durch das rasche Eingreifen wurde ein Übergreifen auf das Gebäude verhindert. Die ebenfalls alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr Unterschleißheim mussten nicht mehr tätig werden und konnten nach kurzer Zeit wieder abrücken.

17.09.2025 – Entstehungsbrand in Karlsfelder Gewerbegebiet schnell gelöscht

Um 13.11 Uhr wurde die Feuerwehr Karlsfeld in das örtliche Gewerbegebiet alarmiert, nachdem die Brandmeldeanlage in einer Produktionshalle ausgelöst hatte. Vor Ort war eine thermische Aufbereitmashine zur Wiederverwertung von Akkus in Brand geraten. Ein Trupp unter Atemschutz ging zur Erkundung vor und konnte den Entstehungsbrand rasch mit einem Kleinlöschgerät eindämmen. Trotz der schnellen Löschmaßnahmen kam es zu einer deutlichen Rauchentwicklung. Parallel zum Löschangriff bereiteten die Einsatzkräfte deshalb die Belüftung der Halle vor und stellten zusätzliche Löschmittel in Bereitschaft. Die betroffene Maschine wurde anschließend ins Freie verbracht, abgelöscht und mittels einer Wärmebildkamera kontrolliert. Nachdem auch der Hallenbereich mehrfach überprüft worden war, konnte die Produktionshalle belüftet und schließlich an den Betreiber sowie die Polizei übergeben werden.

18.09.2025 – Großbrand im Inhauser Moos

Zum Brand einer Lagerhalle im Haimhauser Ortsteil Inhauser Moos wurde um 21.26 Uhr die Feuerwehr alarmiert. Bereits zehn Minuten nach der Alarmierung trafen die ersten Kräfte am Einsatzort ein. Zu diesem Zeitpunkt stand bereits das Gebäude sowie etliche Fahrzeuge auf einer Gesamtfläche von rund 600 Quadratmetern in Flammen. Durch den großen Feuerschein und laute Knallgeräusche, die von explodierenden Gasflaschen herrührten, wurden zahlreiche Anwohner aufgeschreckt. Die Lage war für die Einsatzkräfte sehr gefährlich, da sich in dem Brandobjekt ein Heizöltank sowie mehrere Gasflaschen befanden, von denen einige während der Löscharbeiten explodierten. Außerdem standen mehrere Fahrzeuge in der Halle. Ein Übergreifen der Flammen auf die benachbarte Werkstatt konnte durch den gezielten Riegelangriff verhindert werden. Die Brandbekämpfung erfolgte mit mehreren C-Rohren sowie über die Drehleiter. Insgesamt kämpften rund 150 Feuerwehrleute gegen die Flammen. Ein Bewohner hatte noch vor Eintreffen der Feuerwehr eigene Lösversuche unternommen und zog sich dabei leichte Verbrennungen zu. Die Bewohner des angrenzenden Wohnhauses wurden evakuiert und durch Notfallseelsorger betreut, da mehrere Wohnungen durch das Feuer unbewohnbar wurden.

24.09.2025 – Heizöl läuft in Schacht und Weiher in Glonn

Um 10.49 Uhr wurde die Feuerwehr nach Glonn alarmiert. Aus dem Heizöltank eines Wohnhauses waren rund 300 Liter Heizöl ausgetreten, die über ein Drainagerohr in einen Schacht sowie in einen angrenzenden Weiher gelangten. Die Feuerwehr verhinderte durch ihr schnelles Eingreifen mit dem Einsatz von Ölwürfeln und Ölschlängeln eine weitere Ausbreitung. Zur Unterstützung wurden der Fachberater THW sowie die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamts Dachau nachgefordert. Im weiteren Verlauf übernahm das THW Dachau das Abpumpen des Öl-Wasser-Gemisches aus dem Weiher sowie dem betroffenen Schacht. Insgesamt konnten dabei fünf IBC-Container gefüllt werden. Um ein Übertreten in die nahegelegene Glonn zu verhindern, wurden zusätzliche Ölsperren ausgelegt. Parallel dazu wurde der Kanal vom Wohnhaus bis zum ersten Gully gespült, um Ölreste zu beseitigen. Das aufgenommene Öl wurde fachgerecht gesammelt und entsorgt. Nach etwa sechs Stunden konnte der Einsatz beendet werden.



Bei einem Großbrand einer Halle im Inhauser Moos waren rund 150 Einsatzkräfte gefordert, um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern – 18.09.2025



Bei einem Ölunfall in Glonn mussten Feuerwehr und THW in stundenlanger Arbeit Ölsperren einziehen und das Öl-Wasser-Gemisch abpumpen und aufnehmen – 24.09.2025

02.10.2025 – Wohnungsbrand in Ampermoching

In Ampermoching kam es zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus, Anrufer meldeten Rauch aus mehreren Fenstern des Gebäudes. Um 10.35 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr; das kurze Zeit später eintreffende Löschfahrzeug der Feuerwehr Ampermoching konnte eine massive Rauchentwicklung aus dem Gebäude feststellen. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz begann unverzüglich mit der Brandbekämpfung in der stark verrauchten Erdgeschosswohnung. Parallel dazu durchsuchten zwei weitere Atemschutztrupps die darüberliegenden Wohnungen sowie die direkt angrenzende Haushälfte, welche gewaltsam geöffnet werden musste. Glücklicherweise hatten bereits alle Bewohner das Gebäude verlassen können. Dennoch erlitten drei Personen eine Rauchgasvergiftung und wurden zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser gebracht. Im Verlauf des Einsatzes waren mehrere Atemschutztrupps eingesetzt, um Glutnester abzulöschen und Brandgut auszuräumen. Abschließend wurde das Gebäude mit der Wärmebildkamera auf versteckte Glutnester kontrolliert.

31.10.2025 – Schwerer Frontalzusammenstoß auf der Staatsstraße 2339 bei Feldgeding

Beim Zusammenstoß zwischen zwei PKW und einem LKW auf der Staatsstraße 2339 an der Abzweigung Feldgeding wurden drei Personen verletzt, eine davon lebensgefährlich. Ein PKW wollte einen LKW überholen und übersah dabei ein entgegenkommendes Fahrzeug, das gerade nach links abbiegen wollte. In der Folge kam es zu einem Frontalzusammenstoß der beiden PKW. Ein VW Cabrio wurde dabei schwer deformiert, eine Person wurde im Fahrzeug eingeschlossen. Gemeinsam mit dem THW Dachau führten die Feuerwehren Feldgeding und Günding die technische Rettung durch und stellten den Brandschutz sicher. Der Lenker des VW musste mit hydraulischem Rettungsgerät schonend aus seinem Fahrzeug befreit werden. Der schwerstverletzte Fahrer wurde nach der Befreiung vor Ort notärztlich versorgt und anschließend mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik nach Augsburg geflogen. Zwei weitere Unfallbeteiligte wurden mit dem Rettungsdienst in umliegende Krankenhäuser gebracht. Die Staatsstraße 2339 musste während der Rettungsarbeiten sowie der Unfallaufnahme für mehrere Stunden vollständig gesperrt werden.

23.11.2025 – Brand auf landwirtschaftlichem Anwesen in Neuhimmelreich

Zahlreiche Einsatzkräfte wurden um 7.48 Uhr zu einem Brand auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Neuhimmelreich (Gemeinde Bergkirchen) alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass ein kleiner Pferdestall neben einer großen Halle in Brand geraten war. Bereits vor Eintreffen der Feuerwehr hatten die Eigentümer alle Pferde auf eine nahegelegene Koppel evakuiert, sodass keine Tiere in Gefahr waren. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte zeigte sich eine leichte Rauchentwicklung. Durch den schnellen und gezielten Löschangriff eines Trupps unter Atemschutz konnten die Flammen zügig unter Kontrolle gebracht werden. Um 8.15 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Im Anschluss folgten Nachlöscharbeiten sowie Kontrollen mit der Wärmebildkamera, um versteckte Glutnester auszuschließen.

31.12.2025 – PKW überschlägt sich auf der Bundesautobahn 8

Auf der Autobahn A 8 kam es in Fahrtrichtung Stuttgart, kurz vor der Anschlussstelle Sulzemoos, zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Gegen 11.20 Uhr kollidierte der Fahrer eines BMW X2 mit einem Klein-LKW. Infolge der Kollision überschlug sich der BMW mehrfach und kam erst nach rund 150 Metern auf dem Dach zum Stillstand. Durch den unglücklichen Aufprallwinkel und die hohe Aufprallenergie riss der Sicherheitsgurt des BMW-Fahrers, in der Folge wurde dieser aus seinem Fahrzeug geschleudert. Der Fahrer des BMW erlitt dabei lebensbedrohliche Verletzungen und wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Münchner Klinik geflogen. Die Beifahrerin des BMW wurde ebenfalls verletzt und in ein Krankenhaus transportiert. Der Fahrer des beteiligten Klein-LKW blieb unverletzt. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, unterstützte den Rettungsdienst bei der Versorgung der Verletzten und stellten den Brandschutz sicher.



Mit hydraulischem Rettungsgerät musste eine Person bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Staatsstraße 2339 bei Feldgeding befreit werden – 31.10.2025

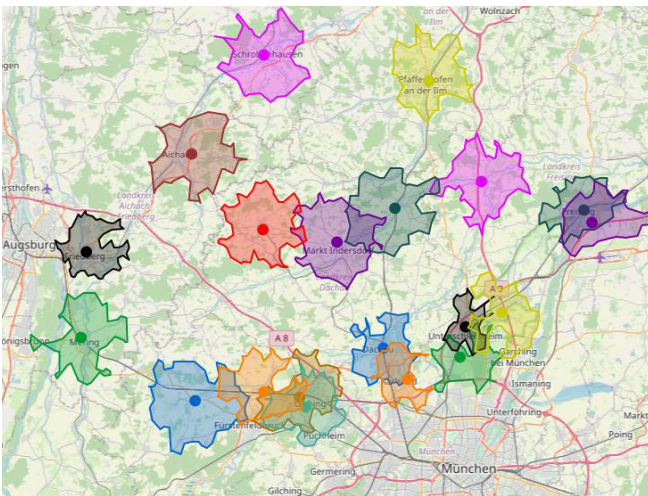


Beim Brand eines Stadels auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Neuhimmelreich konnten die Flammen mit einem Atemschutztrupp schnell unter Kontrolle gebracht werden – 23.11.2025

Drehleiterabdeckung im Landkreis Dachau

Eine leistungsfähige Gefahrenabwehr endet nicht an Landkreis- oder Gemeindegrenzen. Gerade bei spezialisierten Einsatzmitteln wie Drehleitern ist eine landkreisweite Betrachtung unerlässlich. Um die tatsächliche Einsatzbereitschaft realistisch bewerten zu können, spielt neben der Anzahl der Fahrzeuge insbesondere deren örtliche Verteilung und die erreichbaren Fahrzeiten eine zentrale Rolle.

Im Landkreis Dachau stehen derzeit fünf Drehleitern an strategisch wichtigen Standorten zur Verfügung: in Altomünster, Dachau, Karlsfeld, Markt Indersdorf und Petershausen. Diese Standorte bilden das Rückgrat der überörtlichen Drehleiterkomponente und gewährleisten eine flächendeckende Unterstützung bei Bränden, Technischen Hilfeleistungen sowie Rettungseinsätzen aus Höhen und Tiefen.

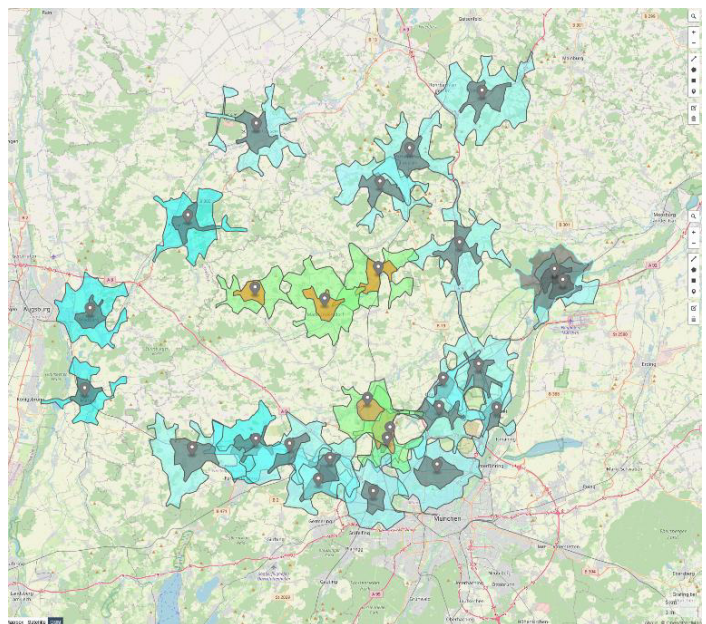


In die dargestellten Fahrzeitabdeckungen wurden nicht nur die Drehleitern innerhalb des Landkreises Dachau einbezogen. Ebenso berücksichtigt wurden die angrenzenden Drehleiterstandorte außerhalb des Landkreises, da diese insbesondere in den Randbereichen im Bedarfsfall eine wichtige Rolle spielen und regelmäßig in die Alarm- und Ausrückeplanung eingebunden sind. Hierzu zählen vor allem die Standorte in Aichach, Esting, Gröbenzell, Kissing, Maisach, Mering sowie Unterschleißheim. Durch diese überregionale Betrachtung ergibt sich ein deutlich realitätsnäheres Bild der tatsächlichen Einsatzverfügbarkeit und der bestehenden Redundanzen im Drehleitereinsatz.

Die Karten zeigen anschaulich, dass insbesondere entlang der Landkreisgrenzen durch diese Zusammenarbeit Überschneidungen der Fahrzeitbereiche entstehen, die im Einsatzfall wertvolle Zeitreserven schaffen. Gleichzeitig wird deutlich, wie wichtig eine abgestimmte Planung für Sonderfahrzeuge ist.

Die Betrachtung der Einsatzmittelverfügbarkeit auf Landkreisebene unterstreicht einmal mehr die Bedeutung des solidarischen Feuerwehrsystems. Solche Auswertungen liefern damit nicht nur eine Momentaufnahme, sondern eine fachlich fundierte Grundlage für Alarmierungsstrategien, interkommunale Kooperationen und zukünftige Investitionsentscheidungen. Sie verdeutlichen, dass eine moderne Gefahrenabwehr nur im Verbund funktioniert – über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg.

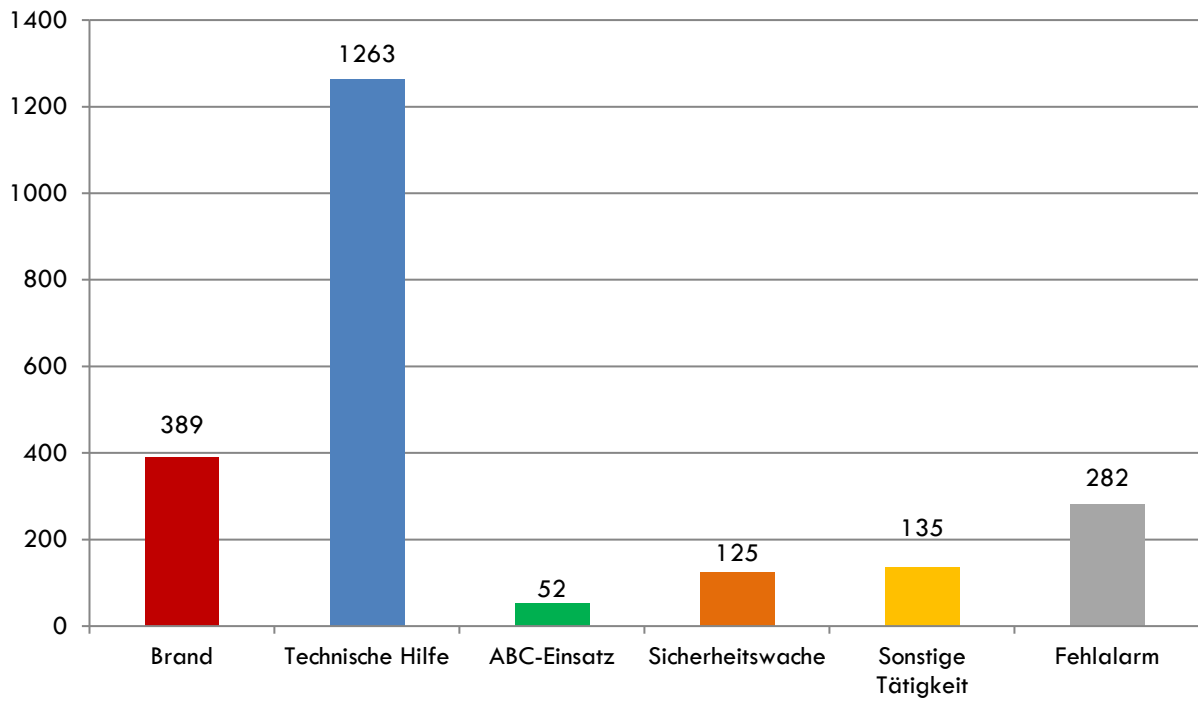
Der Blick auf die Fahrzeitabdeckungen zeigt: Der Landkreis Dachau ist im Bereich der Drehleitern gut aufgestellt. Gleichzeitig bieten solche Auswertungen eine fundierte Basis, um die Gefahrenabwehr auch künftig sachlich, datenbasiert und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.



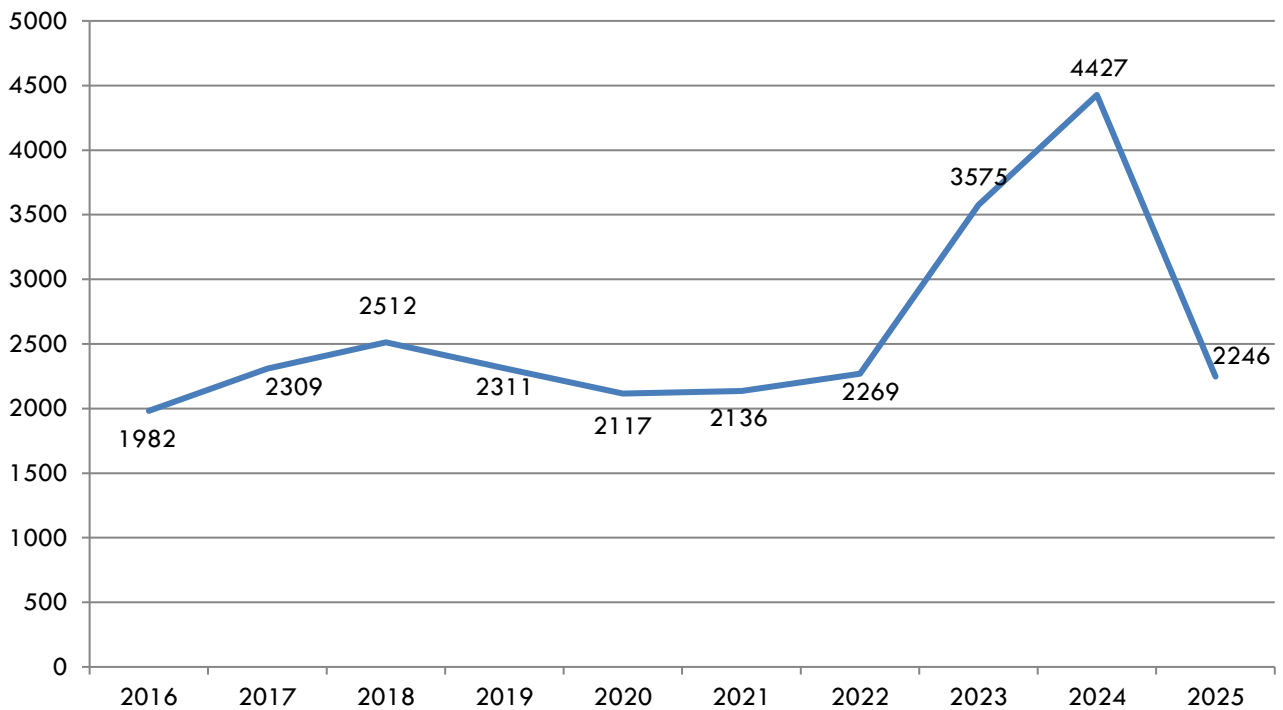


Die Drehleitern aus Markt Indersdorf und Petershausen bei einer gemeindeübergreifenden Übung an einem Supermarkt in Vierkirchen – 10.11.2025

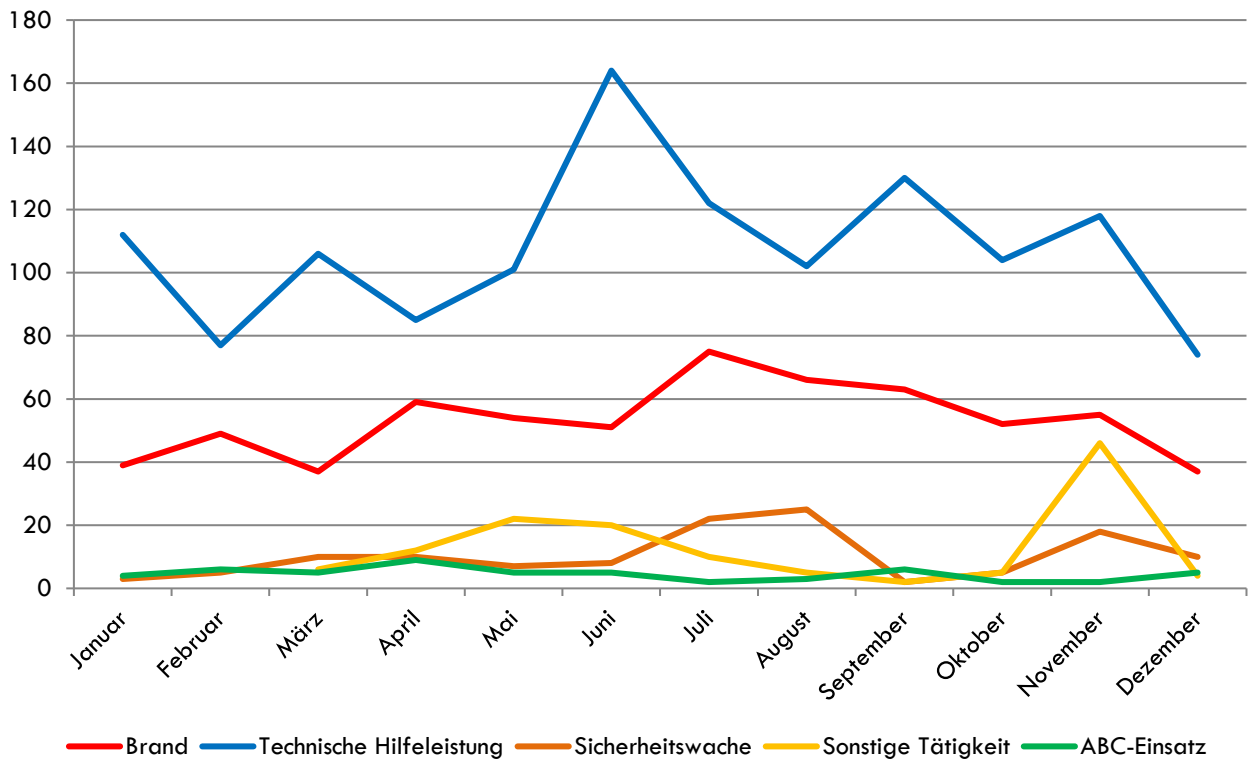
Einsätze 2025



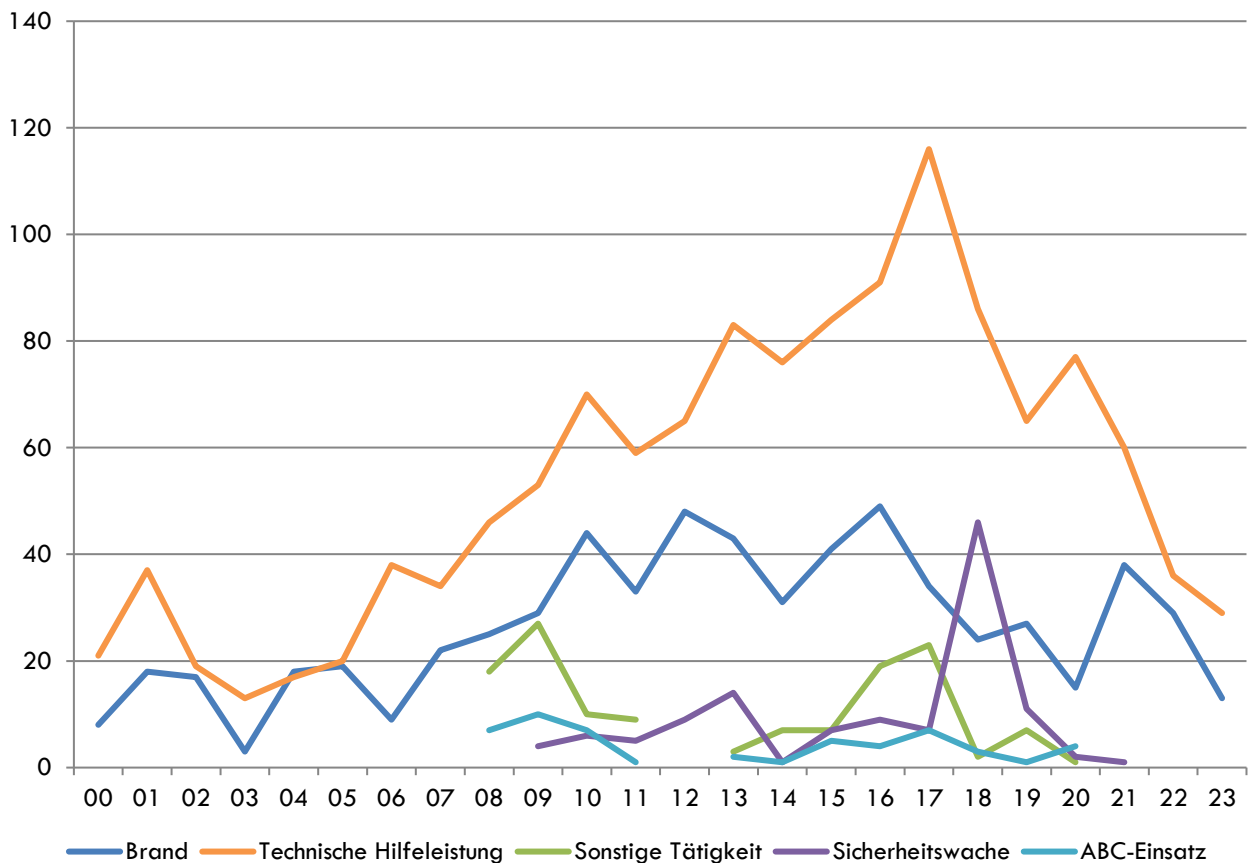
Entwicklung der Einsatzzahlen in den letzten 10 Jahren



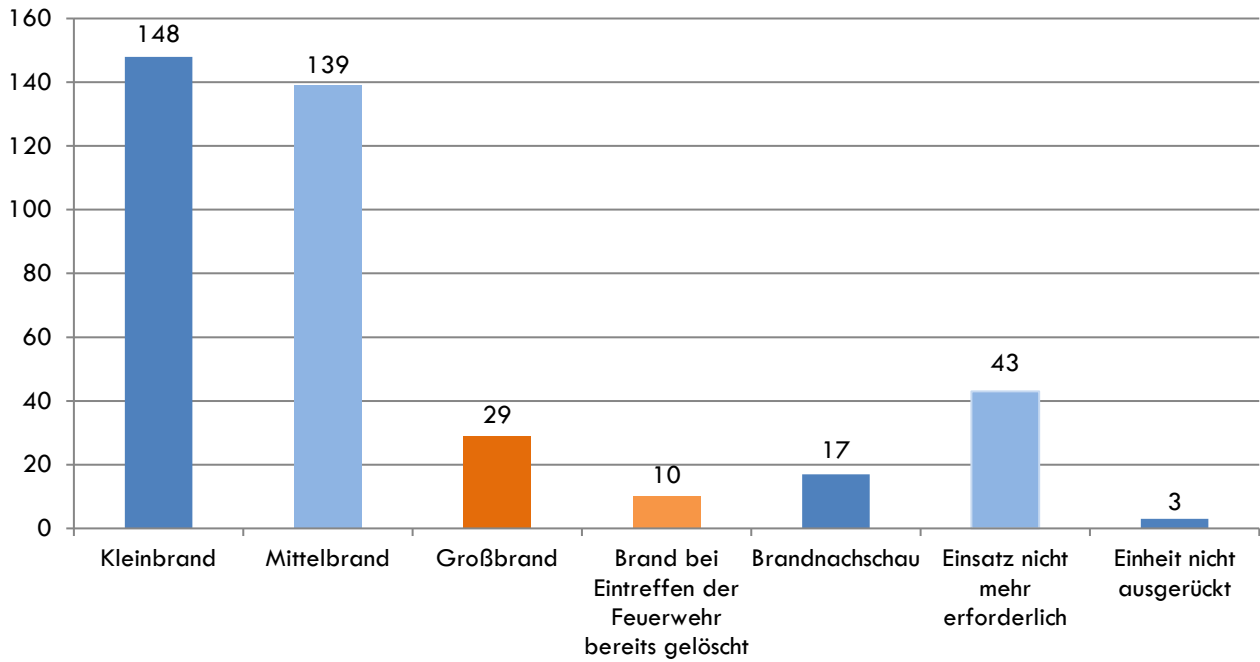
Einsätze nach Monat 2025



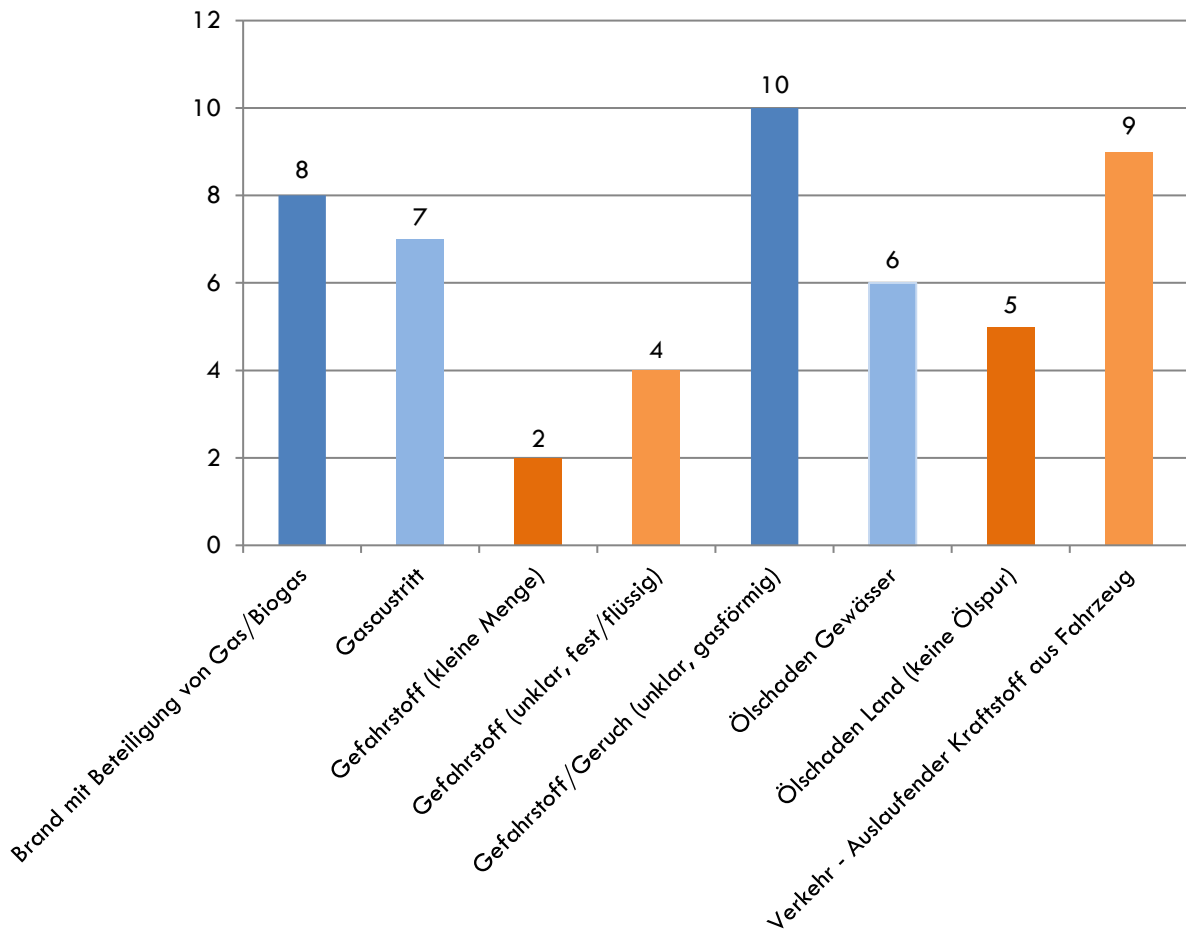
Einsätze nach Uhrzeit 2025



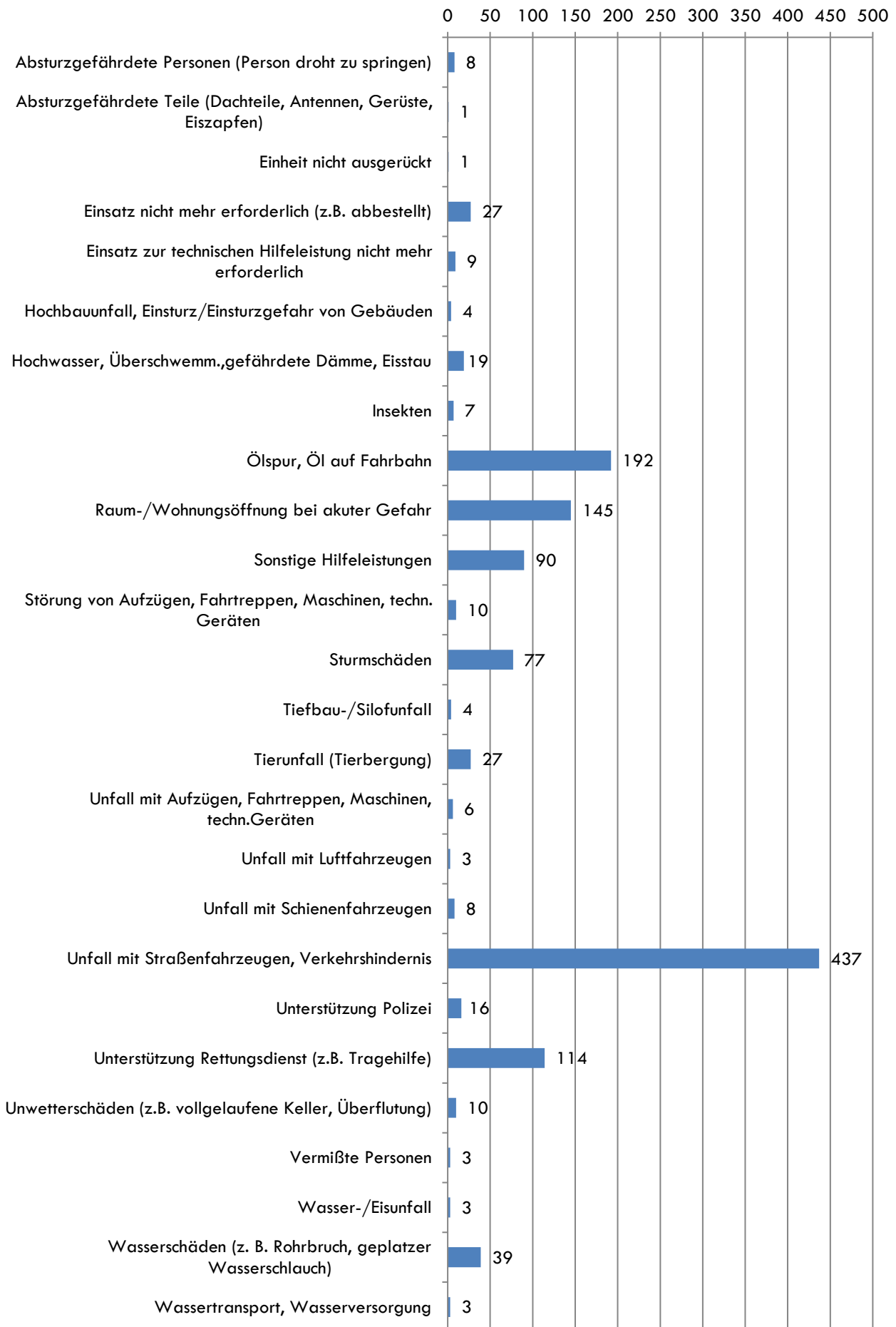
Brandumfang 2025



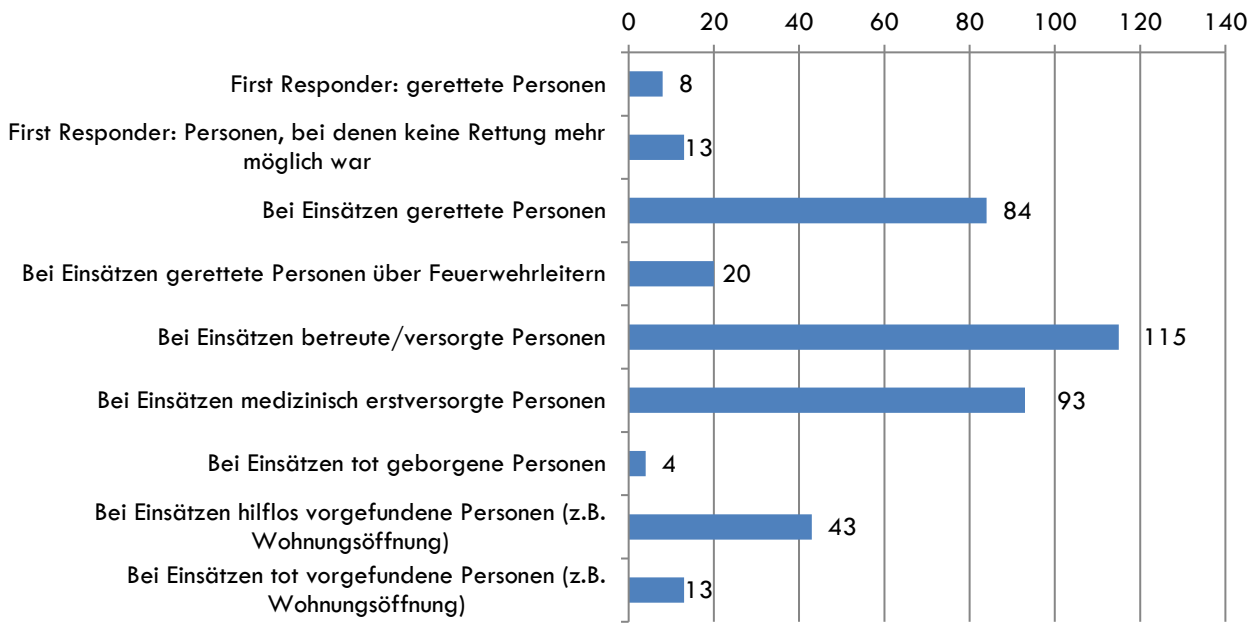
Einsätze mit ABC-Gefahrstoffen 2025



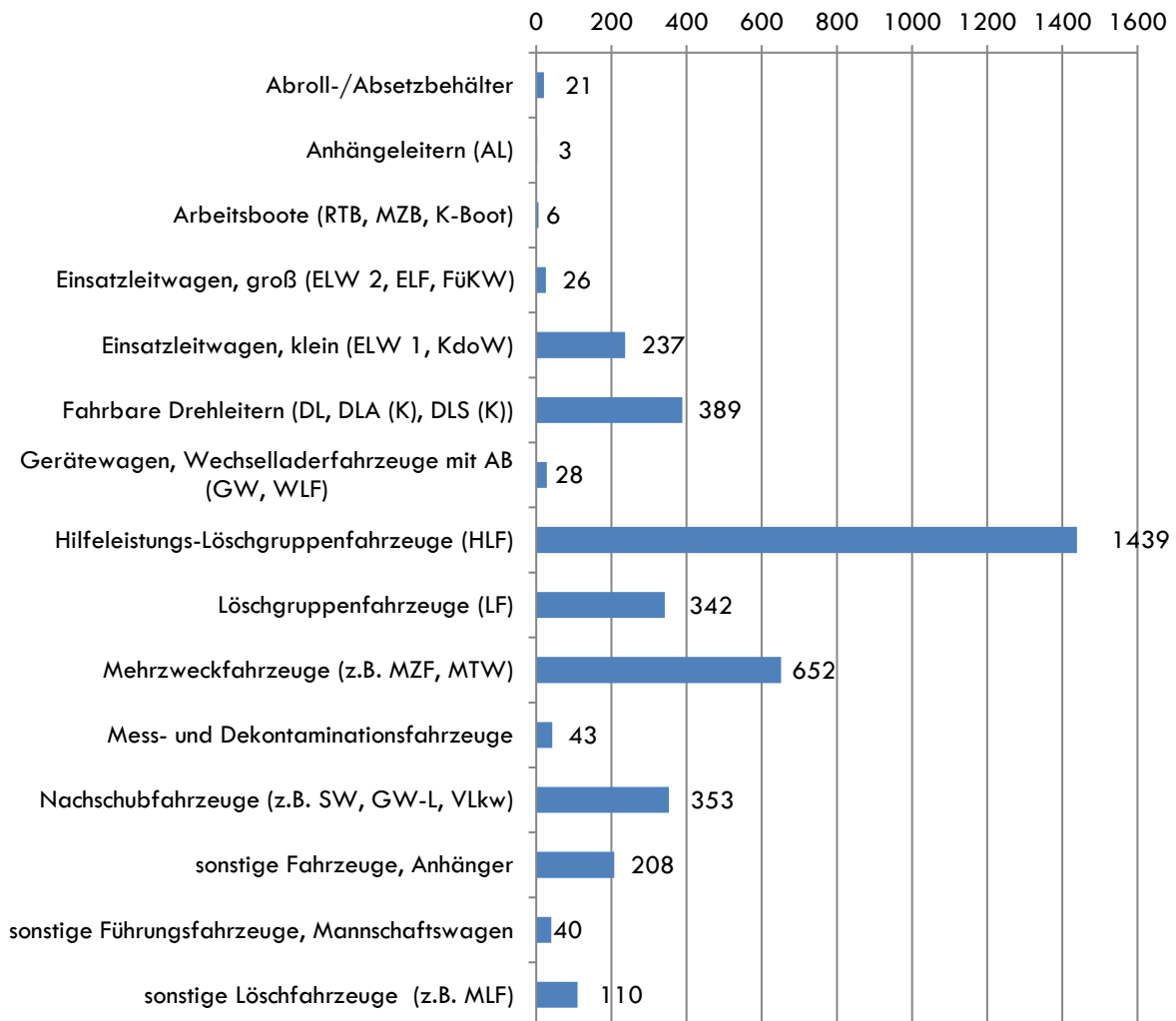
Art der Technischen Hilfeleistung 2025



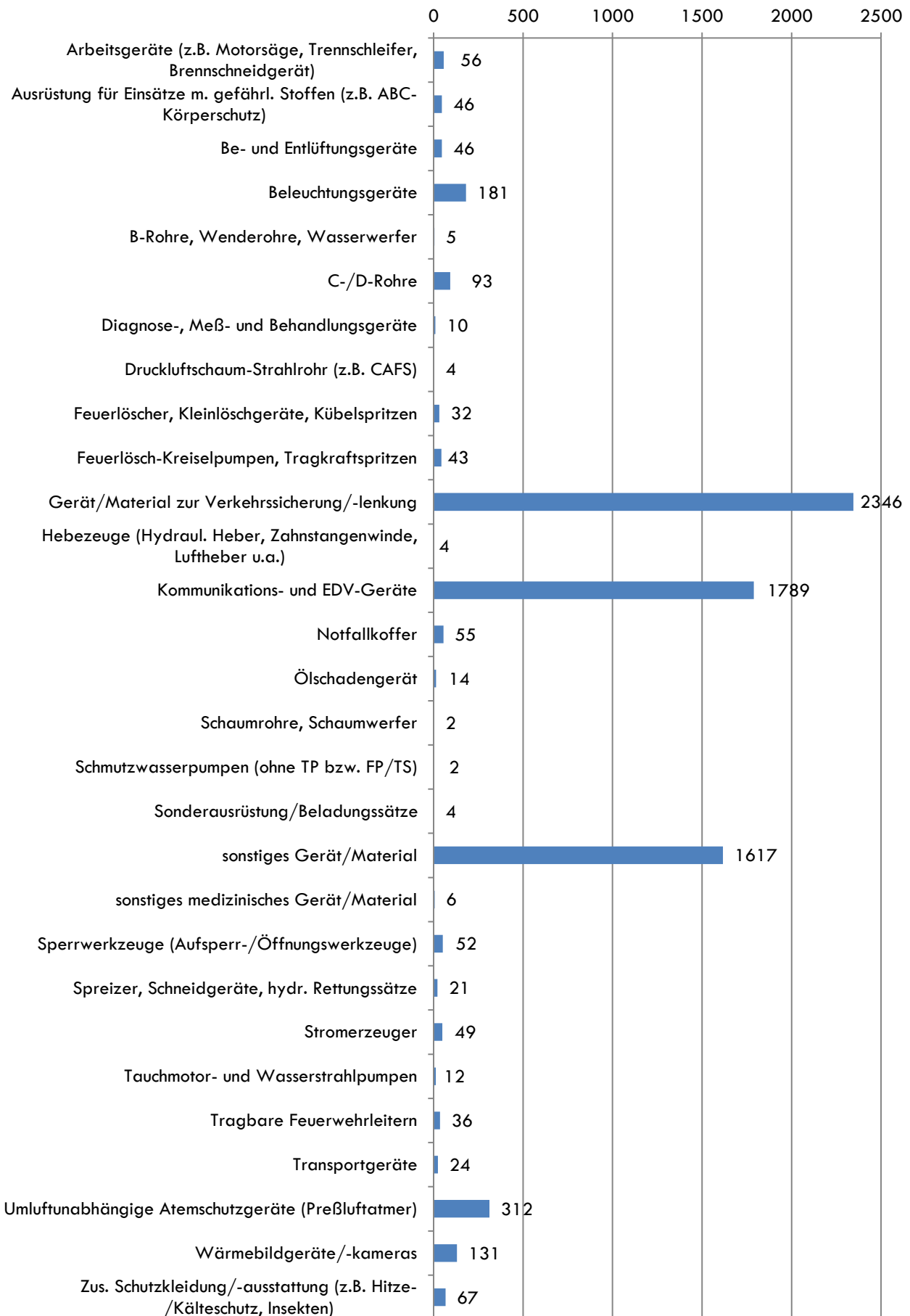
Personenrettung/-schäden 2025



Eingesetzte Fahrzeuge 2025



Eingesetzte Geräte 2025



Ausbildung

Lehrgänge 2025

An den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg wurden 48 verschiedene Fachlehrgänge von 145 Feuerwehrdienstleistenden aus den Feuerwehren des Landkreises besucht.

Folgende Lehrgänge wurden absolviert (im Vergleich zu den vergangenen Jahren):

	2021	2022	2023	2024	2025
ABC Einsatz Grundlagen	-	-	2	1	-
ABC-Einsatz Strahlenschutz	-	-	1	1	-
ABC-Schutz Dekontamination	-	-	1	1	-
Abschlusslehrgang Örtlicher Einsatzleiter	-	2	-	1	2
Anlegen von Übungen im KatS für KVB	-	-	1	2	1
Anwenderschulung Schaumtrainer	-	-	1	-	-
Atenschutzgerätewart	-	2	4	5	2
Aufbaulehrgang für Atemschutzgerätewarte	-	1	1	1	1
Aufbaulehrgang für Bootsführer	-	-	-	2	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte – luK	1	-	1	1	-
Aufbaulehrgang für Führungskräfte Ölwehr	-	-	1	-	1
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - THL	2	-	1	3	3
Aufbaulehrgang für Führungskräfte - Vegetationsbrandbek.	-	-	-	2	2
Aufbaulehrgang für Kommandanten mit Gruppenführer-Qualif.	4	7	2	4	1
Aufbaulehrgang Kreisjugendwart	-	-	-	1	-
Aufbaulehrgang Lage und Dokumentation FüGK	-	-	1	-	-
Auffrischungslehrgang für Ausbilder Motorsägenführer	-	-	-	1	-
Ausbilder in der Feuerwehr	1	6	4	4	6
Ausbilderkongress – Ausbilder Atemschutzgeräteträger	-	-	-	1	1
Ausbilderkongress – Ausbilder Maschinisten	-	-	-	1	2
Ausbilderkongress – Ausbilder MTA	-	-	-	1	6
Bootsführer	1	-	1	2	1
Brandschutzerziehung	-	-	1	-	-
Drehleitermaschinist	2	1	6	2	2
Einführung in die Stabsarbeit	1	-	1	3	2
Fachberater PSNV-E	-	-	1	-	-
Fachtagung Technische Rettung Elektromobilität	-	-	1	-	-
Fachteil für Ausbilder Absturzsicherung	-	2	-	1	1
Fachteil für Ausbilder Atemschutzgeräteträger	-	1	-	1	1
Fachteil für Ausbilder Maschinisten	-	1	1	1	1
Fachteil für Ausbilder für Modulare Truppausbildung	-	2	2	1	1
Fachteil für Ausbilder Motorsägenführer	-	-	1	1	-
Fachteil für Ausbilder Sprechfunk	-	-	-	-	1
Fortbildung PSNV-Feuerwehr	1	-	1	-	-

Führer im ABC-Einsatz Teil 1	-	1	-	-	-
Führer im ABC-Einsatz Teil 2	-	1	-	-	-
Führer im ABC Einsatz Teil 1 und 2	-	-	1	3	1
Gerätewart	2	6	6	6	3
Gerätewart TSF	1	2	-	1	7
Grundlehrgang FüGK	-	1	1	2	2
Grundlehrgang Örtlicher Einsatzleiter	-	2	1	1	3
Gruppenführer	23	31	25	36	23
Ideenforum Mitgliedergewinnung	-	-	1	2	1
Jugendwart	4	3	5	6	6
Leiter des Atemschutzes	7	5	8	7	7
Leiter einer Feuerwehr	13	7	10	11	7
Löschschaum im Feuerwehreinsatz (Online)	5	-	-	-	-
Öffentlichkeitsarbeit in der Feuerwehr	-	-	-	1	-
Ölwehrgeräte Technik	-	1	1	-	1
PSNV Grundlehrgang	-	-	1	-	-
PSNV Aufbaulehrgang	1	1	-	2	-
Schiedsrichter	-	11	-	1	1
Seminar Fachkunde Feuerwehrboote	-	-	-	-	-
Tagesseminar - Die Drehleiter im THL-Einsatz	-	-	-	3	3
Tagesseminar Flugunfälle mit Kleinflugzeugen	-	1	1	1	1
Tagesseminar Führung im Ehrenamt	-	-	-	-	6
Tagesseminar Führungsunterstützung bei großen Einsatzlagen – Presse- und Medienarbeit (S5)	-	-	1	-	-
Tagesseminar Löschschaum im Feuerwehreinsatz - Online	-	-	-	1	1
Tagesseminar Vermisstensuche - Online	-	-	2	2	-
Tagesseminar Vorbeugender Brandschutz	-	-	-	1	2
Tagesseminar Zusammenarbeit der Feuerwehr mit dem Rettungs-, Sanitäts- und Betreuungsdienst	-	-	1	-	-
Technische Hilfeleistung kompakt Block 1-3	-	1	-	-	-
Technische Hilfeleistung kompakt Block 1-4	1	1	2	1	2
Technische Hilfeleistung Block 1 – Grundtätigkeiten	2	-	1	-	-
Technische Hilfeleistung Block 2 – Bewegen von Lasten	1	-	-	-	-
Technische Hilfeleistung Block 3 – Verkehrs-, Bau- und Maschinenunfälle	2	-	1	-	1
Technische Hilfeleistung Block 4 – LKW- und Busunfälle	1	3	3	4	2
Verantwortung von Feuerwehrführungskräften im Arbeitsschutz	1	1	1	1	-
Verbandsführer	1	4	2	1	5
Verhaltenstraining im Brandfall	2	6	9	6	7
Vorbeugender Brandschutz - Brandschutzdienststelle	-	-	-	-	2
Vorbeugender Brandschutz - Fachwissen für Einsatzleiter	-	1	1	1	1
Vorbeugender Brandschutz Grundlagen	-	-	-	1	-
Vorbeugender Brandschutz - Online	-	1	1	-	-
Workshop Betreuende Kinderfeuerwehren	-	-	-	-	3
Workshop Social Media	-	-	-	-	1
Zugführer	3	9	8	8	7
83	125	131	145	145	

Leistungsprüfungen

Die Leistungsprüfungen stellen seit vielen Jahren einen festen und unverzichtbaren Bestandteil der feuerwehrtechnischen Ausbildung im Landkreis Dachau dar. Sie verbinden strukturierte Ausbildung mit praxisnahen Einsatzabläufen und fördern zugleich Kameradschaft, Disziplin und Teamarbeit innerhalb der Abnahmegruppen. Auch im Berichtsjahr 2025 zeigte sich erneut, welchen hohen Stellenwert diese Form der Ausbildung bei den Feuerwehren genießt.

Leistungsprüfung – Die Gruppe im Löscheinsatz

Die Richtlinie für die bayerischen Feuerwehren „Leistungsprüfung – Die Gruppe im Löscheinsatz“ ist seit dem Jahr 2007 in Kraft. Ziel der Leistungsprüfung ist es, grundlegende Tätigkeiten im Löscheinsatz zu festigen, Abläufe zu standardisieren und insbesondere die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe zu stärken.

Diese Leistungsprüfung kann in folgenden Varianten durchgeführt werden:

- Variante I Außenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten
- Variante II Außenangriff – Wasserentnahme mit Saugleitung
- Variante III Innenangriff – Wasserentnahme aus Hydranten

Im Berichtsjahr stellten sich 32 Gruppen mit insgesamt 233 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Leistungsprüfung Wasser. Im Vergleich zum Vorjahr (2024: 37 Gruppen mit 261 Teilnehmerinnen und Teilnehmern) ist damit ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Die Verteilung nach Varianten stellt sich wie folgt dar:

- Variante I 16 Gruppen
- Variante II 0 Gruppen
- Variante III 16 Gruppen

Wir appellieren daher erneut an alle Feuerwehren, die Leistungsprüfung aktiv in die Ausbildungsplanung einzubeziehen. Dabei gilt insbesondere: Der Ausbildungsweg ist ebenso wichtig wie das Erreichen der Leistungsstufe selbst.

Da die Leistungsprüfung eng an den täglichen Einsatzablauf angelehnt ist und zur Vertiefung sowie zum Erhalt der Kenntnisse gemäß der Feuerwehrdienstvorschrift 3 (FwDV 3) „Einheiten im Löscheinsatz“ beiträgt, wird empfohlen, die jeweils zur Verfügung stehende Ausrüstung bei der Wahl der Variante zu berücksichtigen. So sollten Feuerwehren mit Atemschutzausrüstung bevorzugt die Variante III (Innenangriff) durchführen, um eine möglichst realitätsnahe Ausbildung sicherzustellen.

Leistungsprüfung – Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz

Die Richtlinie zur Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ wurde im Jahr 2010 eingeführt und ersetzte die bis dahin gültige Richtlinie „Die Gruppe im THL-Einsatz“. Ziel der Neufassung war es, die Leistungsprüfung stärker an die modernen Anforderungen der Technischen Hilfeleistung, insbesondere bei Verkehrsunfällen, anzupassen. Der praxisgerechte Aufbau berücksichtigt dabei gezielt die Einsatzmöglichkeiten zeitgemäßer Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge und wurde durch zusätzliche Aufgaben im Bereich der technischen Hilfe ergänzt.

Im Jahr 2025 legten 21 Gruppen mit insgesamt 157 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung ab. Damit konnte gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung verzeichnet werden (2024: 14 Gruppen mit 108 Teilnehmerinnen und Teilnehmern). Diese Entwicklung unterstreicht die weiterhin hohe Bereitschaft der Feuerwehren, die Technische Hilfeleistung regelmäßig zu üben und zu vertiefen.

Auch im Bereich der Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung appellieren wir eindringlich an die Kommandanten, die Leistungsprüfungen regelmäßig und stufenweise in die Ausbildungsplanung einzubinden. Sie stellen einen wesentlichen Baustein zur Sicherung der grundlegenden und einsatzorientierten Ausbildung der Feuerwehrdienstleistenden dar.

Zur Unterstützung der Feuerwehren steht auf der Homepage der Kreisbrandinspektion unter <https://www.kbi-dachau.de/leistungspruefungen.html> umfangreiches Informations- und Schulungsmaterial zur Verfügung. Darüber hinaus können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mithilfe eines online bereitgestellten Prüfungsgenerators gezielt auf die theoretischen Testfragen vorbereiten.



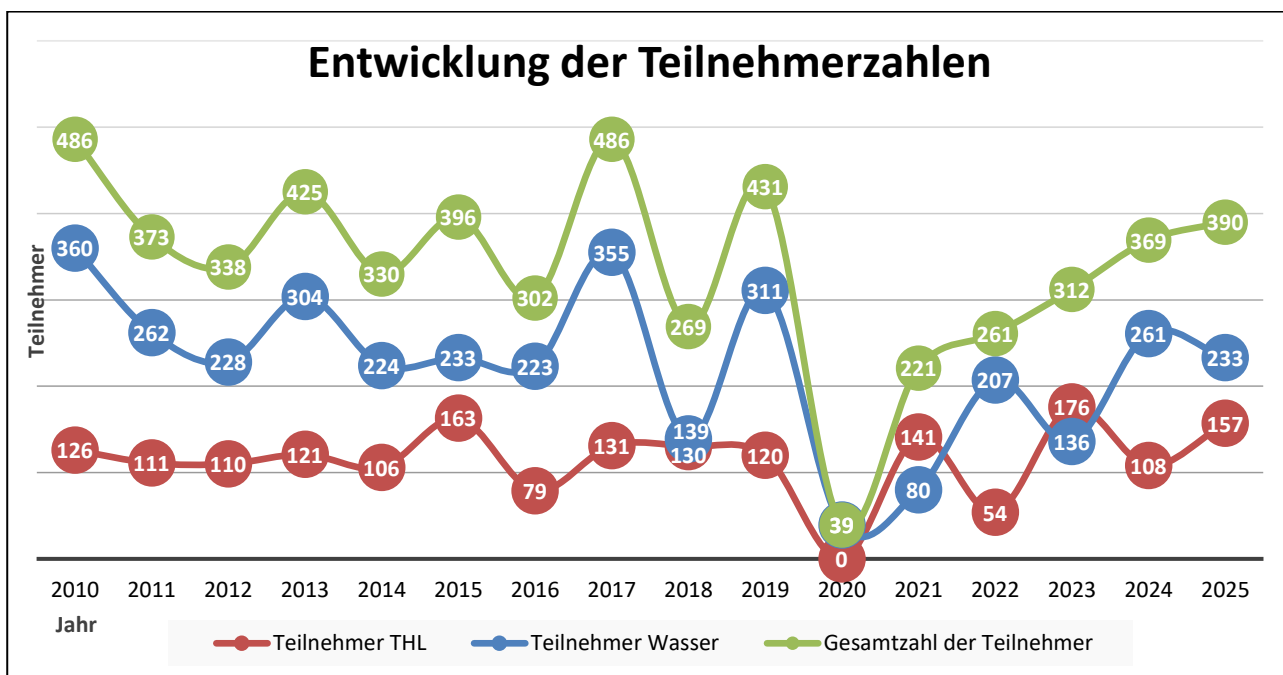
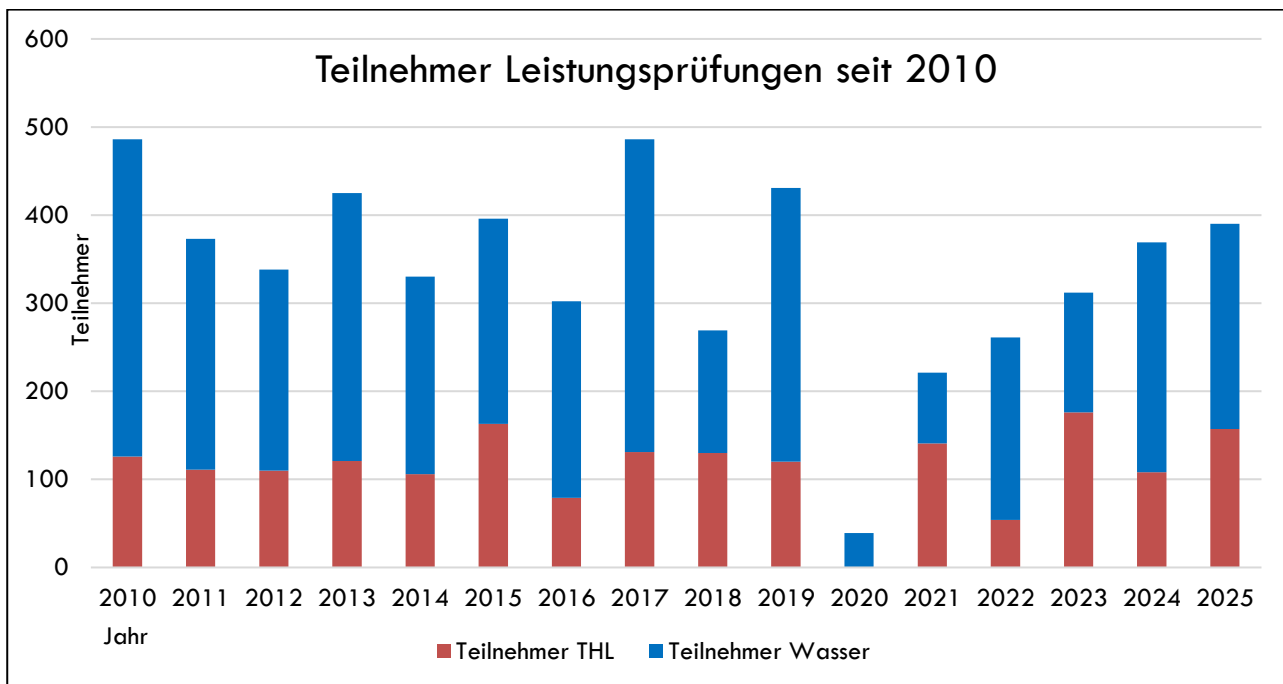
Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung bei der Feuerwehr Dachau – 24.10.2025

Schiedsrichter

Die Organisation der Leistungsprüfungen sowie die Koordination der eingesetzten Schiedsrichter lag im Berichtsjahr in den Händen von Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser. Zum 31.12.2025 standen der Kreisbrandinspektion insgesamt 31 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter zur Verfügung.

Für ihre engagierte, gewissenhafte und oftmals zeitintensive Tätigkeit im Jahr 2025 danken wir allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern ausdrücklich und herzlich.

Entwicklung der Leistungsprüfungen Wasser und THL



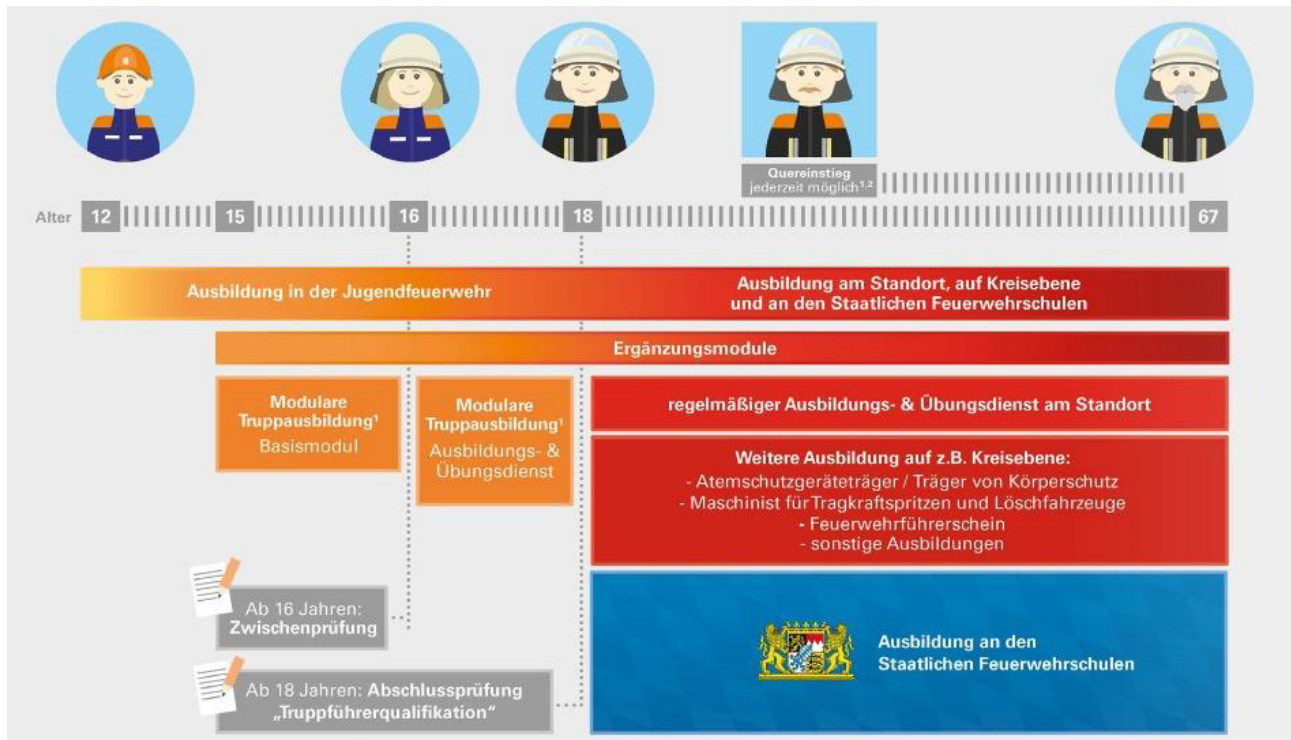
Die Auswertung der Leistungsprüfungen Wasser und THL im Landkreis Dachau über den Zeitraum von 2010 bis 2025 zeigt eine langfristig stabile und kontinuierliche Ausbildungsbeteiligung der Feuerwehren. Mit Ausnahme des pandemiebedingt stark eingeschränkten Jahres 2020 bewegen sich die Teilnehmerzahlen überwiegend auf einem konstant hohen Niveau. Die Leistungsprüfung Wasser stellt dabei durchgehend den größten Anteil und bildet weiterhin den zentralen Baustein der feuerwehrtechnischen Ausbildung. Die Leistungsprüfung THL ergänzt dieses Angebot stabil und gewinnt insbesondere in den letzten Jahren wieder deutlich an Bedeutung, was sich in steigenden Gruppen- und Teilnehmerzahlen widerspiegelt. Die Entwicklung nach dem pandemiebedingten Einbruch im Jahr 2020 zeigt eine rasche und nachhaltige Erholung, wodurch das Ausbildungsniveau bereits ab 2022 wieder dem der Vorjahre entspricht.

Insgesamt bestätigen die Zahlen die hohe Ausbildungsbereitschaft, das Engagement der Feuerwehren sowie die nachhaltige Organisation der Leistungsprüfungen im Landkreis Dachau.

Modulare Truppausbildung

Die Modulare Truppausbildung (MTA) ist seit ihrer Einführung im Jahr 2015 ein zentrales Element der Feuerwehrausbildung im Landkreis Dachau. Sie ersetzt die früheren Lehrgänge Truppmann Teil 1 und 2 sowie die Truppführererausbildung und bietet ein modernes, modular aufgebautes Ausbildungssystem. Ziel der MTA ist es, Feuerwehrdienstleistende praxisnah, nachhaltig und einheitlich bis zur Qualifikation als Truppführerin bzw. Truppführer auszubilden.

Die Modulare Truppausbildung umfasst dabei drei Module:



Basismodul

Das Basismodul stellt den Einstieg in die Modulare Truppausbildung dar. Teilnahmeberechtigt sind Feuerwehranwärterinnen und -anwärter ab 15 Jahren; zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung muss das 16. Lebensjahr vollendet sein. Der Ausbildungsumfang beträgt 111 Unterrichtseinheiten und umfasst neben der feuerwehrtechnischen Grundausbildung auch einen Erste-Hilfe-Kurs (16 UE) sowie die Sprechfunker-Qualifikation.

Den Abschluss des Basismoduls bildet eine Zwischenprüfung, bestehend aus einem theoretischen Teil mit 50 Fragen sowie vier praktischen Einzelaufgaben, darunter eine Aufgabe aus dem Bereich Funk.

Im Berichtsjahr 2025 nahmen 108 Feuerwehranwärterinnen und -anwärter aus 35 Feuerwehren (2024: 105 Teilnehmer(innen) aus 28 Feuerwehren) erfolgreich an den Zwischenprüfungen teil.

Ausbildungs- und Übungsdienst

Im Anschluss an das Basismodul folgt der Ausbildungs- und Übungsdienst. Dieser orientiert sich am Prinzip des dualen Ausbildungssystems und legt den Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung der vermittelten Inhalte im Feuerwehralltag. Das Modul umfasst ca. 40 Unterrichtseinheiten, die innerhalb von zwei Jahren abzuleisten sind.

Angerechnet werden hierbei unter anderem die Vorbereitung und Teilnahme an Leistungsprüfungen sowie regelmäßige Übungs- und Ausbildungsdienste in den Feuerwehren.

Ergänzungsmodule

Die Ergänzungsmodule dienen der Vertiefung und Spezialisierung. Sie orientieren sich an den örtlichen Gegebenheiten sowie an der vorhandenen Ausrüstung der jeweiligen Feuerwehren. Diese Module können sowohl auf Standortebene als auch im Rahmen von Lehrgängen auf Landkreisebene absolviert werden, z.B. in den Bereichen Absturzsicherung, Motorsägen-Ausbildung, Ersthelfer-Fortbildung oder Technische Hilfeleistung (THL).

Abschluss der Modularen Truppausbildung

Nach Abschluss des zweijährigen Ausbildungs- und Übungsdienstes erfolgt die Abschlussprüfung. In einem theoretischen und praktischen Prüfungsteil weisen die Teilnehmenden nach, dass sie für die Tätigkeit als Truppführer vorbereitet sind und übertragene Aufgaben eigenständig und verantwortungsbewusst bewältigen können. Die Prüfung wird von der Kreisbrandinspektion abgenommen.

Der erfolgreiche Abschluss der Modularen Truppausbildung ist Voraussetzung für weiterführende Lehrgänge, wie z.B. den Gruppenführerlehrgang an einer Staatlichen Feuerweherschule.

Im Jahr 2025 haben 108 Feuerwehrdienstleistende aus 23 Feuerwehren (2024: 83 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 21 Feuerwehren) die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert und damit die Modulare Truppausbildung abgeschlossen.

Ausblick – Neuerungen bei der MTA-Abschlussprüfung

Im Zuge der Weiterentwicklung der Modularen Truppausbildung wurden bei der Kommandantensammlung im Herbst 2025 mehrere Anpassungen für die Durchführung der MTA-Abschlussprüfung vorgestellt. Ziel dieser Neuerungen ist eine weitere Qualitätssteigerung sowie eine stärkere Praxisorientierung.

Künftig ist eine verbindliche Terminabstimmung mindestens sechs Wochen vor der Prüfung mit dem zuständigen Gebietskreisbrandmeister erforderlich, ebenso erfolgt in enger Abstimmung mit diesem die Prüfungsvorbereitung. Zu Beginn der Prüfung werden die Truppaufgaben ausgelost; diese werden durch die Kreisbrandinspektion vorgegeben.

Ergänzend werden Störeinflüsse und zusätzliche Fragestellungen in die praktischen Prüfungen integriert, um realitätsnahe Einsatzsituationen abzubilden. Die maximale Teilnehmerzahl pro Prüfung ist künftig auf 12 Personen begrenzt. Größere Gruppen sind nur nach vorheriger Abstimmung möglich und erfordern den Einsatz von drei Prüfern. Der Gruppenführer fungiert dabei als Prüfer, idealerweise übernimmt diese Rolle der zuständige Kreisbrandmeister.

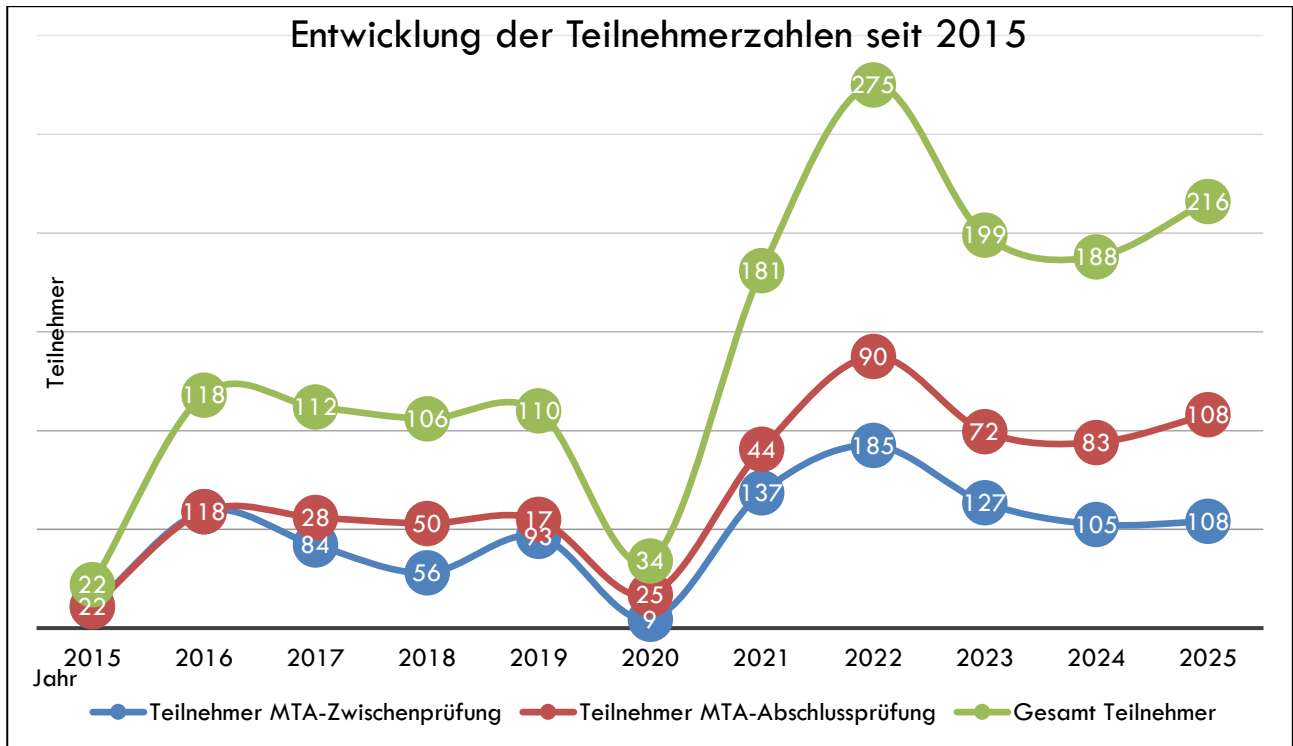
Informationen zur Modularen Truppausbildung

Auf der Homepage der Kreisbrandinspektion Dachau stehen den Ausbildungsbeauftragten umfassende Informationen, hilfreiche Links und alle relevanten Unterlagen rund um den Ausbildungs- und Prüfungsablauf im Landkreis Dachau zur Verfügung: www.kbi-dachau.de/modulare-truppausbildung.html.

Die Anmeldung zur MTA-Zwischen- und Abschlussprüfung erfolgt nach Terminabsprache mit dem zuständigen Gebietskreisbrandmeister über die Webseite des Landratsamtes Dachau: www.landratsamt-dachau.de/feuerwehrpruefung.

Bei Fragen zur Modularen Truppausbildung stehen die Gebietskreisbrandmeister sowie Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser gerne zur Verfügung.

Entwicklung der MTA-Teilnehmerzahlen



Praktische MTA-Abschlussprüfung „Personenrettung aus PKW“ bei der Feuerwehr Altomünster – 25.07.2025

Ausbildung Maschinisten

Im Jahr 2025 führte die Kreisbrandinspektion Dachau erneut den Lehrgang „Maschinisten für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge“ durch. Ausbildungsort war das Katastrophenschutzzentrum in Hebertshausen, das mit seiner Infrastruktur ideale Voraussetzungen für eine fundierte und praxisnahe Schulung bot. Insgesamt 52 aktive Feuerwehrdienstleistende aus den Feuerwehren des Landkreises Dachau nahmen erfolgreich an den beiden Lehrgängen im Frühjahr und Herbst 2025 teil.

Der Lehrgang erstreckte sich über zwei Wochen mit insgesamt 24 Ausbildungsstunden und wurde an vier Abendterminen sowie an einem intensiven Ausbildungssamstag durchgeführt.

Im theoretischen Teil wurden zunächst die Rechtsgrundlagen und Aufgaben des Maschinisten behandelt. Dabei ging es nicht nur um technische Aspekte, sondern auch um Verantwortlichkeiten, Unfallverhütungsvorschriften sowie das Straßenverkehrsrecht. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den verschiedenen Löschfahrzeugtypen, deren Aufbau und Ausstattung sowie auf der Feuerlöschkreiselpumpe – ihrem Aufbau, ihrer Funktion, den unterschiedlichen Bauarten sowie der richtigen Wartung und Pflege.

Darüber hinaus standen Themen wie Löschwasserentnahmestellen, die Arten der Löschwasserentnahme, die Wasserförderung über lange Schlauchstrecken sowie die zunehmend wichtige Trinkwasserhygiene auf dem Lehrplan. Auch die Fehlersuche an Feuerlöschkreiselpumpen wurde ausführlich behandelt, um die Teilnehmer auf mögliche Störungen im Einsatzfall vorzubereiten.

Besonderes Augenmerk wurde auf die praktische Ausbildung gelegt. Hier lernten die angehenden Maschinisten die Inbetriebnahme und sichere Bedienung verschiedener Geräte kennen, darunter Feuerlöschkreiselpumpen, Stromerzeuger, Tauchpumpen, Motorsägen und Überdrucklüfter. Ergänzt wurde dieser Teil durch Inhalte zu Geräteprüfungen, Wartung und Unterhalt, die für einen zuverlässigen Einsatzbetrieb unerlässlich sind.

Ein praxisnaher Höhepunkt war die Wasserentnahme aus offenen Gewässern an der Glonn in Markt Indersdorf. Unter realistischen Bedingungen konnten die Teilnehmer ihr Wissen anwenden und wertvolle Erfahrungen für den Einsatzalltag sammeln.

Den Abschluss des Lehrgangs bildete eine große Gemeinschaftsübung mit mehreren Fahrzeugen in Indersdorf. Hier wurden die erlernten Inhalte nochmals zusammengeführt und im Zusammenspiel aller Beteiligten umgesetzt. Im Anschluss stellten die Teilnehmer ihr Wissen in einer schriftlichen Prüfung in Altomünster unter Beweis. Alle Lehrgangsteilnehmer bestanden diese Prüfung mit guten Ergebnissen.

Als Anerkennung für ihre Leistungen überreichte Kreisbrandmeister Rudolf Schmid den erfolgreichen Absolventen die Lehrgangszeugnisse und verband dies mit den Glückwünschen zur bestandenen Prüfung sowie dem Dank für das gezeigte Engagement und die investierte Zeit.

Die nächste Maschinistenausbildung ist bereits geplant und wird im Frühjahr 2026 erneut im Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen stattfinden.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem gesamten Ausbildungsteam, das mit großem fachlichem Know-how und Engagement maßgeblich zum Erfolg dieses Lehrgangs beigetragen hat.



Die praktische Ausbildung erfolgte am letzten Samstag des Maschinistenkurses an der Glonn in Markt Indersdorf – 12.04.2025



Die Teilnehmer der Maschinisten-Ausbildung im Herbst 2025 bei der Abschlussübung auf dem Volksfestplatz in Markt Indersdorf – 11.10.2025

Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge“



Die Arbeit mit der Motorsäge zählt zu den besonders anspruchsvollen und zugleich gefährlichsten Tätigkeiten im Feuerwehrdienst. Um die Einsatzkräfte bestmöglich auf diese Aufgaben vorzubereiten, bietet die Kreisbrandinspektion Dachau eine eigene, speziell auf den Feuerwehrdienst zugeschnittene Ausbildung nach DGUV-Information 214-059, Modul A, an. Ziel dieser Schulung ist es, den Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Dachau die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten – insbesondere im Bereich der Unfallverhütung und Arbeitssicherheit – zu vermitteln.

Der Lehrgang umfasst insgesamt elf Ausbildungsstunden und kombiniert theoretische Unterrichte mit umfangreichen praktischen Übungen. Gerade bei Einsätzen infolge von Unwetterereignissen, bei Sturmschäden oder auch im Rahmen von Brandeinsätzen ist der sichere Umgang mit der Motorsäge unerlässlich. Der zuständige Unfallversicherungsträger fordert daher auch von ehrenamtlichen Einsatzkräften einen klaren Nachweis über ihre Qualifikation im Umgang mit diesem Arbeitsgerät.

Im theoretischen Teil der Ausbildung erwerben die Teilnehmer grundlegende Kenntnisse über den Aufbau, die Funktion und die Instandhaltung der Motorsäge. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Unfallverhütungsvorschriften, den persönlichen Schutzausrüstungen sowie den sicherheitsrelevanten Einrichtungen der Geräte. Ziel ist es, Gefahren zu erkennen und Risiken bereits im Vorfeld konsequent zu minimieren.

Der praktische Ausbildungsteil bildet das Herzstück des Lehrgangs. Hier üben die Teilnehmer den sicheren Umgang mit der Motorsäge, deren Pflege und Wartung sowie das fachgerechte Schneiden von Holz, welches unter Spannung steht – eine typische und besonders gefährliche Einsatzsituation im Feuerwehralltag. Ein großer Mehrwert der Ausbildung liegt in der hohen Fachkompetenz des Ausbildungsteams: Dank der langjährigen Praxiserfahrung von Ausbildern aus dem Forstbereich profitieren die Teilnehmer von fundiertem Fachwissen und wertvollen Tipps aus der täglichen Praxis.

Im Jahr 2025 fanden im Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen insgesamt zwei Motorsägenkurse statt. An diesen nahmen 43 Feuerwehrdienstleistende aus dem Landkreis Dachau teil.

Ein besonderes Dankeschön gilt dem Waldbesitzer Clemens von Trebra-Lindenau, der für alle Kurse die erforderlichen Bäume kostenlos zur Verfügung stellte. Abschließend gilt ein großes Lob und herzlicher Dank allen Mitgliedern des Ausbildungsteams für ihr außerordentliches Engagement und die geleistete Arbeit.



Ausbildung „Arbeit mit der Motorsäge in der DLK“

Die Arbeit mit der Motorsäge in Arbeitskörben und Drehleitern stellt eine besonders anspruchsvolle Tätigkeit im Feuerwehrdienst dar. Um die Einsatzkräfte gezielt auf diese speziellen Anforderungen vorzubereiten, führte die Kreisbrandinspektion Dachau im Jahr 2025 an zwei Samstagen den Lehrgang „Arbeit mit Motorsägen in Arbeitskörben/Drehleitern“ durch.

Die Ausbildung mit einer Dauer von acht Unterrichtseinheiten baut auf dem Grundlagenlehrgang nach DGUV-Information 214-059, Modul A, auf und vertieft dieses Wissen gezielt für Arbeiten in der Höhe. Dabei stehen insbesondere die besonderen Gefahren und Herausforderungen im Fokus, die sich beim Einsatz von Motorsägen aus dem Arbeitskorb einer Drehleiter ergeben.

Der Lehrgang begann mit einer fundierten theoretischen Unterweisung im Katastrophenschutzzentrum. Behandelt wurden unter anderem die Auswahl geeigneter Motorsägen und Arbeitsmittel, das Absperren und Absichern der Einsatzstelle sowie die Wahl der richtigen Arbeitsposition im Arbeitskorb. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der passenden persönlichen Schutzausrüstung, speziellen Schnitttechniken sowie den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, die bei Arbeiten in der Höhe von besonderer Bedeutung sind.

Im Anschluss an den theoretischen Teil verlegte sich die Ausbildung in ein Waldstück nahe Unterweilbach. Dort konnten die Teilnehmer ihr Wissen in die Praxis umsetzen. Geübt wurden verschiedene Arbeits- und Schnitttechniken an Ästen und Kronenteilen sowie das kontrollierte Absetzen von Ästen unterschiedlicher Stärke. Die praktische Ausbildung fand dabei bewusst realitätsnah in einem Arbeitskorb statt. Die Übungseinheiten wurden in Höhen von bis zu 18 Metern durchgeführt und vermittelten den Teilnehmern ein realistisches Gefühl für die besonderen Bedingungen und Herausforderungen bei solchen Einsätzen.



Insgesamt nahmen 17 Feuerwehrdienstleistende aus den Drehleiterstandorten Altomünster, Dachau, Karlsfeld und Petershausen an der Ausbildung teil. Das Ausbilderteam um Kreisbrandmeister Rudolf Schmid zeigte sich sehr zufrieden mit dem Ausbildungsstand und dem Engagement der Teilnehmer.

Ein besonderer Dank gilt der Firma Josef Schlatterer, die das notwendige Arbeitsgerät für die praktische Ausbildung zur Verfügung stellte und damit einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Lehrgänge leistete.



Die Teilnehmer des Motorsägenkurses Modul C im Arbeitskorb – 04.10.2025

Ausbildung Absturzsicherung



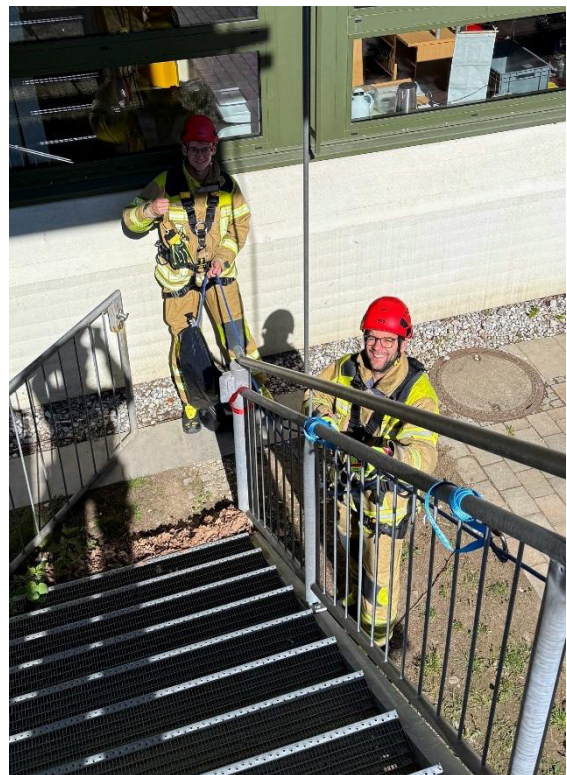
Die Ausbildung im Bereich der Absturzsicherung wurde im Jahr 2025 konsequent fortgeführt und weiter ausgebaut. Ziel war es, die Sicherheit der Einsatzkräfte bei Arbeiten in absturzgefährdeten Bereichen zu erhöhen und gleichzeitig einheitliche Standards im gesamten Landkreis zu festigen.

Auf Landkreisebene wurde im Berichtsjahr ein Grundlehrgang Absturzsicherung durchgeführt, an dem insgesamt 15 Feuerwehrdienstleistende aus verschiedenen Feuerwehren teilnahmen. Der Lehrgang vermittelt umfassende theoretische und praktische Kenntnisse und befähigt die Teilnehmer, Aufgaben der Absturzsicherung sicher und verantwortungsvoll wahrzunehmen.

Die theoretischen Inhalte umfassen rechtliche Grundlagen, Einsatzgrundsätze, Materialkunde sowie physikalische Grundlagen der Sicherungstechnik. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der sicheren Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) sowie auf der realistischen Einschätzung von Gefahren an Einsatzstellen.

Im praktischen Ausbildungsteil wurden unter anderem das richtige Anlegen und Verwenden der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz, das Sichern in absturzgefährdeten Bereichen, der Aufbau von Anschlagpunkten und Sicherungssystemen sowie Selbstrettungs- und Kameradenrettungstechniken intensiv geübt. Ergänzend wurden typische Einsatzmöglichkeiten bei Arbeiten auf Dächern, Bauwerken und in Schächten praxisnah dargestellt. Alle Teilnehmer schlossen den Lehrgang erfolgreich ab und stehen ihren Feuerwehren nun als qualifizierte Einsatzkräfte im Bereich Absturzsicherung zur Verfügung.

Zusätzlich zum Grundlehrgang fanden zahlreiche Fortbildungen und Übungen auf Standortebene statt. Diese dezentralen Ausbildungsmaßnahmen dienten der Auffrischung vorhandener Kenntnisse und ermöglichten das Training standortspezifischer Einsatzszenarien. Schwerpunkte waren hierbei unter anderem die Wiederholung von Grundtätigkeiten, der Aufbau von Flaschenzugsystemen, redundante Sicherungen sowie das Verlasten von Patienten. Durch diese kontinuierliche Ausbildung konnte der einheitliche Ausbildungsstand im Landkreis weiter verbessert werden.



Ausbildung Technische Hilfeleistung

Die Technische Hilfeleistung bleibt ein zentraler Schwerpunkt der Ausbildung im Landkreis Dachau. Verkehrsunfälle mit unterschiedlichsten Fahrzeugtypen, Einsätze im Zusammenhang mit alternativen Antrieben, klassische Türöffnungen oder komplexe Schadenslagen nach Unwettern – das Einsatzspektrum ist breit und anspruchsvoll. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das bewährte, aufeinander aufbauende Ausbildungskonzept auch im Jahr 2025 konsequent fortgeführt und praxisnah weiterentwickelt.

Im Mittelpunkt aller Lehrgänge steht dabei stets der Patient. Von der ersten Erkundung über die medizinische Erstbetreuung bis hin zur technischen Rettung und strukturierten Übergabe an den Rettungsdienst folgt die Ausbildung einem klaren, patientenzentrierten Leitfaden. Die Kurse „Ersthelfer Feuerwehr (EHF)“, „THL ohne Hydraulik“ und „THL mit Hydraulik“ greifen ineinander und vermitteln den Einsatzkräften ein abgestimmtes Gesamtkonzept für die sichere und effiziente Abarbeitung von Hilfeleistungseinsätzen.

THL-Kurse ohne Hydraulik

Der vierstündige Basiskurs „THL ohne Hydraulik“ richtet sich bewusst an alle Feuerwehren – unabhängig von ihrer technischen Ausstattung. Ziel ist es, jede Einheit in die Lage zu versetzen, bei Verkehrsunfällen oder vergleichbaren Schadenslagen qualifiziert und wirksam tätig zu werden.

Im Fokus stehen die strukturierte Erkundung von Patient, Fahrzeug und Umfeld, das Einrichten einer klar gegliederten Einsatzstelle sowie die sichere Patientenbetreuung bis zum Eintreffen oder in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst. Besonderer Wert wird auf die Stabilisierung des Fahrzeugs, einfache Zugangsöffnungen, die Betreuung im Innenraum sowie auf standardisierte Kommunikationsabläufe gelegt.

Gerade die ersten Minuten sind häufig entscheidend für den weiteren Verlauf eines Einsatzes. Deshalb vermittelt der Kurs praxisnah, wie auch mit einfachen Mitteln eine wirkungsvolle Erstversorgung und Vorbereitung einer technischen Rettung erfolgen kann. Spineboard-Rettungen, das Schaffen von Versorgungsöffnungen sowie taktische Grundsätze zur Ordnung des Einsatzraums sind feste Bestandteile der Ausbildung.

THL-Kurse mit Hydraulik

Aufbauend auf den Inhalten des Basiskurses erweitert der Lehrgang „THL mit Hydraulik“ die Kompetenzen um den gezielten und sicheren Einsatz hydraulischer Rettungsgeräte. Hier stehen komplexere Einsatzlagen im Mittelpunkt, bei denen Schere, Spreizer und Rettungszylinder koordiniert und patientenschonend eingesetzt werden müssen.

Neben verschiedenen Schnitt- und Rettungstechniken werden insbesondere taktische Abläufe bei eingeklemmten Personen trainiert. Die Teilnehmer üben das schrittweise Freilegen von Patienten, das Schaffen von Rettungsöffnungen sowie alternative Rettungswege – stets unter Berücksichtigung moderner Fahrzeugstrukturen und neuer Antriebstechnologien.

Auch in diesem Kurs bleibt der patientenzentrierte Ansatz leitend: Technische Maßnahmen werden eng mit der medizinischen Versorgung abgestimmt. Die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst, klare Kommunikationsstrukturen sowie eine sichere Gerätehandhabung bilden dabei die Grundlage für einen erfolgreichen Einsatz.

Seilwindenausbildung



Ein Augenmerk lag im Berichtsjahr auch auf der Seilwindenausbildung, welche landkreisweit für Feuerwehren mit entsprechender Ausstattung angeboten wurde. Die zweitägige Schulung wurde durch die spezialisierte Ausbildungsfirma Heavy Rescue Germany durchgeführt.

Ziel der Ausbildung war es, die Sicherheit und Effizienz bei Einsätzen mit Seilwinden zu erhöhen sowie das Fachwissen im Umgang mit hohen Zugkräften und komplexen technischen Systemen zu vertiefen. Neben der Vermittlung physikalischer Grundlagen standen insbesondere die praxisgerechte Anwendung und die sichere Einsatzabwicklung im Mittelpunkt.

Im theoretischen Teil wurden unter anderem Zugkraftberechnungen, Reibungsverluste, der Einsatz von Umlenkrollen sowie die Auswahl geeigneter Anschlagmittel behandelt. Ein besonderer Fokus lag auf den sicherheitsrelevanten Aspekten, da der Umgang mit Seilwinden erhebliche Gefahrenpotenziale birgt. Ergänzt wurde die Theorie durch Inhalte zur Materialkunde, zur

sicheren Kommunikation im Einsatzteam sowie zu rechtlichen Grundlagen und geltenden Vorschriften.

In den anschließenden Praxiseinheiten konnten die Teilnehmer ihr Wissen unmittelbar anwenden. In realitätsnahen Szenarien wurden das Ziehen und Sichern von Fahrzeugen, das Bewegen schwerer Lasten sowie der Aufbau von Umlenkungen und Flaschenzugsystemen trainiert. Die Ausbilder begleiteten die Übungen intensiv, gaben gezielte Hinweise und sorgten jederzeit für eine sichere Durchführung.

Die Rückmeldungen zur Seilwindenausbildung fielen durchweg positiv aus. Besonders hervorgehoben wurden die hohe Fachkompetenz der Ausbilder, der klare Praxisbezug und der unmittelbare Nutzen für den Feuerwehrralltag. Die Ausbildung leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Einsatzsicherheit und zur Professionalisierung der Technischen Hilfeleistung im Landkreis Dachau.



Ausbildung Großtierrettung

Im Jahr 2025 setzte die Kreisbrandinspektion Dachau erstmals einen gezielten Schwerpunkt auf das Thema technische Großtierrettung. Aufgrund der besonderen Herausforderungen bei Einsätzen mit landwirtschaftlichen Nutztieren oder Pferden wurden hierzu zwei unterschiedliche, aufeinander aufbauende Ausbildungsformate durchgeführt – eine Grundausbildung sowie eine organisationsübergreifende Einsatzübung.

Den Auftakt bildete am 20.09.2025 eine Grundausbildung zur technischen Großtierrettung, die in Zusammenarbeit mit dem externen Ausbildungspartner ComCavalo durchgeführt wurde. Ziel dieser Ausbildung war es, den teilnehmenden Feuerwehrdienstleistenden fundierte Grundlagen für den sicheren und schonenden Umgang mit Großtieren in Notlagen zu vermitteln. Im theoretischen Teil wurden unter anderem die Anatomie und das Verhalten von Großtieren, typische Einsatzszenarien sowie rechtliche Rahmenbedingungen behandelt. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Gefahreinschätzung und der Eigensicherung der Einsatzkräfte.

Der Praxisteil ermöglichte es den Teilnehmern verschiedene Rettungstechniken realitätsnah zu erproben. Dazu zählten das sichere Fixieren von Großtieren, der Einsatz spezieller Rettungsgeschirre sowie das kontrollierte Bewegen und Anheben verunfallter Tiere. Die Ausbildung vermittelte damit eine wichtige Grundlage für ein strukturiertes, ruhiges und sicheres Vorgehen im Einsatzfall.

Aufbauend auf der Grundausbildung fand am 15.11.2025 eine gemeinsame Übung zur Großtierrettung statt. Beteiligt waren die Feuerwehren Hebertshausen und Pöring (Landkreis Ebersberg) sowie das THW Dachau. Ziel dieser Übung war es, das Zusammenspiel der verschiedenen Organisationen in einer komplexen Einsatzlage zu trainieren. Im Mittelpunkt standen realistische Einsatzszenarien, bei denen die technischen Möglichkeiten der beteiligten Organisationen gezielt kombiniert wurden. Während die Feuerwehr für die Absicherung der Einsatzstelle und die tiergerechte Rettung zuständig war, brachte das THW seine speziellen Hebe- und Sicherungstechniken ein. Dabei zeigte sich, wie wichtig klare Kommunikation, abgestimmte Abläufe und ein gemeinsames taktisches Vorgehen bei solchen Einsätzen sind.

Mit der Kombination aus fachlicher Grundausbildung und praxisnaher, organisationsübergreifender Übung wurde das Thema Großtierrettung im Landkreis Dachau 2025 ganzheitlich betrachtet. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen leisten einen wertvollen Beitrag zur Erweiterung der Einsatzkompetenz der Feuerwehren und stärken zugleich die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen.



Ausbildung Vegetationsbrandbekämpfung

Die Kreisbrandinspektion Dachau führte am 04.10.2025 und 11.10.2025 zwei groß angelegte Waldbrandübungen durch. Ziel war es, die Einsatzbereitschaft und das Zusammenspiel der Feuerwehren bei Vegetationsbränden zu festigen und auszubauen.

Am 04.10.2025 fand die Übung des Moduls West in Tandern statt. Beteiligt waren die Feuerwehren aus Altomünster, Günding, Petershausen und Tandern sowie die Feuerwehr Röhrmoos mit ihrer Drohneneinheit. Unterstützt wurden die Kräfte durch die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL). Eine Woche später, am 11.10.2025, wurde die Übung des Moduls Ost in Hebertshausen abgehalten. Hier nahmen die Feuerwehren aus Hebertshausen, Obermarbach, Odelzhausen, Sigmertshausen und Vierkirchen teil, ebenfalls unterstützt durch die Drohne der Feuerwehr Röhrmoos sowie die UG-ÖEL.



Zu Beginn jeder Übungseinheit stand eine kurze theoretische Einführung auf dem Programm, in der die Grundlagen zur Vegetationsbrandbekämpfung vermittelt wurden. Im Anschluss daran wurden die teilnehmenden Einheiten auf verschiedene Ausbildungsstationen aufgeteilt. Dort beübten sie die Themen Schlauchmanagement und Brandbekämpfung, das Verfahren „Pump & Roll“, also die Brandbekämpfung während der langsamen Fahrzeugfahrt, das Anlegen eines Wundstreifens im Wald sowie den Einsatz von Drohnen zur Erkennung von Spotfeuern und zur Lageerkundung.

Darüber hinaus wurde auch die Arbeit und die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten der UG-ÖEL vorgestellt. Im Laufe der Übungen wechselten die Einheiten die Stationen, sodass am Ende jede Einheit an allen Themenbereichen praktisch arbeiten konnte.

Die Waldbrandübungen boten den beteiligten Feuerwehren nicht nur Gelegenheit wichtige Techniken zur Vegetationsbrandbekämpfung zu vertiefen, sondern auch die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg zu festigen. Besonders die Einbindung moderner Technik wie der Drohneneinsatz sowie die strukturierte Zusammenarbeit mit der Einsatzleitung standen dabei im Vordergrund.

Nach dem praktischen Teil folgten jeweils ein gemeinsames Aufräumen sowie eine Feedbackrunde. Zum kameradschaftlichen Ausklang gab es für alle Teilnehmer im Anschluss eine kleine Brotzeit.



Ausbildung Brandmeldeanlagen

Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen im Vorbeugenden Brandschutz werden im Landkreis Dachau zunehmend Gebäude mit automatischen Brandmeldeanlagen (BMA) ausgestattet. Damit einhergehend nimmt auch die Zahl der Einsätze in Objekten mit komplexen baulichen und technischen Brandschutzvorrichtungen kontinuierlich zu.

Um die Führungskräfte der Feuerwehren gezielt auf diese Einsatzlagen vorzubereiten, führte die Kreisbrandinspektion Dachau am 19.02.2025 sowie am 29.10.2025 eine spezielle BMA-Ausbildung durch.



Ziel der Schulung war es, den sicheren und strukturierten Umgang mit Brandmeldeanlagen zu vertiefen und die Handlungssicherheit im Einsatz weiter zu erhöhen.

Die Ausbildung kombinierte fundierte theoretische Inhalte mit praxisnahen Übungen. Im theoretischen Teil wurden unter anderem die rechtlichen Grundlagen, Aufbau und Funktionsweise verschiedener Brandmeldeanlagen sowie das taktische Vorgehen bei BMA-Einsätzen behandelt. Ergänzend erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über weitere bauliche Brandschutzvorrichtungen, den taktischen Einsatz von Gebäudefunkanlagen sowie die Bedeutung und Nutzung von Feuerwehr- und Einsatzplänen.

Im anschließenden Praxisteil konnten die Führungskräfte ihr Wissen unmittelbar anwenden. Der Umgang mit Einsatzplänen und Laufkarten wurde intensiv geübt, ebenso die Bedienung der Übungs-BMA. Dabei wurden realitätsnahe Einsatzabläufe anhand verschiedener Szenarien trainiert – vom Eintreffen an der Einsatzstelle über die Erkundung bis hin zur fachgerechten Rückstellung der Anlage.

Die Ausbildung stieß auf durchweg positive Resonanz und wurde von den Teilnehmenden mit großem Engagement absolviert. Die ausgewogene Mischung aus Theorie und Praxis vermittelte Sicherheit im Umgang mit Brandmeldeanlagen und stärkte die Einsatzkompetenz für zukünftige Alarmierungen.

Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 24 Feuerwehrdienstleistende aus den Feuerwehren des Landkreises an der BMA-Ausbildung teil. Ein besonderer Dank gilt den Ausbildern für die fachlich fundierte Ausarbeitung und die engagierte Durchführung des Lehrgangs.



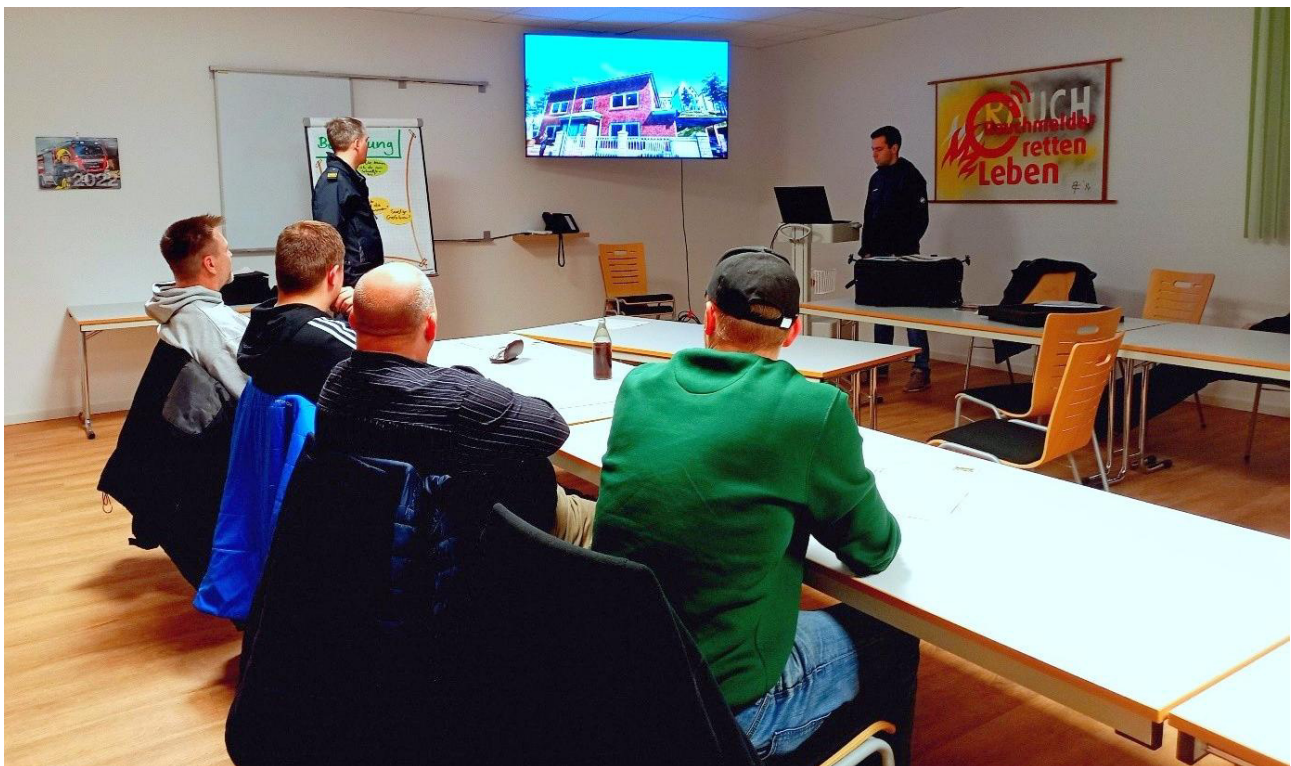
Feuerwehreinsatzsimulation (FwESI)

Gute Führung beginnt mit klaren Strukturen, sicherem Lageverständnis und verständlicher Kommunikation. Genau hier setzt die Ausbildung „Feuerwehreinsatzsimulation (FwESI)“ der Kreisbrandinspektion an. An mehreren Abenden bot sie Führungskräften die Möglichkeit, grundlegende Inhalte der Gruppenführer-ausbildung gezielt aufzufrischen und praxisnah zu vertiefen.

Im Mittelpunkt standen der strukturierte Führungsvorgang, die systematische Gefahrenanalyse mittels Gefahrenmatrix sowie eine eindeutige und nachvollziehbare Befehlsgebung. Diese Grundlagen wurden zunächst theoretisch vermittelt und anschließend anhand realitätsnaher Einsatzszenarien angewendet. Dank moderner Simulationssoftware konnten die Teilnehmer komplexe Einsatzlagen erkunden, Entscheidungen treffen und deren Auswirkungen unmittelbar nachvollziehen. So wurde das Zusammenspiel von Gefahrenanalyse, Risikobewertung, Einsatzplanung und klarer Kommunikation anschaulich dargestellt.

Der ursprünglich entwickelte Lehrgangsablauf hat sich dabei als tragfähig erwiesen. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen wurden zusätzliche Szenarien ausgearbeitet, um ein noch breiteres Spektrum möglicher Einsatzlagen abzubilden. Künftig soll zudem die Interaktion der Teilnehmer weiter intensiviert werden, um die Führungskräfte noch gezielter auf reale Einsatzsituationen vorzubereiten. Auch personell konnte das Ausbilderteam verstärkt werden: Zwei weitere Ausbilder unterstützen nun die Durchführung der Fortbildung und bringen zusätzliche Erfahrung und Perspektiven ein.

Mit insgesamt 41 Teilnehmern aus 15 Feuerwehren, welche an acht Ausbildungsabenden teilnahmen, hat sich dieses Fortbildungsangebot mittlerweile fest etabliert. Es ergänzt das Ausbildungsportfolio der Kreisbrandinspektion sinnvoll und richtet sich insbesondere an Gruppenführer in ihrer verantwortungsvollen Funktion als Einsatzleiter. Die hohe Beteiligung und das durchweg positive Feedback unterstreichen den Stellenwert dieser praxisnahen und modernen Form der Führungskräftefortbildung.



Onboarding für Kommandanten

Am 04.06.2025 führte die Kreisbrandinspektion Dachau im Katastrophenschutzzentrum eine zentrale Informationsveranstaltung für Kommandanten und deren Stellvertreter durch. An diesem „Onboarding für Kommandanten“ nahmen insgesamt elf Führungskräfte aus den Feuerwehren Asbach, Giebing, Hohenzell, Pipinsried, Prittlbach, Weichs und Welshofen teil.

Ziel der Veranstaltung war es, insbesondere neu gewählte Kommandanten beim Einstieg in ihr verantwortungsvolles Amt zu unterstützen. Gleichzeitig bot der Abend auch erfahrenen Führungskräften die Möglichkeit, ihr Wissen aufzufrischen und sich über aktuelle Entwicklungen und Neuerungen auf Landkreisebene zu informieren.

Obwohl für die Übernahme des Kommandantenamtes bereits gesetzlich vorgeschriebene Ausbildungen – wie Gruppen- oder Zugführerlehrgänge sowie der Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ – absolviert werden müssen, bleiben dabei häufig die spezifischen organisatorischen Strukturen und Abläufe im jeweiligen Landkreis unberücksichtigt. Das Onboarding der Kreisbrandinspektion setzt genau an dieser Stelle an und schließt diese Lücke gezielt.

Die Teilnehmer erhielten einen umfassenden Überblick über die Aufgaben und Arbeitsweisen der Kreisbrandinspektion sowie über die relevanten Ansprechpartner. Themenschwerpunkte waren unter anderem die Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, psychosoziale Notfallversorgung, das Ausbildungs- und Prüfungswesen, Einsatznachbereitung, Versicherungsfragen, Alarm- und Einsatzplanung in Zusammenarbeit mit der Leitstelle sowie das Verfahren zur Einreichung von Ehrungsvorschlägen.

Neben den fachlichen Inhalten blieb ausreichend Zeit für individuelle Fragestellungen und den kameradschaftlichen Austausch. Vertreter der Kreisbrandinspektion standen für persönliche Gespräche zur Verfügung und konnten konkrete Anliegen unmittelbar klären.

Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser zeigte sich erfreut über das große Interesse an der Veranstaltung und dankte allen Teilnehmern sowie den beteiligten Referenten für ihr Engagement und die konstruktive Atmosphäre.



Ausbildung Messtechnik



Einen weiteren wichtigen Schwerpunkt in der Ausbildung setzte die Kreisbrandinspektion Dachau im Jahr 2025 im Bereich der Gasmesstechnik und der einsatztaktischen Bewertung von Gefahrstoffen. Gerade bei Bränden, Technischen Hilfeleistungen oder Einsätzen mit unklarer Gefahrenlage kommt der sicheren Erkennung, Messung und Interpretation von Gasen eine zentrale Bedeutung zu. Die Ausbildung wurde in bewährter Weise durch die Firma Schorn Seminare durchgeführt und gliederte sich in drei aufeinander abgestimmte Themenblöcke, die unterschiedliche Messverfahren und Einsatzmittel in den Fokus stellten.

Ausbildung am Photoionisationsdetektor (PID)

Den Auftakt bildete am 01.02.2025 eine Schulung zum Photoionisationsdetektor (PID), die speziell für die Feuerwehr Altomünster durchgeführt wurde. Der PID ist ein hochempfindliches Messgerät zur Detektion flüchtiger organischer Verbindungen und wird insbesondere bei Gefahrguteinsätzen oder unklaren Schadstofflagen eingesetzt.

Im Rahmen der Ausbildung wurden die Teilnehmer mit der Funktionsweise des Gerätes, den Einsatzmöglichkeiten sowie den Grenzen der PID-Messtechnik vertraut gemacht. Besonderes Augenmerk lag auf der korrekten Interpretation der Messergebnisse und deren taktischer Einordnung im Einsatzgeschehen. Ziel war es, den sicheren und routinierten Umgang mit diesem Spezialmessgerät zu vermitteln und die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Altomünster in diesem anspruchsvollen Aufgabenfeld weiter zu stärken.

Ausbildung am Gasmessgerät

Am 12.04.2025 folgte eine landkreisweite Ausbildung zum Einsatz von Mehrgasmessgeräten, an der 34 Angehörige aus Feuerwehren des Landkreises mit entsprechender Gasmesstechnik teilnahmen. Ziel der Schulung war es, die Teilnehmer für den sicheren und fachgerechten Umgang mit den im Einsatzdienst häufig verwendeten Mehrgasmessgeräten zu sensibilisieren und deren taktische Bedeutung im Einsatzgeschehen zu verdeutlichen.

Im theoretischen Teil wurden zunächst die grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften von Gasen vermittelt. Dabei standen insbesondere Explosionsgrenzen, toxische Wirkungen sowie die Bedeutung von Sauerstoffkonzentrationen im Fokus. Ergänzend wurden die Funktionsweise der Sensoren, mögliche Störeinflüsse sowie typische Messfehler thematisiert.

Der Praxisteil bildete den Schwerpunkt der Ausbildung. Hier konnten die Teilnehmer den Umgang mit den Gasmessgeräten intensiv üben, Messungen durchführen und die gewonnenen Werte richtig interpretieren. Anhand praxisnaher Einsatzbeispiele wurde aufgezeigt, wie Messergebnisse in taktische Entscheidungen einfließen – etwa bei der Festlegung von Absperrgrenzen, der Beurteilung von Explosionsgefahren oder der Entscheidung über weitere Schutzmaßnahmen. Die Ausbildung trug wesentlich dazu bei, die Handlungssicherheit bei Einsätzen mit Gasgefahren zu erhöhen.



Praktische Wissensvermittlung bei der Ausbildung im Katastrophenschutzzentrum – 12.04.2025

Prüfröhrchen-Ausbildung

Den Abschluss bildete am 08.11.2025 eine Ausbildung zum Einsatz von Prüfröhrchen im Feuerwehrhaus Indersdorf. Neben Teilnehmern der Feuerwehr Indersdorf nahmen auch Einsatzkräfte der Feuerwehr Dachau sowie der Kreisbrandinspektion an dieser Schulung teil. Prüfröhrchen stellen eine wichtige Ergänzung zu elektronischen Gasmessgeräten dar, insbesondere wenn es um die gezielte Identifikation einzelner Stoffe geht.

Im theoretischen Teil der Ausbildung wurden Aufbau, Funktionsweise und Einsatzmöglichkeiten von Prüfröhrchen erläutert. Dabei wurde auch auf die Auswahl des richtigen Prüfröhrchens, die korrekte Handhabung der Messpumpe sowie auf die Aussagekraft und Grenzen dieser Messtechnik eingegangen. Besonderes Augenmerk lag auf der sicheren Interpretation der Farbreaktionen und Messwerte.



Im anschließenden Praxisteil konnten die Teilnehmer das Gelernte unmittelbar anwenden. Unter realitätsnahen Bedingungen wurden Messungen durchgeführt und typische Einsatzsituationen nachgestellt. Dabei wurde deutlich, dass Prüfröhrchen insbesondere zur Verifizierung von Messergebnissen elektronischer Geräte oder bei speziellen Gefahrstoffen eine wertvolle Unterstützung für die Einsatzleitung darstellen. Die Ausbildung vermittelte den Teilnehmern ein solides Fundament für den sicheren und zielgerichteten Einsatz dieser bewährten Messtechnik.

Mit diesen drei aufeinander abgestimmten Ausbildungsterminen konnte die Gasmesstechnik im Landkreis Dachau im Jahr 2025 gezielt und praxisnah weiterentwickelt werden. Die Kombination aus Standard-Gasmessgeräten, Spezialgeräten und Prüfröhrchen ermöglicht es den Feuerwehren flexibel und lageangepasst auf unterschiedlichste Einsatzsituationen zu reagieren. Die Schulungen leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Einsatzkräfte und zur professionellen Gefahrenabwehr im Landkreis.

Aufgrund der großen Bedeutung der Gasmesstechnik im Einsatzalltag setzt die Kreisbrandinspektion Dachau diesen Ausbildungsschwerpunkt auch im Jahr 2026 fort. Geplant sind zwei weitere Schulungen am Gasmessgerät nach dem bewährten Konzept der Ausbildung vom April 2025, die am 09.05.2026 und 07.11.2026 stattfinden. Ziel bleibt es, die Handlungssicherheit der Einsatzkräfte bei Gas- und Gefahrstoffeinsätzen weiter zu stärken.

Ausbildung Ölwehr

Mit zwei aufeinander aufbauenden Ausbildungsterminen am 25.04.2025 und 25.10.2025 wurde im Jahr 2025 ein bedeutender Schritt zur Weiterentwicklung der Ölwehr im Landkreis Dachau vollzogen. Ziel war es, weitere Feuerwehren an diese anspruchsvolle Sonderaufgabe heranzuführen, vorhandene Strukturen zu stärken und die Einsatzfähigkeit bei größeren Schadenslagen nachhaltig zu erhöhen.

Der erste Ausbildungstag im April fand bei der Feuerwehr Dachau statt. Rund 60 Einsatzkräfte aus fünf Feuerwehren nahmen an der halbtägigen Schulung teil. Vor dem Hintergrund der außergewöhnlichen Hochwasserereignisse im Juni 2024 wurde dabei eindrucksvoll deutlich, wie wichtig eine personell breit aufgestellte und fachlich gut ausgebildete Ölwehr ist. Überflutete Keller mit beschädigten Heizöltanks, Öl-Wasser-Gemische in Gebäuden und im Freien sowie die Grenzen herkömmlicher Bindemittel stellten die Einsatzkräfte damals vor enorme Herausforderungen – spezialisierte Technik und fundiertes Know-how waren entscheidend.

Neben Unglücksfällen im Transportwesen oder Fehlern beim Betanken von Heizöltanks ist insbesondere bei Extremwetterlagen mit einer Häufung von Ölwehr-Einsätzen zu rechnen. Um für künftige Großschadenslagen mit vielen parallelen Einsatzstellen und langer Einsatzdauer besser gerüstet zu sein, wurde das Ölwehrkonzept im Landkreis Dachau gezielt erweitert. Die Feuerwehren Biberbach, Eschenried-Gröbenried, Großberghofen und Lauterbach erklärten sich bereit, diese Aufgabe künftig mitzutragen und sich entsprechend ausbilden zu lassen. Bei der Auswahl der Einheiten spielte neben der personellen Stärke insbesondere die Verfügbarkeit von atemschutztauglichem Personal für den Eigenschutz eine zentrale Rolle.

Die Ausbildung im Frühjahr begann mit einer fundierten theoretischen Einführung. Behandelt wurden Einsatztaktik, Leistungsgrenzen der Ölwehrgeräte sowie wesentliche Aspekte von Eigenschutz und Hygiene. Gerade bei Einsätzen mit Öl und anderen wassergefährdenden Stoffen ist der Schutz der Einsatzkräfte von zentraler Bedeutung. Anschließend folgte eine praxisnahe Gerätekunde an mehreren Stationen. Im Fokus standen dabei unter anderem der Aufbau und Betrieb von Spezialpumpen, der Umgang mit Skimmern, dem Mopmatik-Wringer sowie Separationstechniken wie dem Ölsanimat. Auch die fachgerechte Aufnahme und Zwischenlagerung sowie der Transport der abgeschöpften Stoffe in Auffangbehältern und IBC-Containern wurden intensiv geübt.



Der zweite Ausbildungstermin am 25.10.2025 knüpfte gezielt an diese Inhalte an und verlagerte den Schwerpunkt konsequent in die Praxis. Unter dem Motto „Öl auf Gewässer“ trafen sich die beteiligten Feuerwehren zu einer gemeinsamen Einsatzübung am Stadtweiher in Dachau. Nach einer kurzen Wiederholung der theoretischen Grundlagen und der Gerätekunde aus dem Frühjahr folgte eine realitätsnahe Übung, bei der das Zusammenspiel der Einheiten im Vordergrund stand. Der Aufbau eines Dekontaminationsplatzes, der Einsatz von Skimmern sowie die Anwendung der Ölwehrgeräte unter einsatznahen Bedingungen vermittelten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wertvolle Routine und Sicherheit im Umgang mit der Spezialtechnik.



Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Zusammenarbeit innerhalb der neu formierten, landkreisweiten Ölwehrkomponente. Die gemeinsame Übung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig abgestimmte Abläufe, klare Kommunikation und ein einheitliches taktisches Vorgehen sind, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können.

Auch über die Landkreisgrenzen hinaus kommt der Ölwehr eine große Bedeutung zu. Der Landkreis Dachau hat bereits gezielt Hilfeleistungskontingente im Bereich Ölwehr geplant, die bei Bedarf auch in anderen Regionen eingesetzt werden können. Die Erfahrungen aus dem Hochwasser 2024, bei dem frühzeitig spezialisierte Einheiten aus anderen bayerischen Landkreisen angefordert wurden, unterstreichen die Bedeutung dieser Strategie.

Mit der Ölwehrausbildung 2025 und den geplanten weiterführenden Schulungen wird sichergestellt, dass der Landkreis Dachau künftig noch besser auf Ölunfälle an Land, in Gebäuden und auf Gewässern vorbereitet ist und auch bei langwierigen Einsatzlagen jederzeit schlagkräftig und ausdauernd handeln kann.



Fahrsicherheitstraining

Im Juli fanden an zwei Abenden praxisorientierte Fahrsicherheitstrainings für Einsatzfahrzeuge statt, welche durch die Kreisbrandinspektion Dachau organisiert wurden. Die Trainings wurden am 03.07.2025 und 24.07.2025 auf dem ADAC-Übungsgelände in Augsburg durchgeführt. Insgesamt nahmen an beiden Veranstaltungen 28 Feuerwehrdienstleistende aus den Feuerwehren des Landkreises Dachau teil.

Das Ziel der Trainings war es, die Fahrerinnen und Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen auf besondere Gefahrensituationen im Einsatzverkehr vorzubereiten und ihre fahrerischen Fähigkeiten unter realitätsnahen Bedingungen zu verbessern. Unterstützt wurden die Veranstaltungen durch die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB), die mit ihrer langjährigen Erfahrung im Bereich der Unfallprävention im Feuerwehrdienst einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Trainings leistete.

Auf dem weitläufigen Übungsgelände konnten die Teilnehmenden mit ihren eigenen Einsatzfahrzeugen verschiedene Fahrsituationen trainieren – darunter Gefahrenbremsungen auf glattem Untergrund, Ausweichmanöver, Kurvenfahrten mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten sowie das Verhalten bei plötzlichem Spurwechsel oder Hindernissen. Besonders wertvoll war dabei die Möglichkeit, die Reaktionen des eigenen Fahrzeugs in Extremsituationen gefahrlos kennenzulernen.

Ein weiterer Fokus lag auf dem richtigen Verhalten bei Blaulichtfahrten sowie auf der Bedeutung vorausschauenden und defensiven Fahrens – insbesondere unter Stress und Zeitdruck, wie es im Einsatzgeschehen häufig vorkommt. Die erfahrenen ADAC-Trainer vermittelten die Inhalte in Theorie und Praxis gleichermaßen kompetent und praxisnah. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen dementsprechend durchweg positiv aus.

Die Kreisbrandinspektion Dachau bedankt sich herzlich bei der KUVB für die Unterstützung, beim ADAC für die professionelle Durchführung sowie bei allen teilnehmenden Feuerwehrdienstleistenden für ihr Engagement. Fahrsicherheit ist ein entscheidender Faktor für einen erfolgreichen und sicheren Feuerwehreinsatz.



Fahrsicherheitstraining auf dem ADAC-Testgelände in Augsburg – 24.07.2025

Atemschutz

Feuerwehreinsätze bringen die Einsatzkräfte regelmäßig an ihre körperlichen und mentalen Grenzen. Besonders dann, wenn Rauch, Hitze und giftige Gase die Umgebungsluft unbrauchbar machen, wird der Atemschutz zum entscheidenden Schutzschild der Feuerwehr. Ob bei einem unscheinbaren Entstehungsbrand, einem Kellerbrand oder bei ausgedehnten Bränden in Industriehallen und landwirtschaftlichen Anwesen – die Gefahren für die Atemwege sind vielfältig, oft unsichtbar und stets ernst zu nehmen.

Moderne Brände setzen längst nicht mehr nur Rauch frei. Kunststoffe, Gefahrstoffe und Verbrennungsprodukte führen zu hochtoxischen Atmosphären. Um die Sicherheit der Einsatzkräfte jederzeit zu gewährleisten, kommen daher vorrangig umluftunabhängige Atemschutzgeräte zum Einsatz.

Hinter der Einsatzbereitschaft dieser lebenswichtigen Ausrüstung steht ein erheblicher organisatorischer und technischer Aufwand. Im Landkreis Dachau sorgt eine zentrale Atemschutzwerkstatt dafür, dass sämtliche Geräte fachgerecht gereinigt, desinfiziert, geprüft und instand gehalten werden. So wird sichergestellt, dass sich die Einsatzkräfte im Ernstfall jederzeit auf ihre Ausrüstung verlassen können.

Ein weiterer zentraler Baustein der Atemschutzausbildung sind die jährlichen Belastungsübungen in den Kriechstrecken in Dachau und Karlsfeld. Mit jährlich rund 500 bis 600 Teilnehmenden leisten diese Übungen einen wichtigen Beitrag zur Einsatzfitness und zur Sicherheit im Atemschutzeinsatz.

Bestand Atemschutz- und Chemikalienschutz-ausrüstung zum 31.12.2025:

	Landkreis	Gemeinden	Gesamt
Pressluftatmer	168	312	480
Atemschutzmasken	259	597	856
Atemluftflaschen	253	673	926
CSA-Anzüge	8	40	48

In 2025 bearbeitete Geräte in der Atemschutzwerkstatt Dachau:

Pressluftatmer	2.083
Atemschutzmasken	2.027
Atemluftflaschen	2.739
Chemieschutzanzüge	115
Gasmessgeräte-Prüfungen	286

Zum 31.12.2025 waren im Landkreis Dachau 817 Männer und Frauen berechtigt Atemschutzgeräte zu tragen.

Da die Zahl der Feuerwehren mit Atemschutzausrüstung kontinuierlich wächst, werden auch regelmäßig mehr Feuerwehrdienstleistende zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet und die Gesamtzahl der qualifizierten Personen im Landkreis steigt.

Seit Juli 1988 wurden 1.678 Kameradinnen und Kameraden in der Ausbildungsstätte Dachau zum Atemschutzgeräteträger und 385 zum Träger für Chemikalienschutzanzüge ausgebildet.

Atemschutz-Grundkurs

Der Atemschutz ist eine der anspruchsvollsten und zugleich wichtigsten Tätigkeiten im Feuerwehrdienst. Er ermöglicht den Einsatzkräften dort Hilfe zu leisten, wo Rauch, Hitze und giftige Brandgase ein Vorgehen ohne spezielle Schutzausrüstung unmöglich machen. Mit dem Atemschutzgerät auf dem Rücken und der Atemluftversorgung über die Maske können Brände bekämpft und vermisste Personen auch in stark verrauchten Bereichen gesucht werden – stets mit dem Ziel die eigene Gesundheit bestmöglich zu schützen.

Die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger stellt daher hohe Anforderungen an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Im Atemschutz-Grundkurs werden sowohl theoretische als auch praktische Inhalte vermittelt. In der Theorie stehen unter anderem die Zusammensetzung der Atemluft, Gefahren durch Atemgifte, das richtige Verhalten unter Atemschutz sowie Maßnahmen in Notfallsituationen im Fokus.

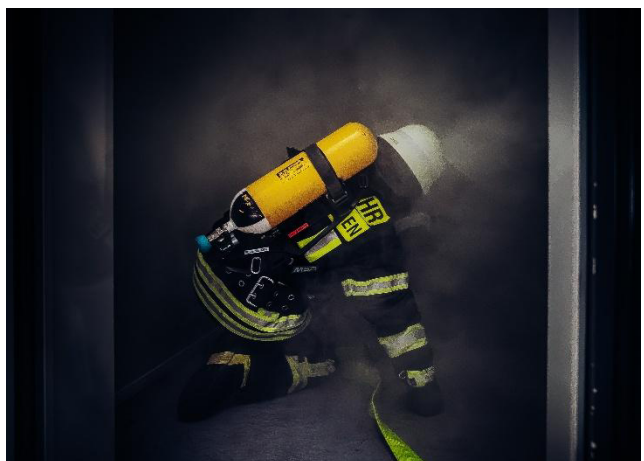
Der praktische Teil der Ausbildung ist körperlich fordernd und orientiert sich konsequent an realistischen Einsatzbedingungen. In sportlich anspruchsvollen Übungen erleben die Teilnehmenden die Belastungen eines Atemschutzeinsatzes, der zwar zeitlich meist auf etwa 30 Minuten begrenzt ist, jedoch maximale körperliche und mentale Leistungsfähigkeit erfordert. Eine sehr gute körperliche und psychische Fitness ist daher Grundvoraussetzung und wird bereits vor Kursbeginn im Rahmen einer arbeitsmedizinischen Untersuchung überprüft. Ebenso wichtig sind ein gutes Orientierungsvermögen, sicheres Handeln in völliger Dunkelheit sowie das Fehlen von Platzangst.

Im praktischen Ausbildungsteil werden typische Einsatzszenarien wie Keller- und Wohnungsbrände realitätsnah trainiert. Dabei bewegen sich die Trupps – vollständig ausgerüstet – je nach Lage auch kriechend am Boden fort, da sich dort in der Regel die bessere Sicht und geringere Hitzeentwicklung finden. Bei ausgedehnten Bränden können in oberen Raumzonen Temperaturen von bis zu 1.000 Grad Celsius auftreten, was die Bedeutung taktisch richtigen Vorgehens eindrucksvoll verdeutlicht.

Den Abschluss des Lehrgangs bilden eine theoretische Prüfung sowie ein praktischer Übungseinsatz, der von den Ausbildern begleitet und bewertet wird. Ein besonderes Highlight ist der Besuch des Brandcontainers, in dem gasgesteuerte Flammen reale Brandverläufe simulieren. Erst nach dem erfolgreichen Absolvieren aller Ausbildungsabschnitte erhalten die Teilnehmenden die Qualifikation „Atemschutzgeräteträger“.

Vor dem ersten Realeinsatz erfolgt anschließend die Einweisung in die am jeweiligen Heimatstandort eingesetzten Geräte, wie Totmannwarngeräte, Wärmebildkameras und Systeme zur Atemschutzüberwachung, um auch im Einsatzfall sicher mit der vorhandenen Technik umgehen zu können.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt vier Atemschutz-Grundkurse durchgeführt, in denen 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgreich einen Ausbildungsplatz belegten.



Praktische Ausbildung beim Atemschutzgrundkurs in Dachau – 04.10.2025

Brandsimulationsanlage

Im November 2025 fand im Katastrophenschutzzentrum eine umfangreiche Übungswoche zur Innenbrandbekämpfung unter Atemschutz statt. Insgesamt 100 Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger aus Feuerwehren im gesamten Landkreis Dachau nahmen an fünf Übungstagen teil und absolvierten ein realitätsnahes Einsatzszenario im mobilen Brandcontainer.

Die Anforderungen an die Feuerwehr verändern sich stetig. Moderne Bauweisen, dichte Gebäudehüllen und der vermehrte Einsatz von Kunststoffen führen dazu, dass sich Brandrauch und Hitze stärker im Gebäude stauen. Der dabei entstehende dichte schwarze Rauch reduziert nicht nur die Sicht erheblich, sondern kann sich bei entsprechender Temperatur schlagartig entzünden. Um diesen Gefahren im Einsatz sicher begegnen zu können, ist regelmäßiges Training unter realitätsnahen Bedingungen unverzichtbar.

Der zuständige Kreisbrandmeister Atemschutz, Wolfgang Schamberger, entwickelte gemeinsam mit dem Ausbilderteam ein strukturiertes Ausbildungskonzept. Zu Beginn der Übungstage erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Theorieeinheit, in der taktische Vorgehensweisen, der Einsatz von Wärmebildkameras, Techniken der Türöffnung, Schlauchmanagement sowie die richtige Bedienung des Strahlrohrs intensiv besprochen wurden.

In einer ersten Praxiseinheit konnten die Atemschutzgeräteträger den Brandverlauf im Container live verfolgen. Dabei wurden sowohl korrektes Verhalten als auch typische Fehler gezeigt und deren Auswirkungen verdeutlicht – stets unter sicheren Rahmenbedingungen, mit begrenzter Brandlast und in einem kontrollierten Umfeld. Anschließend absolvierte jeder Trupp eine vollständige Einsatzübung. Das angenommene Szenario war ein Kellerbrand, der aufgrund eingeschränkter Abluftöffnungen und starkem Hitzestau besondere Herausforderungen darstellt. Die Trupps mussten ihre Schlauchleitung über die Kellertreppe vorbringen, eine verschlossene Tür gewaltsam öffnen und eine Abluftöffnung schaffen, um Hitze und Rauch zu reduzieren. Beim Öffnen des Brandraums galt es, das Durchzünden von Flammen in den Kellerflur zu verhindern. Die Brandbekämpfung selbst wurde mit dem Hohlstrahlrohr realitätsnah trainiert. Für den kompletten Einsatz standen den Trupps rund 20 Minuten zur Verfügung.

Nach Abschluss der Übung folgte eine ausführliche Nachbesprechung. Da die Trainer die Trupps im Container begleiteten, konnten sie präzises und individuelles Feedback geben. Bereits beim Rückweg begann die Dekontamination, um eine Verschleppung von Schadstoffen zu verhindern. Anschließend bereiteten die Teilnehmer ihre Ausrüstung wieder einsatzbereit auf.

Solche Übungen sind arbeitsintensiv und mit erheblichem Aufwand verbunden, jedoch unverzichtbar, um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten. Nur durch wiederkehrendes Training unter realitätsnahen Bedingungen können Atemschutzgeräteträger im Ernstfall besonnen und sicher handeln.



VR-Strahlrohrtraining

Der Brandeinsatz im Gebäudeinneren zählt zu den gefährlichsten Einsatzszenarien für Atemschutzgeräteträger. Hitze, Nulldurchsicht, unbekannte Raumaufteilungen und die Notwendigkeit, unter Zeitdruck die richtigen Entscheidungen zu treffen, stellen höchste Anforderungen an Ausbildung und Training. Um diese komplexen Lagen realitätsnah zu üben, sind klassische Ausbildungsmethoden jedoch nur eingeschränkt geeignet: Reale Branddarstellungen sind aufwendig, kostenintensiv, stark verschmutzend und nicht beliebig wiederholbar.



Vor diesem Hintergrund wurde auf Initiative der Staatlichen Feuerweherschulen – unter anderem auf Anregung der Landkreise – ein innovatives, simulationsgestütztes Ausbildungssystem entwickelt. Ziel war es, typische Brandeinsatzlagen in Innenräumen realistisch darzustellen, ohne dafür ein echtes Feuer entfachen zu müssen. Das Ergebnis ist ein VR-gestütztes Strahlrohrtraining, welches Elemente eines Computerspiels mit feuerwehrtaktischer Ausbildung verbindet.

Bereits im Sommer 2024 erhielten die Landkreise die notwendige Grundausstattung bestehend aus leistungsfähigem PC, Bildschirm, VR-Brille sowie einem speziellen Strahlrohr mit Trackern. Der Herbst 2024 wurde intensiv genutzt, um sich mit der neuen Technik vertraut zu machen und ein passendes Ausbildungskonzept zu entwickeln. Im Jahr 2025 ging das VR-Strahlrohrtraining schließlich „auf Reise“ durch den Landkreis Dachau und machte an mehreren Feuerwehrstandorten Station.

In jeweils etwa einstündigen Trainingseinheiten konnten zwei Teilnehmer gleichzeitig geschult werden. Insgesamt nahmen im Jahr 2025 rund 80 Atemschutzgeräteträger an dieser neuen Ausbildungsform teil. Ein besonderer Vorteil zeigte sich darin, dass die Trainings direkt an den Standorten der Feuerwehren durchgeführt wurden. So ließen sich die VR-Übungen häufig problemlos an reguläre Übungsabende anschließen, wodurch viele Teilnehmende die Möglichkeit nutzten, die Szenarien mehrfach und mit unterschiedlichen Einstellungen zu durchlaufen.

Im Fokus des Trainings steht das taktische Vorgehen des Trupps – also des Zweierteams unter Atemschutz. Während es im realen Einsatz keine zweite Chance gibt, ermöglicht die Simulation das wiederholte Durchspielen identischer Lagen. Unterschiedliche Brandentwicklungen, verschiedene Stadien eines Zimmerbrandes sowie Szenarien mit oder ohne Personensuche können flexibel dargestellt werden. Dabei trainieren die Teilnehmenden nicht nur die Strahlrohrführung und Löschwasserabgabe, sondern auch Kommunikation, Zusammenarbeit im Trupp und taktisches Absuchen von Räumen.

Begleitet wird das Training durch die Ausbilder, welche zusätzlich die Funkkommunikation mit dem Gruppenführer, die Abläufe der Atemschutzüberwachung sowie taktische Entscheidungsprozesse einbinden. Ein besonderer Mehrwert ergibt sich aus der integrierten Nachbesprechung: Die Übungen können per Videoaufzeichnung ausgewertet und das Vorgehen der Trupps elektronisch analysiert werden. Fehler, Unsicherheiten oder taktische Schwächen lassen sich so gezielt erkennen und gemeinsam besprechen.

Auch wenn diese moderne, technische Ausbildungsform den realen Brandeinsatz oder Übungen im Brandcontainer nicht vollständig ersetzen kann, stellt sie eine wertvolle Ergänzung dar. Sie ermöglicht eine intensive Vorbereitung, steigert die Handlungssicherheit und trägt dazu bei, dass sich Atemschutzgeräteträger bei realen Brandcontainerübungen und Einsätzen bereits routinierter und sicherer bewegen können.

Träger von Chemikalienschutzanzügen

Gefahrstoffeinsätze zählen zu den komplexesten und zugleich gefährlichsten Einsatzlagen der Feuerwehr. Neben akuten Gesundheitsgefahren durch giftige Gase oder Flüssigkeiten besteht dabei häufig auch das Risiko, dass Schadstoffe über die Haut in den Körper eindringen. Um Einsatzkräfte in solchen Situationen bestmöglich zu schützen, kommen Chemikalienschutzanzüge (CSA) zum Einsatz, welche höchste Anforderungen an Material, Handhabung und Ausbildung stellen.

Im CSA-Kurs werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezielt auf diese besonderen Einsatzlagen vorbereitet. Der Lehrgang vermittelt sowohl theoretische Grundlagen als auch umfangreiche praktische Fertigkeiten im Umgang mit dem Chemikalienschutzanzug. Im Theorieteil stehen die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten, Einsatzgrenzen sowie die unterschiedlichen Bauarten von Chemikalienschutzanzügen im Mittelpunkt. Dabei wird deutlich, dass der CSA zwar maximalen Schutz bietet, gleichzeitig jedoch auch erhebliche körperliche und taktische Einschränkungen mit sich bringt.



Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der praktischen Ausbildung. Hier wird zunächst das aufwendige und exakt abgestimmte An- und Auskleiden eines Chemikalienschutzanzuges intensiv geübt. Fehler in diesem sensiblen Ablauf können im Ernstfall gravierende Folgen haben. Ergänzend lernen die Teilnehmenden den Umgang mit spezieller Funkausrüstung, die für die Kommunikation im CSA zwingend erforderlich ist. Aufgrund der dichten Schutzschichten ist eine Verständigung ohne technische Hilfsmittel mit dem Trupppartner oder den Führungskräften außerhalb des Gefahrenbereichs nahezu unmöglich.

Während der anschließenden Gewöhnungsübungen steht das sichere Bewegen und Arbeiten im CSA im Fokus. Die Teilnehmenden erfahren dabei unmittelbar die Einschränkungen durch das stark begrenzte Sichtfeld, die reduzierte Beweglichkeit sowie die hohe körperliche Belastung. An verschiedenen Stationen werden feinmotorische Tätigkeiten wie das Lösen von Schrauben oder das Umsetzen von Behältern mit einem Hubwagen trainiert, um den Umgang mit Werkzeugen unter erschwerten Bedingungen zu festigen.

Im weiteren Verlauf des Lehrgangs werden komplexe Einsatzszenarien realitätsnah simuliert. An einem Übungsbehälter wird der Ausbau eines Flansches durchgeführt, bevor in einer weiteren Übung ein Transportunfall nachgestellt wird. Den Abschluss bildet ein anspruchsvolles Szenario in einer angenommenen Industrieanlage: Durch einen Produktaustritt in einem Kellerbereich sind mehrere Arbeiter verletzt und nicht mehr selbstrettungsfähig. Die Aufgabe der CSA-Trupps besteht darin, die Personen zu retten, die Leckage zu lokalisieren und den Stoffaustritt fachgerecht zu stoppen.

Im Jahr 2025 fand ein CSA-Kurs mit insgesamt 12 Teilnehmern statt. Alle Teilnehmenden absolvierten den Lehrgang erfolgreich und stehen den Feuerwehren im Landkreis Dachau nun als speziell ausgebildete Einsatzkräfte für Gefahrstofflagen zur Verfügung.

Gefahrgutzug

Der Fachbereich Gefahrgut der Feuerwehren im Landkreis Dachau steht für besondere Kompetenz bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen und Gütern. Gerade weil ABC- und CBRN-Lagen selten auftreten, aber im Ernstfall höchste Anforderungen an Personal, Technik und Führung stellen, lag auch im Jahr 2025 ein klarer Schwerpunkt auf intensiver Ausbildung, realitätsnahen Übungen sowie dem kontinuierlichen fachlichen Austausch auf Bezirks- und Landesebene.

Personal

Zum Jahresende 2025 setzte sich die Gefahrguteinheit des Landkreises Dachau aus rund 100 aktiven Feuerwehrdienstleistenden zusammen. Die Ausbildung wird von einem erfahrenen Ausbilderteam mit derzeit 14 Ausbildern getragen, die aus den Feuerwehren Altomünster, Dachau, Eisenhofen, Eisolzried, Hebertshausen, Karlsfeld und Pasenbach stammen. Diese breite fachliche Basis stellt sicher, dass Wissen und Erfahrung kontinuierlich weitergegeben und auf aktuelle Entwicklungen angepasst werden können.

Ausbildung

Im März 2025 fand der erste ABC-Grundlehrgang in Altomünster mit 10 Teilnehmern aus Altomünster und Dachau statt, im Dezember der zweite ABC-Grundlehrgang in Odelzhausen mit 16 Teilnehmern aus Odelzhausen und Eschenried-Gröbenried statt. Ziel war die Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse im Umgang mit gefährlichen Stoffen und ABC-Einsätzen.

Der Lehrgang vermittelte umfassende Kenntnisse im Umgang mit atomaren, biologischen und chemischen Gefahrstoffen. Neu war dabei der verstärkte Fokus auf Teamarbeit im theoretischen Teil: Die Teilnehmer erarbeiteten verschiedene Themen eigenständig in Kleingruppen und präsentierten diese anschließend, wodurch Fachwissen vertieft und kommunikative Fähigkeiten gestärkt wurden.

In der praktischen Ausbildung standen mehrere realitätsnahe Stationen auf dem Programm. Geübt wurden unter anderem der sichere Umgang mit Pumpen, verschiedene Abdichtmöglichkeiten bei Leckagen sowie das fachgerechte Erden von Fahrzeugen und Geräten zur Vermeidung von Zündquellen. Ein weiterer zentraler Ausbildungsinhalt war der Aufbau von Dekontaminationsstellen. Zunächst wurde die Sofort-Dekontamination mit dem ersteintreffenden Fahrzeug trainiert, anschließend der Ausbau zu einem vollständigen Standard-Dekonplatz. Ergänzend dazu erhielten die Teilnehmer theoretische Einblicke in Aufbau und Betrieb eines voll ausgebauten Dekonplatzes mit einem Dekontaminationsfahrzeug.

Höhepunkt des Lehrgangs war die Abschlussübung in einem Betrieb im Gewerbegebiet Odelzhausen. Das anspruchsvolle Szenario verlangte den Teilnehmern das gesamte erlernte Wissen ab: von der strukturierten Ersterkundung über die Personenrettung unter ABC-Bedingungen bis hin zur fachgerechten Abdichtung einer Leckage. Besonderes Augenmerk lag auf der Dekontamination sowohl der eingesetzten Kräfte als auch einer liegenden, verletzten Person.

Die Ausbilder zeigten sich sehr zufrieden mit den gezeigten Leistungen und bescheinigten den Teilnehmern ein hohes Ausbildungsniveau. Ein großer Dank gilt den Ausbildern und Teilnehmern für ihr Engagement.



Praktische Abschlussübung beim ABC-Grundkurs in Odelzhausen – 06.12.2025

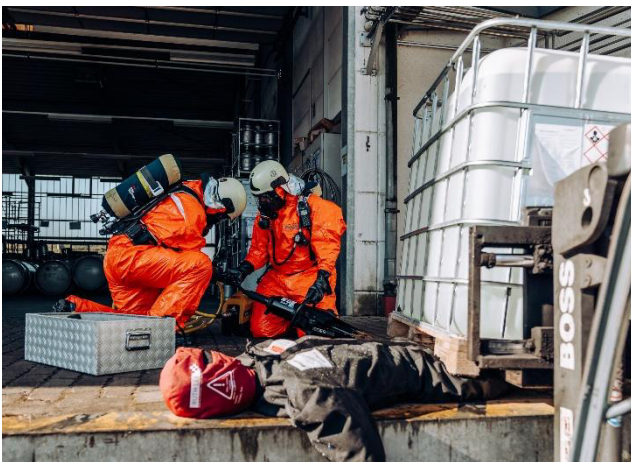
Übungen

Bereits im Frühjahr stand eine groß angelegte Gefahrgutübung auf dem Ausbildungsplan. Am 05.04.2025 wurde im Gewerbegebiet Breitenau im Gemeindebereich Bergkirchen ein Chlorgasaustritt als Übungsszenario angenommen. Ausgangslage war ein Verladeunfall mit einer beschädigten Chlorgasflasche, aus der gefährliche Dämpfe austraten.

Im Mittelpunkt der Übung stand die konsequente Anwendung der GAMS-Regel (Gefahr erkennen, Absperren, Menschenrettung, Spezialkräfte nachfordern). Nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde das Gefahrenpotenzial rasch erkannt, der Bereich großräumig abgesperrt und mögliche Verletzte aus der Gefahrenzone gerettet. Parallel dazu wurden spezialisierte Gefahrguteinheiten alarmiert.

Diese übernahmen im weiteren Verlauf die Eindämmung der Chlordämpfe. Mithilfe von Wasserdampf wurde die Ausbreitung des Gases reduziert, der beschädigte Druckbehälter in einem Bergebehälter gesichert und das entstandene Chlor-Wasser-Gemisch mit einer Spezialpumpe aufgenommen und einer sicheren Entsorgung zugeführt. Abschließend wurden alle eingesetzten Kräfte fachgerecht dekontaminiert.

Besonders positiv hervorgehoben wurde die reibungslose Zusammenarbeit der beteiligten Feuerwehren aus Dachau, Eisolzried, Feldgeding, Lauterbach und Oberbachern sowie der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL).



Personenrettung und Gefahrgutbergung standen im Mittelpunkt der Übung in Breitenau – 05.04.2025

Fachbereich 14 - CBRN

Neben Ausbildung und Übung nahm der fachliche Austausch einen hohen Stellenwert ein. Als aktives Mitglied im Fachbereich 14 CBRN des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern beteiligte sich der Landkreis Dachau intensiv an der Diskussion aktueller Herausforderungen im Gefahrguteinsatz. In den Räumlichkeiten des Katastrophenschutzentrums des Landkreises Dachau wurde in Abstimmung mit dem Kreisbrandmeister Gefahrgut ein Gefahrguttag für den Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern organisiert und durchgeführt.

Im Mittelpunkt standen dabei unter anderem neue Gefahrenlagen, veränderte Transport- und Lagerbedingungen gefährlicher Stoffe sowie die zunehmende Bedeutung hybrider Einsatzlagen. Der offene Austausch zwischen Experten aus verschiedenen Landkreisen bot wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der eigenen Strukturen und Einsatzkonzepte.

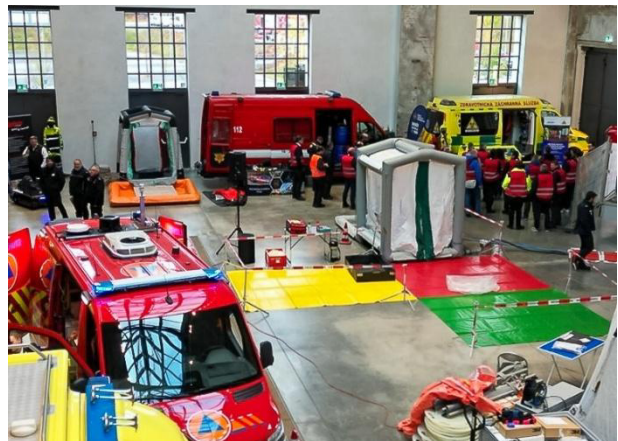


Der Gefahrguttag des Fachbereichs 14 im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern im Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen – 11.10.2025

Fachtagungen und Bayerische Gefahrguttage

Auch auf Landesebene war der Fachbereich Gefahrgut 2025 aktiv vertreten. Der Kreisbrandmeister Gefahrgut nahm an der Fachtagung der Versicherungskammer-Stiftung FUNKE in Marktredwitz teil, die unter dem Titel „Strategie und Einsatz – CBRN-Bewältigung im Rundumblick“ stand. Hier wurden aktuelle Entwicklungen, strategische Ansätze und praktische Erfahrungen aus ganz Bayern zusammengeführt.

Ein weiterer Fixpunkt waren die Bayerischen Gefahrguttage des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, die am 17.10. und 18.10.2025 bereits zum zweiten Mal in den Räumlichkeiten der Bereitschaftspolizei Dachau stattfanden. Rund 200 Teilnehmer nutzten die Veranstaltung für intensiven fachlichen Austausch. Auch Vertreter aus dem Landkreis Dachau – darunter der KBM Gefahrgut, ein ABC-Ausbilder sowie Teilnehmer aus der Feuerwehr Altomünster – brachten sich aktiv ein und profitierten vom landesweiten Erfahrungsaustausch.



Zukunft der CBRN-Abwehr im Landkreis Dachau

Parallel zur laufenden Ausbildung wurden 2025 wichtige Schritte für die zukünftige Ausrichtung der CBRN-Abwehr im Landkreis unternommen. Die Erfassung der vorhandenen persönlichen CBRN-Schutzausrüstung des Bundes wurde aktualisiert und entsprechende Beschaffungen angestoßen. Ergänzend zur Grundschutzausstattung erhalten die Einsatzkräfte künftig eine zusätzliche tätigkeitsbezogene erweiterte Schutzausrüstung.

Besonders erfreulich ist die frühzeitige Ankündigung des Bundes, dem Landkreis Dachau bereits 2026 einen CBRN-Erkunder zuzuteilen. Nach einem Bewerbungsverfahren konnte die Feuerwehr Weichs für diese anspruchsvolle Aufgabe gewonnen werden. Damit werden die Fähigkeiten zur Erkundung und Bewertung von ABC-Gefahren im Landkreis nochmals deutlich gestärkt.



Einsätze

Auch wenn im Jahr 2025 kein nennenswerter ABC-Einsatz zu verzeichnen war, wurde die einsatzfreie Zeit konsequent genutzt, um Ausbildung, Übung und fachliche Vernetzung auf hohem Niveau weiterzuführen. Die Aktivitäten des Fachbereichs Gefahrgut zeigen, dass der Landkreis Dachau für besondere Einsatzlagen gut aufgestellt ist und auch künftig gezielt in Wissen, Technik und Zusammenarbeit investieren wird.

Funk / Führungsunterstützung

Ausbildung Funk und Führungsunterstützung

Im Jahr 2025 wurde der Bereich Digitalfunk und Führungsunterstützung erneut als wichtiger Bestandteil der Führungskräfteausbildung angeboten. Die Ausbildung „Digitalfunk für Führungsstufe A/B“ wurde in drei Lehrgängen geplant, von denen ein Termin mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt werden musste. An den beiden durchgeführten Lehrgängen nahmen insgesamt 27 Feuerwehrdienstleistende teil und vertieften dabei ihre Kenntnisse im einsatzbezogenen Digitalfunkbetrieb auf Führungsebene.

Ergänzend hierzu wurde das Online-Seminar „Update Digitalfunk“ an zwei Terminen angeboten und von insgesamt 17 Teilnehmern besucht. In kompakter Form konnten an einem kurzen Abend die grundlegenden Prinzipien der Kommunikationsstruktur an Einsatzstellen aufgefrischt und aktuelle Aspekte des Digitalfunks in Erinnerung gerufen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Jahr 2025 auf der Ausbildung Führungsunterstützung, die in zwei Lehrgängen durchgeführt wurde. Hierfür konnten 14 beziehungsweise 13 Teilnehmer gewonnen werden. Ziel dieser Ausbildung ist es, die Teilnehmer auf ihre Aufgaben innerhalb der Führungsunterstützung bei größeren Einsatzlagen und besonderen Schadensereignissen vorzubereiten. Neben der Vermittlung grundlegender Arbeits- und Organisationsmethoden lag ein besonderer Fokus auf der praktischen Anwendung sowie der Zusammenarbeit innerhalb der Führungseinheit.

Mit der neuen Bezeichnung dieser zuvor als „Lehrgang Führungsassistent“ angebotenen Fortbildung wird sowohl einer Rahmenempfehlung des Landesfeuerwehrverbandes zur bayernweit einheitlichen Ausbildung entsprochen als auch der in der FwDV 100 verwendeten Begrifflichkeit von Führungsassistent und Führungshilfspersonal Rechnung getragen. Damit wurde ein weiterer Schritt hin zu einer klaren, einheitlichen und praxisnahen Führungsausbildung im Landkreis vollzogen.



Praktische Ausbildung beim Lehrgang „Führungsunterstützung“ im Katastrophenschutzzentrum –
13.12.2025

Funktechnik

Die Funktechnik bildet das Rückgrat einer zuverlässigen Alarmierung und Einsatzkommunikation. Mit Stand Ende 2025 sind im Landkreis Dachau mehr als 1.050 TETRA-Funkgeräte in Form von Handsprechfunkgeräten (HRT), Mobilfunkgeräten (MRT) und Festfunkgeräten (FRT) bei den Feuerwehren sowie den dort stationierten Einheiten des Katastrophenschutzes im Einsatz. Damit verfügt der Landkreis über eine flächendeckende und leistungsfähige Ausstattung im digitalen BOS-Funk.

Zur Alarmierung der Feuerwehren wurden seit dem Jahr 2024 insgesamt 1.257 digitale Funkmeldeempfänger (APRT) durch die Kommunen beschafft und in Betrieb genommen. Zusätzlich wurden 14 APRT anderer Dienststellen mit Alarmadressen der Feuerwehren aus dem Landkreis Dachau programmiert. Von den 67 Feuerwehren im Landkreis sind 19 nach wie vor nicht mit tragbaren Meldeempfängern ausgestattet, weitere 12 verfügen über weniger als neun Geräte.

Der bayernweit einheitlich beschaffte Funkmeldeempfänger des Typs Motorola TPG2200 kann dabei nicht in allen Punkten überzeugen. Insbesondere Größe, Akkulaufzeit, Bedienbarkeit und Empfangsqualität werden von den Feuerwehrdienstleistenden regelmäßig kritisch bewertet. In der Praxis führt dies dazu, dass sich viele Einsatzkräfte zunehmend auf zusätzliche Smartphone-basierte Alarmierungsplattformen verlassen und der APRT nicht immer mitgeführt wird. Für das Jahr 2026 ist ein Firmware-Update der Autorisierten Stelle Bayern angekündigt, welches einige der bekannten Schwachstellen verbessern soll. Ergänzend werden inzwischen auch Ersatzakkus mit höherer Kapazität durch den Hersteller angeboten.

Ein bedeutender Schritt zur Modernisierung der Warninfrastruktur wurde 2025 mit der Umstellung der ersten drei Gemeinden im Landkreis Dachau auf digitale TETRA-Sirenenempfänger vollzogen. Diese Kommunen sind damit die ersten im Landkreis, welche ihre Sirenenalarmierung über das BOS-Digitalfunknetz betreiben und auf ein zukunftssicheres, verschlüsseltes und hochverfügbares System setzen.

Die neuen TETRA-Sirenenempfänger ermöglichen eine deutlich robustere und störungsresistentere Auslösung der Sirenen. Gerade vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an die kommunale Gefahrenabwehr und zunehmender Extremwetterereignisse ist eine verlässliche technische Basis unverzichtbar. Die moderne Technik gewährleistet eine sichere Alarmierung auch dann, wenn Mobilfunknetze überlastet oder gestört sind. Darüber hinaus erlaubt sie eine permanente Überwachung auf Sabotage sowie technische Störungen. In Kombination mit akkugepufferten Stromversorgungen bleiben moderne Sirenenanlagen auch bei Stromausfällen einsatzbereit. Die umgerüsteten Sirenen werden künftig nicht nur zur Alarmierung der Feuerwehr, sondern auch zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt und damit stärker in das kommunale und überregionale Warnkonzept eingebunden. Die Ertüchtigung der Sirenen ist ein zentraler Bestandteil des bundesweiten Warnmixes, wie er vom BBK und dem modularen Warnsystem MOWAS vorgesehen ist. Sirenen ergänzen Warn-Apps, Rundfunk, Cell Broadcast und weitere digitale Informationskanäle und tragen so zu einer mehrschichtigen, redundanten Warnarchitektur bei.

Pflege der 4 m Band Gleichwelle

Der Landkreis betreibt weiterhin eine 4 m Band Gleichwelle mit drei Standorten. Auch im Berichtsjahr waren Maßnahmen zur Sicherstellung der technischen Verfügbarkeit erforderlich. So mussten mehrere Störungen behoben werden. An einem Standort war zudem ein Austausch des Akkus notwendig, da dieser aufgrund eines Defekts nicht mehr die erforderliche Pufferleistung bereitstellte. Die Gleichwelle ist im Landkreis nach wie vor erforderlich; sie wird zur Sirenenalarmierung genutzt und kann darüber hinaus als Rückfallebene für die Kommunikation dienen, falls es zu Störungen oder Ausfällen im BOS-Digitalfunk kommt.

Katastrophenschutz

Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung

Die Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (UG-ÖEL) leistete auch im Jahr 2025 einen wichtigen Beitrag zur Führungsunterstützung bei größeren und komplexen Einsatzlagen im Landkreis Dachau. Insgesamt wurde die UG-ÖEL zu 25 Einsätzen alarmiert. Die Einsatzstichworte gliederten sich in zehn Brandeinsätze, zehn Technische Hilfeleistungen sowie fünf Unterstützungen bei Personensuchen an Gewässern. Bei 16 Alarmierungen zeigte sich nach der ersten Erkundung oder Rückmeldung, dass ein weiteres Tätigwerden der UG-ÖEL nicht erforderlich war.

Ein wesentlicher Baustein für die Leistungsfähigkeit der UG-ÖEL ist die kontinuierliche Mitgliedergewinnung aus Reihen der Feuerwehren sowie des Technischen Hilfswerks. Dieser Ansatz stärkt nicht nur die personelle Basis, sondern sorgt auch dafür, dass das Verständnis für Führungsunterstützung und Einsatzabläufe auf allen Handlungsebenen vorhanden ist. Die breite technische und feuerwehرداریliche Ausbildung der Mitglieder bewährte sich auch im Einsatzalltag: So konnte durch Personal aus den Reihen der UG-ÖEL bei Nachlöscharbeiten im vergangenen Jahr kurzfristig sogar ein Atemschutztrupp gestellt werden.

Neben dem Einsatzgeschehen nahm die Aus- und Fortbildung einen hohen Stellenwert ein. Das Spektrum der Übungsthemen reichte von der Gerätekunde am Einsatzleitwagen über Einsatzlagen bei Vegetationsbränden und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Afrikanischen Schweinepest bis hin zu mehreren Szenarien gemeinsam mit der Polizei zu lebensbedrohlichen Einsatzlagen (LbEL). Gerade diese gemeinsamen Übungen lieferten wertvolle Erkenntnisse für die Zusammenarbeit und die Einsatzorganisation an den Schnittstellen der beteiligten Behörden. Ein Betrieb der Kreiseinsatzzentrale war im Berichtsjahr einsatzbedingt nicht erforderlich.



Die UG-ÖEL unterstützte die Einsatzleitung bei den Ausbildungen zur Vegetationsbrandbekämpfung im Oktober 2025

Kreiseinsatzzentrale

Auch ohne einsatzbedingte Aktivierung stand die Kreiseinsatzzentrale (KEZ) im Jahr 2025 im Fokus umfangreicher technischer Modernisierungsmaßnahmen. Ziel war es, die technische Infrastruktur nachhaltig zu erneuern und an die heutigen Anforderungen der Führungs- und Lagearbeit anzupassen. Durch engagiertes Personal aus den Reihen der UG-ÖEL sowie der Kreisbrandinspektion konnte ein Großteil der über zehn Jahre alten IT-Hardware ersetzt werden.

Nach Angebotseinholung und Beschaffung in enger Zusammenarbeit mit dem Aufwandsträger Landratsamt erfolgte im Sommer der Austausch von Servern und Arbeitsplatzrechnern. Die Maßnahmen umfassten die Neuinstallation und Einrichtung von drei Virtualisierungsservern, mehrerer virtueller Maschinen mit unterschiedlichen Diensten und Anwendungen, sechs Arbeitsplatz-PCs für die KEZ-Software edp:desk, die Anbindung an die Medientechnik zur Lagedarstellung sowie weitere Anpassungen an der IT- und Netzwerkinfrastruktur.

Das Investitionsvolumen für die Hardware belief sich auf rund 40.000 Euro. Sämtliche Planungs-, Installations- und Inbetriebnahmearbeiten wurden vollständig ehrenamtlich erbracht. Im Herbst erhielt zudem die für den Betrieb der Kreiseinsatzzentrale erforderliche Software edp:desk einschließlich der Webanwendung edp:web ein umfangreiches Update. Dieses machte verschiedene Anpassungen durch eigenes Personal notwendig und trägt der wachsenden Bedeutung digitaler Lösungen in der Einsatzabwicklung sowie der Lagevisualisierung Rechnung.

Mit der künftig stärkeren Nutzung von edp:web durch die Kreisbrandinspektion sowie der geplanten Anbindung weiterer Abschnittsführungsstellen wird der Nutzerkreis der Kreiseinsatzzentrale weiter ausgebaut. Damit ist die KEZ technisch und organisatorisch gut vorbereitet, um im Bedarfsfall eine leistungsfähige Führungs- und Koordinationsplattform für größere Einsatzlagen im Landkreis Dachau bereitzustellen.



Die Kreiseinsatzzentrale mit 6 Funkarbeitsplätzen

Afrikanische Schweinepest

Nachdem es in Deutschland wiederholt zu Ausbrüchen der Afrikanischen Schweinepest (ASP) gekommen ist, hat sich auch der Landkreis Dachau frühzeitig auf ein mögliches Auftreten dieser Tierseuche vorbereitet. In enger Abstimmung mit dem Veterinäramt wurden im Jahr 2025 mehrere Informations- und Übungsmaßnahmen durchgeführt, um Abläufe, Zuständigkeiten und die Zusammenarbeit der beteiligten Stellen praxisnah zu erproben.

Den Auftakt bildeten Informationsveranstaltungen, unter anderem im Rahmen turnusmäßiger Kommandanten-Dienstbesprechungen. Dabei wurden die Hintergründe der Afrikanischen Schweinepest erläutert sowie die grundlegenden Maßnahmen zur Eindämmung potenziell betroffener Gebiete vorgestellt. Auch wenn bei einem tatsächlichen Ausbruch in erster Linie Fachbehörden, Waldbesitzer, Jäger und private Fachfirmen gefordert sind, spielen die Blaulichtorganisationen insbesondere in der frühen Akutphase eine wichtige Rolle. Entsprechende Aufgaben ergeben sich dann aus behördlichen Anordnungen und Verordnungen.

Ein zentraler Bestandteil dieser Erstmaßnahmen ist die schnelle Absperrung des Fundortes infizierter Tierkadaver. Dies wurde am 27.09.2025 bei einer groß angelegten Übung an einer Biotopfläche in Tandern praktisch trainiert. Unter der Leitung des Veterinäramts des Landkreises Dachau und begleitet von Beobachtern aus Regierung und Ministerium errichteten rund 40 Einsatzkräfte der Feuerwehren gemeinsam mit Kräften des THW OV Dachau einen elektrischen Weidezaun. Geübt wurden sowohl der händische Aufbau als auch der Einsatz maschineller Unterstützung. Ergänzend wurde an einer weiteren Station ein mobiler Weiderost aufgebaut, der von Fahrzeugen überfahren werden kann, für Wildtiere jedoch eine wirksame Barriere darstellt. Gemeinde- und Kreisbauhof unterstützten die Übung mit vorbereitenden Mäharbeiten entlang der geplanten Zauntrassen.



Eine zweite praktische Übung folgte am 15.11.2025 in einem Waldgebiet bei Pipinsried. Dort stand die Suche und Bergung verendeter Tiere im Fokus. In einem realitätsnahen Szenario wurden zuvor versteckte Ziele mithilfe von Suchhunden und Drohnen lokalisiert. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Vorstellung von Sofortdekontaminationsmaßnahmen für Hunde und Hundeführer, um ein Verschleppen möglicher Krankheitserreger aus dem betroffenen Gebiet zu verhindern. Auch hier arbeiteten Feuerwehr, Kreisbrandinspektion und das THW OV Dachau eng zusammen.

Beide Übungen lieferten für alle beteiligten Behörden und Organisationen wertvolle Erkenntnisse und bestätigten die Bedeutung einer frühzeitigen, abgestimmten Vorbereitung. In der Hoffnung, dass es im Landkreis Dachau zu keinem Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest kommt, haben die Maßnahmen dennoch gezeigt: Die Feuerwehren sind für die im Ernstfall erforderlichen Aufgaben gut vorbereitet.

Hochwasser-Forum 2025

Am 22.03.2025 fand im Gymnasium Markt Indersdorf das „Forum für Hochwasserschutz“ statt – eine vom Landratsamt Dachau organisierte Informationsveranstaltung, die sich intensiv mit den Themen Starkregen, Hochwasser und deren Auswirkungen beschäftigte. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, Fachleute sowie Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich umfassend über Vorsorgemaßnahmen, bauliche Schutzmöglichkeiten und Nachrüstungen zu informieren.

Ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltung war die aktive Einbindung der Feuerwehren und weiterer Hilfsorganisationen. Im Außenbereich des Gymnasiums vermittelten Einsatzkräfte der Feuerwehr gemeinsam mit dem Technisches Hilfswerk und der Wasserwacht praxisnahe Tipps zur Selbsthilfe im Hochwasserfall. Anschaulich demonstriert wurden unter anderem das fachgerechte Stapeln von Sandsäcken sowie einfache, aber wirkungsvolle Maßnahmen zum Schutz von Gebäuden vor eindringendem Wasser.



Die Fachvorträge boten darüber hinaus fundierte Einblicke in die Ereignisse des vergangenen Jahres und zukünftige Präventionsstrategien. Stefan Löwl, Georg Reischl und Ferdinand Guggeis vom Wasserwirtschaftsamt München eröffneten die Vortragsreihe mit einem Rückblick auf das Hochwasser- und Starkregenereignis im Juni 2024. Dabei wurden die meteorologischen Ursachen erläutert und die umfangreichen Feuerwehr- und Katastrophenschutzereignisse im Landkreis Dachau eingeordnet.

In den anschließenden Vorträgen standen die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wasserhaushalt ebenso im Fokus wie konkrete Handlungsempfehlungen zur Anpassung an künftig häufiger auftretende Starkregenereignisse. Themen waren unter anderem die frühzeitige Gefahrenerkennung, kommunale und private Hochwasserschutzkonzepte sowie bauliche Maßnahmen zur Vorsorge. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der sicheren Bauwerksabdichtung – sowohl bei Neubauten als auch im Bestand. Abgerundet wurde das Programm durch Informationen zum Versicherungsschutz gegen Hochwasserschäden und die Bedeutung einer frühzeitigen, passenden Absicherung.

Begleitend zu den Vorträgen bot das Hochwasser-Forum eine Ausstellungsfläche für regionale Betriebe und Organisationen. Vorgestellt wurden unter anderem wasserdichte Fenster, mobile Hochwasserschutzsysteme, Lösungen zur Bauwerksabdichtung sowie Maßnahmen zur Sicherung von Heizöltanks. Fachkundige Ansprechpartner standen für individuelle Fragen zu Technik, Umsetzung und finanzieller Absicherung zur Verfügung.

Das Forum für Hochwasserschutz erwies sich als voller Erfolg und unterstrich eindrucksvoll die Bedeutung der engen Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung, Feuerwehren, Behörden und Hilfsorganisationen. Durch praxisnahe Demonstrationen und fundierte Fachinformationen konnten die Teilnehmenden wertvolle Erkenntnisse und konkrete Hilfestellungen für den Schutz vor zukünftigen Hochwasserereignissen mitnehmen.

Jugendfeuerwehr

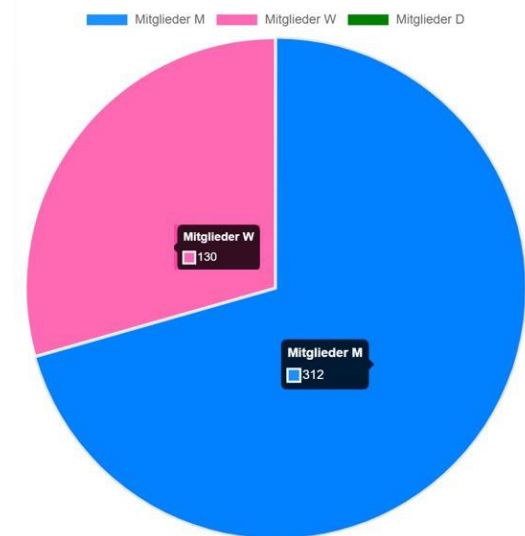
Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau stellte sich zum 31.12.2025 wie folgt dar:

	Anzahl
Gesamtzahl der Mitglieder 2024	435
Zugänge / Neuaufnahmen	123
Zugänge aus einer anderen JF	0
Zugänge aus Kinderfeuerwehr	3
Zwischensumme	561
im Berichtsjahr in die aktive Wehr übernommen	66
aus JF wieder ausgeschieden	53
Gesamtzahl der Mitglieder 2025	442

Altersstruktur der Jugendlichen im Landkreis Dachau:

Alter	Anzahl
12	22
13	43
14	85
15	97
16	78
17	95
18	16
über 18	6
Gesamt	442



Geschlechtsverteilung der Jugendlichen im Landkreis Dachau

Auch im Jahr 2025 präsentierten sich die Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau als tragende Säule der Nachwuchsarbeit. Mit großem Einsatz der Jugendwarte und Ausbilder sowie hoher Motivation der Jugendlichen wurde ein äußerst aktives und abwechslungsreiches Ausbildungsjahr gestaltet.

Insgesamt 44 Jugendfeuerwehren führten im Berichtsjahr beeindruckende 1.148 Gruppenabende durch. Den Schwerpunkt bildete dabei erneut die feuerwehrtechnische Ausbildung, der 662 Übungsabende gewidmet waren. Hier erlernten und vertieften die Jugendlichen praxisnah grundlegende Fertigkeiten für den späteren Einsatzdienst. Weitere 170 Gruppenabende befassten sich mit den Themen Erste Hilfe und Prävention, wodurch auch das Verantwortungsbewusstsein und die Handlungssicherheit im Alltag gestärkt wurden.

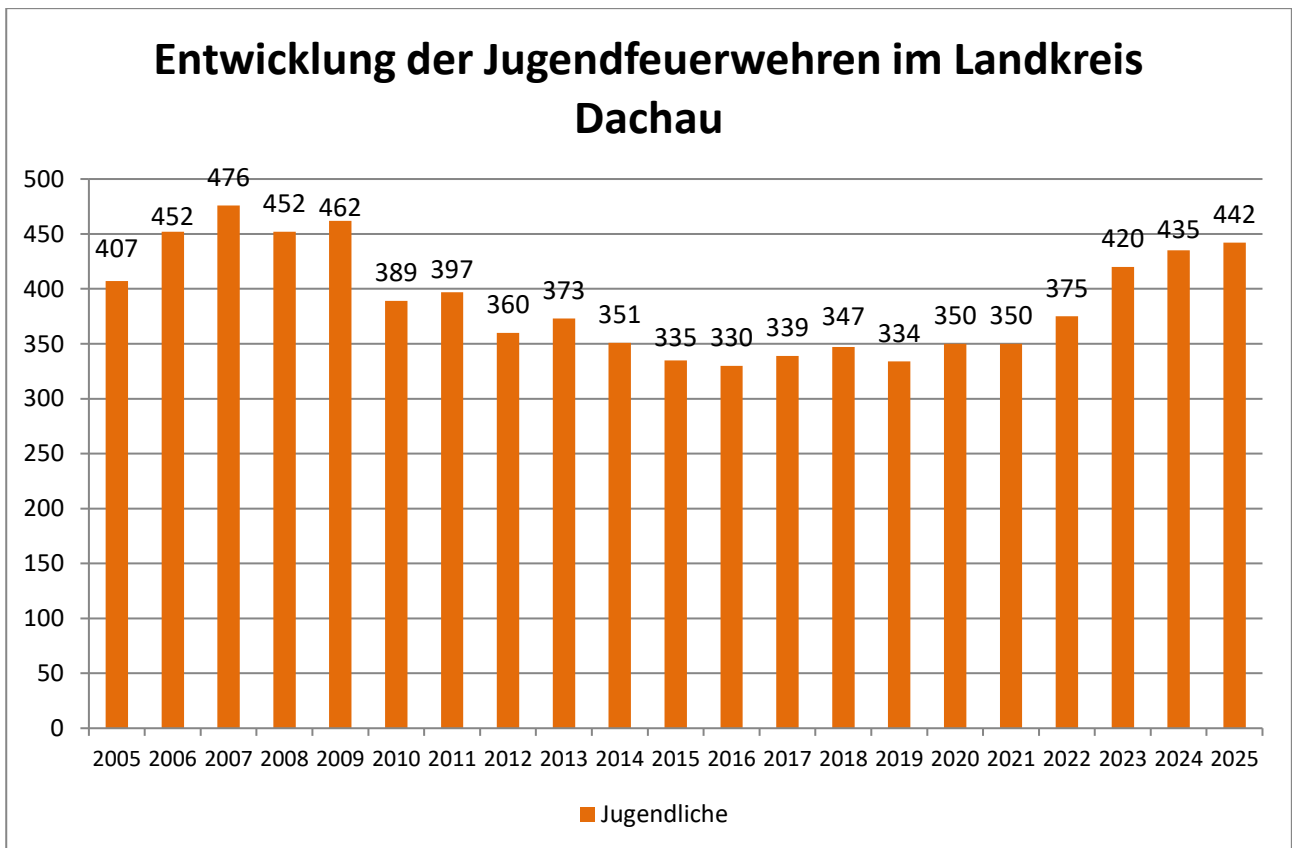
Darüber hinaus nahmen Aktivitäten wie die Vorbereitung auf Wettbewerbe, kreative Angebote, Spiele, Sport sowie gemeinsame Unternehmungen mit anderen Vereinen und Jugendgruppen einen wichtigen Platz ein. Diese Vielfalt trägt maßgeblich dazu bei, Teamgeist, Kameradschaft und soziale Kompetenzen zu fördern – Werte, die weit über den Feuerwehrdienst hinausreichen.

Die Mitgliederentwicklung zeigt insgesamt eine stabile und positive Tendenz: Die Zahl der Jugendlichen stieg im Jahr 2025 um sieben Mitglieder auf insgesamt 442 Jugendliche an. Besonders erfreulich ist der weiterhin wachsende Anteil von Mädchen: Während es 2024 noch 117 Mädchen waren, engagierten sich 2025 bereits 130 Mädchen in den Jugendfeuerwehren. Die Zahl der Jungen sank im gleichen Zeitraum leicht um sechs Mitglieder.

Ein zentraler Erfolg der Jugendarbeit ist der Übergang in den aktiven Feuerwehrdienst. Im Berichtsjahr konnten 66 Jugendliche an die Einsatzabteilungen der Feuerwehren übergeben werden und sichern damit nachhaltig die Einsatzbereitschaft der Wehren im Landkreis. Gleichzeitig mussten auch Abgänge verzeichnet werden: 50 Jugendliche traten aufgrund nachlassenden Interesses oder wegen beruflicher Ausbildung aus der Jugendfeuerwehr aus, weitere drei Jugendliche schieden infolge eines Wohnortwechsels aus.

Insgesamt zeigt das Jahr 2025 eindrucksvoll, welchen hohen Stellenwert die Jugendfeuerwehrarbeit im Landkreis Dachau einnimmt. Mit großem ehrenamtlichem Engagement, fachlicher Ausbildung und attraktiven Freizeitangeboten wird nicht nur der Nachwuchs für die Feuerwehren gesichert, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen geleistet.

Die Grafik zeigt die Mitgliederentwicklung der Jugendlichen im Landkreis Dachau in den letzten 20 Jahren:



Dienstversammlung der Jugendwarte

Ein fester Bestandteil der Jugendarbeit im Landkreis Dachau sind die regelmäßigen Dienstversammlungen der Jugendwarte. Sie dienen nicht nur der Weitergabe aktueller Informationen aus der Kreisbrandinspektion, sondern auch dem fachlichen Austausch und der persönlichen Weiterentwicklung der Verantwortlichen in der Jugendarbeit.

Die Frühjahrsdienstversammlung fand am 25.03.2025 bei der Feuerwehr Haimhausen statt. Neben aktuellen Themen aus der Kreisbrandinspektion, vorgestellt durch Kreisbrandrat Georg Reischl, stand insbesondere das Thema Teambuilding in der Jugendfeuerwehr im Mittelpunkt. Eine geschulte Gastreferentin vermittelte nicht nur theoretische Grundlagen, sondern ließ die Jugendwarte verschiedene Methoden auch praktisch erleben. Ergänzend wurden organisatorische Punkte wie das anstehende Blaulichtcamp, die Jugendleistungsprüfung sowie das Kegeltornier besprochen.

Die Herbstdienstversammlung der Jugendwarte fand am 04.11.2025 bei der Feuerwehr Sigmertshausen statt und war mit über 50 teilnehmenden Jugendwarten sehr gut besucht. Neben einem Überblick über aktuelle Themen aus der Kreisbrandinspektion bildete ein ausführlicher Fachvortrag eines Polizeibeamten zum Thema Kinderschutz und Prävention einen inhaltlichen Schwerpunkt des Abends. In einer abschließenden Feedbackrunde wurden die Erfahrungen aus dem Blaulichtcamp reflektiert sowie weitere Termine und Themen aus dem Fachgebiet Jugend vorgestellt und diskutiert.

Kegeltornier

Ein besonderes Highlight im Jahresverlauf stellte erneut das Kegeltornier der Jugendfeuerwehren dar, das am 11.10.2025 im Bürgerhaus Karlsfeld ausgetragen wurde. Die Veranstaltung erfreute sich großer Beliebtheit und bot den Jugendlichen eine willkommene Abwechslung zum regulären Ausbildungsbetrieb.

Insgesamt 56 Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren Ampermoching, Eschenried-Gröbenried, Großberghofen, Indersdorf, Karlsfeld, Pfaffenhofen a. d. Glonn, Schwabhausen und Vierkirchen nahmen an dem Turnier teil. In fairen und spannenden Wettkämpfen stand dabei weniger der sportliche Ehrgeiz als vielmehr der gemeinsame Spaß und die Kameradschaft im Vordergrund.

Am Ende konnte sich die Jugendfeuerwehr Ampermoching gegen die starke Konkurrenz durchsetzen und den ersten Platz erringen. Das Kegeltornier zeigte einmal mehr, wie wichtig gemeinsame Veranstaltungen für den Zusammenhalt und die Vernetzung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Dachau sind.



Blaulichtcamp mit Jugendleistungsprüfung

Vom 18.07.2025 bis 20.07.2025 fand rund um das Feuerwehrhaus in Tandern das erste zentrale Jugendzeltlager des Landkreises Dachau statt. Insgesamt nahmen 15 Jugendfeuerwehren mit über 100 Jugendlichen und 30 Betreuern an dem Blaulichtcamp teil. Am Freitagabend reisten die Teilnehmer an, registrierten sich und widmeten sich dem Zeltaufbau. Zum Abendessen wurde ein bayerischer Hotdog serviert, bevor es mit einer Nachtwanderung durch die Umgebung losging. Im Anschluss versammelten sich alle am großen Lagerfeuer, wo Marshmallows über der Glut gebraten wurden.



Am Samstagvormittag wurde die Jugendleistungsprüfung durchgeführt, an der insgesamt 81 Jugendliche aus 17 Feuerwehren des Landkreises teilnahmen. Die Teilnehmer mussten in zehn Disziplinen unter Beweis stellen, was sie bereits gelernt haben – darunter das Durchführen von Knoten und Stichen, das Kuppeln von Saugschläuchen, das Zuordnen von Geräten für den Brandeinsatz, das Zielspritzen mit der Kübelspritze, das korrekte Auswerfen eines C-Schlauches, sowie das Lösen einer schriftlichen Testaufgabe. Nachdem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Prüfung erfolgreich absolvierten, erhielten sie als Belohnung die begehrte Jugendleistungsplange.

Für diejenigen, welche nicht an der Jugendleistungsprüfung teilgenommen haben, wurde parallel eine Wegstreckenolympiade mit insgesamt elf Stationen organisiert. Hier waren Kreativität, Geschicklichkeit und Teamarbeit gefragt. Von Schätzaufgaben bis hin zu kleinen kniffligen Übungen, für jeden war etwas dabei. Zum Mittagessen gab es Chili con Carne, zubereitet von der Feuerwehr Hilgertshausen.

Der Nachmittag stand im Zeichen von Spiel, Spaß und Abkühlung. Wer noch Energie hatte, konnte sich an verschiedenen Spielstationen wie einer aufblasbaren Torwand, einem Riesendart oder beim Cornhole-Spiel austoben. Am Hang hinter dem Feuerwehrhaus wurde zudem mit Schläuchen und großen Planen eine Wasserrutsche aufgebaut. Eine gefüllte Mulde sorgte zusätzlich für feucht-fröhlichen Badespaß bei sommerlichen Temperaturen, ebenso wie kühles Eis für alle Teilnehmer. Die Jugendlichen nutzten das Angebot ausgiebig, bevor am Abend der Grill angeworfen wurde. Danach folgte der letzte große gemeinsame Programmpunkt: eine Jugendparty mit musikalischer Begleitung im Zelt. Am Sonntagmorgen stärkten sich die Teilnehmer noch einmal beim gemeinsamen Frühstück, bevor der Abbau der Zelte und das gemeinsame Aufräumen der Zeltwiese auf dem Plan standen.



Kinderfeuerwehr

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Kinderfeuerwehren im Landkreis stellte sich zum 31.12.2025 wie folgt dar:

	Anzahl
Gesamtzahl der Mitglieder 2024	63
Gesamtzahl der Mitglieder 2025	109

Altersstruktur der Kinderfeuerwehren im Landkreis Dachau:

Alter	Anzahl
6	11
7	21
8	16
9	25
10	17
11	17
12	2
Gesamt	109

Die Kinderfeuerwehren im Landkreis Dachau haben sich im Berichtsjahr 2025 äußerst dynamisch entwickelt und leisten einen wichtigen Beitrag zur frühzeitigen Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehren. Mit großem Engagement und viel Herzblut gestalteten insgesamt 23 Betreuerinnen und Betreuer aus nunmehr sechs Kinderfeuerwehren ein abwechslungsreiches und kindgerechtes Jahresprogramm.

Zu den bestehenden Kinderfeuerwehren kamen im Jahr 2025 gleich drei Neugründungen hinzu. Neben der Kinderfeuerwehr in Odelzhausen wurden auch in Altomünster sowie Pfaffenhofen a.d. Glonn neue Angebote für die jüngsten Feuerwehrbegeisterten geschaffen. Ergänzt wird das Netzwerk durch die Kinderfeuerwehren in Eschenried-Gröbenried, Lauterbach und Schwabhausen.

Diese positive Entwicklung spiegelt sich deutlich in den Mitgliederzahlen wider: Die Zahl der Kinder stieg im Berichtsjahr von 63 auf 109 an. Insgesamt engagierten sich 50 Mädchen und 59 Jungen regelmäßig in den Gruppenstunden. Spielerisch und altersgerecht setzten sich die Kinder mit vielfältigen Themen auseinander – von erster feuerwehrtechnischer Ausbildung über Spiele, Bastel- und Kreativangebote bis hin zu Erster Hilfe, Brandschutzerziehung und Prävention.

Ein besonders erfreulicher Aspekt der Kinderfeuerwehrarbeit ist der gelungene Übergang in die nächste Stufe der Nachwuchsarbeit: Drei Kinder konnten im Jahr 2025 erfolgreich an die Jugendfeuerwehr übergeben werden. Gleichzeitig schieden sechs Kinder aus den Gruppen aus, da sich ihre Interessen verlagerten. Ziel bleibt es, durch abwechslungsreiche und spannende Aktivitäten Begeisterung zu wecken, Teamgeist zu fördern und den Grundstein für eine langfristige Bindung an die Feuerwehr zu legen. Wünschenswert wäre es daher, wenn sich im kommenden Jahr weitere Feuerwehren im Landkreis dazu entschließen, eine eigene Kinderfeuerwehr zu gründen und so diese wertvolle Nachwuchsarbeit weiter auszubauen.



Praktische Ausbildung beim BF-Tag der Jugendfeuerwehren in Hebertshausen – 18.05.2025



Die Teilnehmer des gemeinsamen Ausbildungswochenendes der Jugendfeuerwehren Ampermöching, Hebertshausen und Karlsfeld – 18.05.2025

Frauenarbeit

„Wir Frauen machen das Gleiche wie die Männer – nur anders“, bringt es Andrea Fürstberger, Frauenbeauftragte des Landesfeuerwehrverbandes Bayern, treffend auf den Punkt. Frauen sind aus den Feuerwehren längst nicht mehr wegzudenken: Bayernweit liegt ihr Anteil bei rund zwölf Prozent – mit weiterhin steigender Tendenz.

Diese positive Entwicklung spiegelt sich auch im Landkreis Dachau wider. Die Zahl der aktiven Feuerwehrfrauen ist im Berichtsjahr erneut gestiegen. Aktuell engagieren sich 278 Frauen im aktiven Feuerwehrdienst. Bereits früh wird der Nachwuchs gefördert: In den Jugendfeuerwehren bereiten sich 130 Mädchen auf den späteren Einsatzdienst vor, während in den Kinderfeuerwehren 50 Mädchen spielerisch für das Thema Feuerwehr begeistert werden.

Ein bedeutender Termin im Jahr 2025 war das Treffen der Frauensprecherinnen der Landkreisfeuerwehren am 08.03.2025 im Feuerwehrgerätehaus Petershausen. In konstruktiver Atmosphäre wurden zahlreiche aktuelle und praxisnahe Themen behandelt, darunter:

- die Vorstellung der Kreisfrauenbeauftragten und ihrer Aufgaben,
- Informationen zur Brandschutzerziehung und zu verfügbarem Material,
- Ausbildungswege, insbesondere im Bereich Atemschutz,
- Hinweise zur Gründung und Organisation von Kinderfeuerwehren,
- sowie Herausforderungen im Feuerwehralltag, etwa im Zusammenhang mit der Kleiderordnung.

Um den Informationsaustausch weiter zu verbessern und die Vernetzung unter den Feuerwehrfrauen zu stärken, wurde zusätzlich eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet. Sie dient der schnellen Weitergabe relevanter Informationen, der gegenseitigen Unterstützung und der Kontaktpflege über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg.

Bei Fragen, Anliegen oder Problemen rund um das Feuerwehrwesen stehen die Frauenbeauftragten allen aktiven Feuerwehrfrauen im Landkreis jederzeit als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung. Die Frauenarbeit bleibt damit ein wichtiger Baustein für eine moderne, vielfältige und zukunftsfähige Feuerwehr.



Die Teilnehmerinnen des Frauentreffens in Petershausen zum Weltfrauentag – 08.03.2025

Brandschutzerziehung, -aufklärung

Brandschutzerziehung und -aufklärung leisten einen wesentlichen Beitrag zum Schutz und zur Förderung von Menschen jeder Altersstufe. Ziel ist es, Gefahren durch Feuer frühzeitig zu erkennen, richtig einzuschätzen und verantwortungsvoll damit umzugehen – eine Kompetenz, die ein Leben lang von Bedeutung ist.

Gerade bei Kindern ist es wichtig, möglichst früh ein Bewusstsein für den richtigen Umgang mit Feuer zu schaffen. Deshalb beginnt eine wirkungsvolle Brandschutzerziehung idealerweise bereits im Kindergartenalter. Spielerisch und altersgerecht lernen die Jüngsten, welche Gefahren von Feuer ausgehen können und wie man sich im Ernstfall richtig verhält. Aufbauend darauf richtet sich die Brandschutzerziehung ebenso an Schüler, Jugendliche, Erwachsene und Senioren – mit dem übergeordneten Ziel, die Sicherheit in allen Lebensphasen zu erhöhen.

Ein starker und verlässlicher Partner der bayerischen Feuerwehren ist dabei die Versicherungskammer Bayern, welche die Brandschutzerziehung in Bayern seit vielen Jahren nachhaltig unterstützt. Im 25-jährigen Jubiläumsjahr der Brandschutzerziehung in Bayern erhielten alle Kreisfeuerwehrverbände einen neuen, modern ausgestatteten Brandschutzerziehungskoffer. Dieser enthält vielfältige Unterrichtsmaterialien, mit denen Inhalte anschaulich und praxisnah vermittelt werden können.

Auch im Bereich der Nachwuchsarbeit setzte die Versicherungskammer Bayern ein starkes Zeichen: Zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit spendete sie eine Spritzwand im Wert von 2.000 Euro an den Kreisfeuerwehrverband Dachau. Es handelt sich dabei um die erste Spritzwand im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern, die künftig von der Freiwillige Feuerwehr Petershausen betreut wird.



Die Spritzwand, gestaltet wie ein kleines Haus, richtet sich gezielt an Kinder und vermittelt auf spielerische Weise die Grundlagen des Feuerlöschens. Mit einem echten Feuerweherschlauch können die Kinder Wasser durch die Fenster des Häuschens auf die dargestellten Flammen spritzen und diese symbolisch „löschen“. Besonders bei öffentlichen Veranstaltungen, wie etwa einem Tag der offenen Tür, ist die Spritzwand ein echter Blickfang. Sie verbindet Lernen mit Spaß und weckt frühzeitig Interesse sowie Begeisterung für die Arbeit der Feuerwehr.

Die Brandschutzerziehung bleibt damit ein unverzichtbarer Bestandteil der Präventionsarbeit im Landkreis Dachau – getragen von engagierten Feuerwehrfrauen und -männern, unterstützt durch starke Partner und mit dem klaren Ziel, Sicherheit und Verantwortung schon bei den Kleinsten zu fördern.

Feuerwehrarzt

Auch im Berichtsjahr 2025 stand die medizinische Aus- und Fortbildung der Feuerwehrdienstleistenden im Mittelpunkt der Arbeit des Feuerwehrarztes im Landkreis Dachau. Ziel bleibt es, die Einsatzkräfte bestmöglich auf medizinische Notfälle im Feuerwehrdienst vorzubereiten – sowohl zur Versorgung von Verunfallten bei Einsätzen als auch zur Eigensicherung innerhalb der Mannschaft.

Die bewährte modulare Ausbildungsstruktur wurde weitergeführt und inhaltlich gezielt weiterentwickelt. Jedes Modul umfasst vier Unterrichtseinheiten und kombiniert theoretische Grundlagen mit intensiven praktischen Übungen. Nach erfolgreicher Teilnahme an allen Modulen wird die Qualifikation „Ersthelfer Feuerwehr“ (EHF) erreicht. Die Ausbildung fand sowohl an mehreren Donnerstagabenden im Katastrophenschutzzentrum als auch in kompakten Samstagkursen statt. Letztere wurden erneut angeboten, um insbesondere Feuerwehrdienstleistenden mit eingeschränkter Abendverfügbarkeit eine Teilnahme zu ermöglichen. Das flexible Konzept hat sich bewährt und ermöglicht eine bedarfsgerechte Qualifizierung.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt sieben Modulkursreihen sowie vier Samstagkurse durchgeführt. Insgesamt nahmen 169 Feuerwehrdienstleistende teil, davon schlossen 66 die Ausbildung erfolgreich mit der EHF-Qualifikation ab. Durch das engagierte Ausbildungsteam wurden dabei rund 271 Ausbildungsstunden geleistet – ein beachtlicher ehrenamtlicher Einsatz, der maßgeblich zur Qualität der Ausbildung beiträgt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der medizinischen Begleitung der Ausbildung in Technischer Hilfeleistung (THL). Hier wird die patientenorientierte Rettung konsequent in das taktische Vorgehen integriert. Besonders die Rolle des „inneren Retters“ – also der medizinisch geschulten Einsatzkraft im direkten Patientenkontakt – gewinnt zunehmend an Bedeutung. Durch realitätsnahe Übungsszenarien wurde das Zusammenspiel zwischen technischer Rettung und medizinischer Erstversorgung intensiv trainiert. Ziel ist es, bereits während der technischen Maßnahmen eine strukturierte Erstbeurteilung durchzuführen und lebensrettende Basismaßnahmen frühzeitig einzuleiten.

Neben der Ausbildung unterstützten die Feuerwehrärzte auch 2025 wieder bei größeren Einsatzlagen beratend und organisatorisch. Bei großen Brandeinsätzen und Technischen Hilfeleistungen sowie besonderen Gefahrenlagen erfolgte eine fachliche Begleitung der Einsatzleitung in medizinischen Fragestellungen. Dabei reicht das Aufgabenspektrum von der Beurteilung von Gefährdungen für Einsatzkräfte (z. B. bei Rauchgasexposition oder Kontaminationslagen) bis hin zur Mitwirkung in der Sanitätseinsatzleitung bei komplexeren Schadensereignissen.

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Rettungsdienst, THW, Polizei sowie weiteren Hilfsorganisationen hat sich erneut als tragende Säule einer funktionierenden Gefahrenabwehr erwiesen.

Auch auf Bezirksebene wurde die fachliche Vernetzung fortgeführt. Im Fachbereich 8 (Feuerwehrärzte) fand ein kontinuierlicher Austausch zu aktuellen medizinischen Standards, taktischen Konzepten und einsatzrelevanten Neuerungen statt. Themen wie die Weiterentwicklung von Ausbildungskonzepten, Einsatzhygiene, psychische Belastungen im Feuerwehrdienst sowie medizinische Aspekte bei Vegetations- oder Gefahrguteinsätzen standen hierbei im Fokus.

Der regelmäßige Blick über die Landkreisgrenzen hinaus trägt wesentlich dazu bei, einheitliche Standards zu etablieren und voneinander zu lernen.

Der feuerwehrärztliche Dienst versteht sich als verbindendes Element zwischen Medizin und Einsatzpraxis. Durch kontinuierliche Ausbildung, fachliche Beratung im Einsatz und enge Zusammenarbeit mit allen Beteiligten wird ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit der Feuerwehrdienstleistenden und zur professionellen Patientenversorgung im Einsatzgeschehen geleistet.

Psychosoziale Notfallversorgung

Einsätze fordern uns – körperlich, organisatorisch, taktisch. Doch oft sind es die Bilder, Geräusche und Erlebnisse, die lange nach dem Abrücken im Gedächtnis bleiben. Gerade in einem Jahr mit zahlreichen anspruchsvollen Lagen hat sich erneut gezeigt: Neben einer guten Ausbildung und moderner Technik braucht es auch Aufmerksamkeit für das, was man nicht sofort sieht – unsere psychische Gesundheit.

Die Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte (PSNV-E) ist dabei ein fester Bestandteil der Fürsorge innerhalb der Feuerwehren im Landkreis Dachau. Sie versteht sich nicht als „Notlösung“, sondern als selbstverständliches Angebot im Rahmen einer modernen Einsatzkultur. Denn das wichtigste Einsatzmittel sind und bleiben wir selbst – die Feuerwehrdienstleistenden.

Ein Schwerpunkt der PSNV-E-Arbeit liegt weiterhin in der Prävention. Bereits im Rahmen der Modularen Truppausbildung (MTA) werden Grundlagen vermittelt:

- Was sind normale Reaktionen auf außergewöhnliche Ereignisse?
- Wie verarbeitet unser Gehirn Stress?
- Welche Warnsignale sollte man bei sich oder bei anderen wahrnehmen?

In Winter- und Führungskräftebildungen werden diese Inhalte vertieft und aufgefrischt. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen und das Bewusstsein zu stärken, dass psychische Belastungsreaktionen nichts Ungewöhnliches sind – sondern normale Antworten auf unnormale Situationen. Wer die Mechanismen kennt, kann sie besser einordnen und frühzeitig gegensteuern.

Neben der Ausbildung steht die konkrete Unterstützung im Einsatzgeschehen. Nach besonders fordernden Lagen – etwa bei schweren Verkehrsunfällen, Brandeinsätzen mit Personenschäden oder Einsätzen mit Kindern – kann PSNV-E über die Integrierte Leitstelle angefordert werden.

Die Unterstützung reicht von kurzen Einsatznachbesprechungen direkt an der Einsatzstelle bis hin zu strukturierten Gesprächen im Nachgang. Dabei geht es nicht um Therapie, sondern um das Angebot eines geschützten Rahmens: zuhören, ordnen, einordnen, informieren.

In mehreren Fällen im Berichtsjahr wurde dieses Angebot in Anspruch genommen. Die Rückmeldungen zeigen, dass insbesondere zeitnahe Gespräche im Kameradenkreis helfen, belastende Eindrücke zu verarbeiten und wieder handlungsfähig in den Alltag zurückzukehren.

PSNV-E ist jedoch mehr als ein Team oder eine Rufnummer. Sie lebt von einer Kultur des Hinschauens. Ein einfaches „Wie geht’s dir wirklich?“ kann oft mehr bewirken als viele Worte. Führungskräfte nehmen hierbei eine besondere Rolle ein – durch Vorbild, Offenheit und das aktive Ansprechen möglicher Belastungen.

Psychische Stabilität entsteht nicht erst nach dem Einsatz, sondern im täglichen Miteinander: durch Vertrauen, Wertschätzung und gelebte Kameradschaft. Wer weiß, dass er im Ernstfall nicht nur fachlich, sondern auch menschlich aufgefangen wird, geht gestärkt in schwierige Situationen.

Das PSNV-E-Team im Landkreis Dachau steht allen Feuerwehrdienstleistenden jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung – vertraulich, unkompliziert und auf Augenhöhe. Die Kontaktdaten sind im internen Bereich des KBI-Portals hinterlegt.

Darüber hinaus können Kommandantinnen und Kommandanten sowie Kreisbrandmeister weiterhin frühzeitig Kontakt aufnehmen, um PSNV-Inhalte in Aus- und Fortbildungen vor Ort zu integrieren. Ebenso besteht jederzeit die Möglichkeit, während oder nach einem belastenden Einsatz Unterstützung über die ILS anzufordern. Gesund bleiben heißt nicht nur, körperlich einsatzfähig zu sein. Es bedeutet auch, auf die eigene seelische Widerstandskraft zu achten – und auf die unserer Kameradinnen und Kameraden.

Archivarbeit

Die Archivarbeit hat das Ziel, die Geschichte des Feuerwehrwesens im Landkreis dauerhaft zu sichern und für kommende Generationen zu erhalten. Dazu zählen insbesondere Fotos, Urkunden, Schriften, Bücher sowie weitere zeitgeschichtliche Dokumente, die das Engagement und die Entwicklung der Feuerwehren über viele Jahrzehnte hinweg widerspiegeln. Diese Unterlagen sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Identität und Tradition der Feuerwehren.



Ein Blick in die Vergangenheit zeigt jedoch, dass bereits viel historisch wertvolles Material unwiederbringlich verloren gegangen ist. Nicht selten wurden Unterlagen, Bilder oder Aufzeichnungen als vermeintlich „alt“ oder nicht mehr relevant betrachtet und entsorgt. Auch heute besteht diese Gefahr noch. Umso wichtiger ist es, vorhandene Zeugnisse bewusst zu sichern, fachgerecht aufzubewahren und systematisch zu erfassen.

Ein Archiv kann dabei nur dann lebendig bleiben, wenn es kontinuierlich gepflegt und unterstützt wird. Die Archivarbeit ist daher in besonderem Maße auf die Mithilfe der Feuerwehren, der Kameradinnen und Kameraden sowie auch aus der Bevölkerung angewiesen. Jede überlassene Unterlage trägt dazu bei, Lücken zu schließen und die Geschichte des Feuerwehrwesens im Landkreis umfassend zu dokumentieren.

Im Berichtszeitraum wurde das Archiv durch das Landratsamt sowie durch die Feuerwehren Altomünster und Hebertshausen mit verschiedenen Unterlagen versorgt, die gesichtet und in den Bestand aufgenommen werden konnten. Konkrete Anfragen seitens der Feuerwehren gingen im vergangenen Jahr zwar nicht ein, dennoch bleibt die Archivarbeit eine dauerhafte Aufgabe.

Auch in Zukunft wird daher an alle Feuerwehren die Bitte gerichtet, das Archiv weiterhin aktiv zu unterstützen. Insbesondere Festschriften, Chroniken und Jahresberichte stellen wertvolle Zeitdokumente dar, die helfen, die Entwicklung der einzelnen Wehren sowie des Feuerwehrwesens im Landkreis insgesamt nachvollziehbar festzuhalten.

Seniorentreff

Der Seniorentreff der ehemaligen Führungskräfte der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau ist seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der kameradschaftlichen Arbeit im Landkreis. Auch im Berichtsjahr 2025 wurde diese Tradition mit großem Engagement fortgeführt. Insgesamt vier Treffen boten den ehemaligen Funktionsträgern Gelegenheit zum Wiedersehen, zum fachlichen Austausch und zur Pflege der Kameradschaft.

Den Auftakt bildete am 13.04.2025 ein Treffen im Feuerwehrhaus Hebertshausen. In vertrauter Umgebung kamen zahlreiche ehemalige Führungskräfte zusammen. Neben persönlichen Gesprächen stand hier insbesondere der Austausch über aktuelle Entwicklungen im Feuerwehrwesen im Mittelpunkt.

Am 28.06.2025 folgte das zweite Treffen in den Glonnthal-Stuben in Pfaffenhofen a.d. Glonn. In geselliger Atmosphäre wurde nicht nur auf frühere gemeinsame Dienstzeiten zurückgeblickt, sondern auch intensiv über die heutige Ausstattung und Struktur der Feuerwehren im Landkreis gesprochen. Die zwanglose Umgebung trug maßgeblich zu offenen Gesprächen und einem lebendigen Austausch bei.

Das dritte Treffen fand am 12.09.2025 im Feuerwehrhaus Karlsfeld statt. Die Feuerwehr Karlsfeld übernahm dabei die Gastgeberrolle und ermöglichte den Senioren einen Einblick in den aktuellen Fahrzeug- und Gerätebestand. Dieses Treffen zeigte, wie groß das Interesse der Ehemaligen an der Weiterentwicklung der Feuerwehren nach wie vor ist.



Den Abschluss des Jahres bildete das vierte Treffen am 13.11.2025 im Feuerwehrhaus Sulzemoos. In ruhiger Atmosphäre bot sich nochmals Gelegenheit, das zurückliegende Jahr Revue passieren zu lassen, Erinnerungen auszutauschen und die Gemeinschaft zu pflegen. Gerade diese regelmäßigen Zusammenkünfte tragen wesentlich dazu bei, den Kontakt untereinander aufrechtzuerhalten.

Allen Treffen gemeinsam war der kameradschaftliche Teil, der bei einer gemeinsamen Brotzeit seinen festen Platz hatte. Alte Einsätze wurden reflektiert, Anekdoten aus jahrzehntelangem Feuerwehrdienst erzählt und Erfahrungen weitergegeben. Diese Gespräche machen den besonderen Wert des Seniorentreffs aus und zeigen, dass Kameradschaft nicht mit dem Ende der aktiven Dienstzeit endet.

Ein besonderer Dank gilt den Unterstützern der Treffen: den Bürgermeistern Richard Reischl, Helmut Zech, Stefan Kolbe und Johannes Kneidl sowie den Kommandanten Johannes Fallmann, Michael Peschke und Marcus Huber, die durch ihre Unterstützung und Gastfreundschaft zum Gelingen der Veranstaltungen beitrugen.



Die Teilnehmer des Seniorentreffs bei der Feuerwehr Karlsfeld – 12.09.2025

Fahrzeug- und Gerätestand

Fahrzeuge

	Name	Anzahl
TSF	Tragkraftspritzenfahrzeug	17
TSF-W	Tragkraftspritzenfahrzeug mit 500 l Tankinhalt	6
TSF-Logistik	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Ladebordwand	2
StLF 10/6, MLF	Staffellöschfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	9
LF 8	Löschgruppenfahrzeug	1
LF 8/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	2
LF 10, LF 10/6	Löschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	4
HLF 10, HLF 10/6	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit 600 l Tankinhalt	3
LF 16	Löschgruppenfahrzeug	3
LF 20, LF 20/16	Löschgruppenfahrzeug mit 1.600 l Tankinhalt	5
HLF 20, HLF 20/16	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit 1.600 l Tankinhalt	19
LF 20 KatS	Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz	3
LF	Sonstiges Löschgruppenfahrzeug	3
TLF 16	Tanklöschfahrzeug mit 2.400 l bzw. 2.500 l Tankinhalt	3
TLF 24/50	Tanklöschfahrzeug mit 5.000 l Tankinhalt	1
DLK 23-12	Drehleiter mit Korb 30 m	5
DL 25	Drehleiter 25 m	1
TMF	Teleskopmastfahrzeug 26 m	1
MZF	Mehrzweckfahrzeug	16
MTW	Mannschaftstransportwagen	22
KdoW	Kommandowagen	8
ELW 1 und 2	Einsatzleitwagen	4
GW-L1, LKW	Gerätewagen-Logistik/Versorgungs-LKW < 7,5 t.	6
GW-L2, LKW	Gerätewagen-Logistik/Versorgungs-LKW > 7,5 t.	7
GW-Dekon P	Gerätewagen Dekontamination Personen	1
GW	Sonstiger Gerätewagen	1
SW-KatS	Schlauchwagen	1
WLF	Wechseladerfahrzeug	4
KOMBI	Sonstiges Versorgungsfahrzeug	2
First-Responder	First-Responder	1

Anhänger / Abrollbehälter

	Name	Anzahl
TSA	Tragkraftspritzenanhänger	5
AL 12	Anhängeleiter 12 m	1
	Geräteanhänger ÖEL	1
Lima	Lichtgiraffe	2
NEA	Anhänger Netzersatzanlage	5
	Mehrzweckanhänger, sonstige Anhänger	19
ÖSA	Ölschadensanhänger	3
ÖL-MOP	Mop-Matic-Wringer	1
ÖL-SAN	Ölsanimat	1
ÖL-Sperre	Ölsperrenanhänger	1
P 250	Pulveranhänger	2
	Anhänger Sonderlöschmittel	1
SWW	Schaum-/Wasserwerfer	1
	Schlauchanhänger	3
VSA	Verkehrssicherungsanhänger	7
AnhBoot	Bootsanhänger	2
Boot	Mehrzweckboot	3
Container	Atenschutz-Strahlenschutz	1
Container	Gefahrgut	1
Container	Ladeboden	1
Container	Logistik	1
Container	Mulde	3
Container	Sonderlöschmittel	1
Container	Technische Hilfeleistung (THL)	1
Container	Technische Hilfeleistung Bahn (THL-Bahn)	1
Container	Sandsack	1
Container	Tiefbauunfall	1

Somit stehen 161 Fahrzeuge, 55 Anhänger und 12 Abrollbehälter mit spezieller Ausrüstung zur Verfügung. Davon sind 14 Fahrzeuge, 9 Anhänger und 7 Abrollbehälter Eigentum des Landkreises.

Übergabe von Gerätschaften

Übergabe von Vegetationsbrandausrüstung

Angeichts immer heißerer und trockener Sommer, hat sich der Landkreis Dachau gezielt auf Vegetationsbrände vorbereitet. Künftig gibt es im Landkreis zwei Module für die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung, welche nach Bedarf durch den Einsatzleiter nachgefordert werden können. Diese Module – je eines für den westlichen und östlichen Landkreis – beinhalten neben zusätzlichen Fahrzeugen mit Löschwasservorrat auch Schlauchmaterial, Werkzeuge zur Vegetationsbrandbekämpfung sowie die Drohne des Landkreises.

Im Zuge der Neuorganisation wurde die bereits beschaffte Ausrüstung zur Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung auf die beiden Module aufgeteilt. Während ein Teil im Katastrophenschutzzentrum des Landkreises für das Modul Ost stationiert wird, wurde der zweite Teil am 12.02.2025 offiziell an die Feuerwehr Tandern im Modul West übergeben.

Zur Übergabe versammelten sich Vertreter der Kreisbrandinspektion sowie Mitglieder der Feuerwehr im Katastrophenschutzzentrum. Die Stationierung in Tandern stärkt die Einsatzfähigkeit im westlichen Landkreis, mit der Ausstattung kann schneller und gezielter auf Vegetationsbrände reagiert werden.

Durch die strategische Aufstellung der beiden Module und die gezielte Ausstattung der Feuerwehren ist der Landkreis Dachau nun besser auf die Herausforderungen zunehmender Vegetationsbrände vorbereitet. Die Feuerwehr Tandern übernimmt mit der neuen Ausrüstung eine Schlüsselrolle im Modul West und ist für künftige Einsätze bestens gerüstet.



30 Jahre Kreisfeuerwehrverband Dachau und Florianstag

Am 04.05.2025 versammelten sich zahlreiche Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, Ehrengäste sowie Vertreter aus Politik, THW und Landratsamt in der historischen Basilika am Petersberg zum feierlichen Gedenkgottesdienst anlässlich des Florianstages.

Delegationen der Landkreiswehren haben dabei dem Schutzpatron der Feuerwehr, dem Heiligen Florian, ebenso gedacht wie den verstorbenen Mitgliedern, welche namentlich vorgelesen wurden. Umgeben von Fahnenabordnungen der Feuerwehren hat Pfarrer Josef Mayer den Gottesdienst gestaltet, musikalisch begleitet wurde die Zeremonie von Familie Kreppold.

Der traditionelle Gottesdienst zum Florianstag hat sich im Landkreis Dachau als fester Bestandteil des Feuerwehrjahres etabliert und symbolisiert die geistige und kameradschaftliche Verbundenheit aller Einsatzkräfte.



Im Anschluss an den Gottesdienst fanden sich die mehr als 100 Gäste zur Jubiläumsveranstaltung anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau im Unteren Haus Petersberg ein, wo sie von Kreisbrandinspektor Thomas Burgmair willkommen geheißen wurden. Der Kreisfeuerwehrverband feierte damit seine Wiedegründung im Jahr 1995, als sich 62 Feuerwehren des Landkreises im Bürgerhaus Kleinberghofen zusammenschlossen – ein Meilenstein, der auf Initiative des damaligen Kreisbrandrats Erwin Zehrer zustande kam.



Besondere Würdigung erfuhren die Verdienste des Verbandes durch Grußworte von Erdwegs Bürgermeister Christian Blatt, Landrat Stefan Löwl, dem Landtagsabgeordneten Bernhard Seidenath sowie Bezirksrätin Stephanie Burgmaier. Sie hoben die engagierte Arbeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Verbandes in den vergangenen drei Jahrzehnten hervor.

Nach dem gemeinsamen Essen stellte Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser in seiner Festrede die Entwicklung des Verbandes und die enge Verbindung zur Kreisbrandinspektion dar. Der Unterschied zwischen beiden Institutionen wurde ebenso erläutert wie die sich daraus ergebende Synergie, die heute die Grundlage für eine effiziente Gefahrenabwehr im Landkreis bildet.

Ein Höhepunkt des Abends war der dialogisch gestaltete Rückblick mit Ehrenkreisbrandrat Erwin Zehrer, der die Gäste auf eine Zeitreise durch die Historie und Entstehungsgeschichte des Verbandes mitnahm. Er sprach über die Herausforderungen der Wiedergründung 1995, über anfängliche Skepsis in einigen Gemeinden – aber auch die Überzeugungsarbeit, die schließlich alle Feuerwehren zum Beitritt bewegte.

Er betonte die Erfolge der Anfangsjahre, darunter die Stärkung der kameradschaftlichen Zusammenarbeit, die Einführung gemeinsamer Standards bei Ausbildung und Ausrüstung sowie die gezielte Nachwuchsgewinnung.



Anhand einer anschaulichen Präsentation blickte Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser schließlich auf zentrale Meilensteine der letzten 30 Jahre zurück – von der Etablierung der Fachbereiche, über landesweite Kooperationen mit dem Landesfeuerwehrverband Bayern, bis hin zu Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit und Jugendarbeit. Die Präsentation verdeutlichte, wie der Verband sowohl strukturell als auch gesellschaftlich in den drei Jahrzehnten gewachsen ist.

Mit einem optimistischen Ausblick endete die Jubiläumsfeier. Der Wunsch, dass die Erfolgsgeschichte des Kreisfeuerwehrverbandes auch in Zukunft mit Engagement und Gemeinschaftssinn fortgeschrieben wird, klang in vielen Gesprächen und Begegnungen des Abends nach.

Veranstaltungen 2025

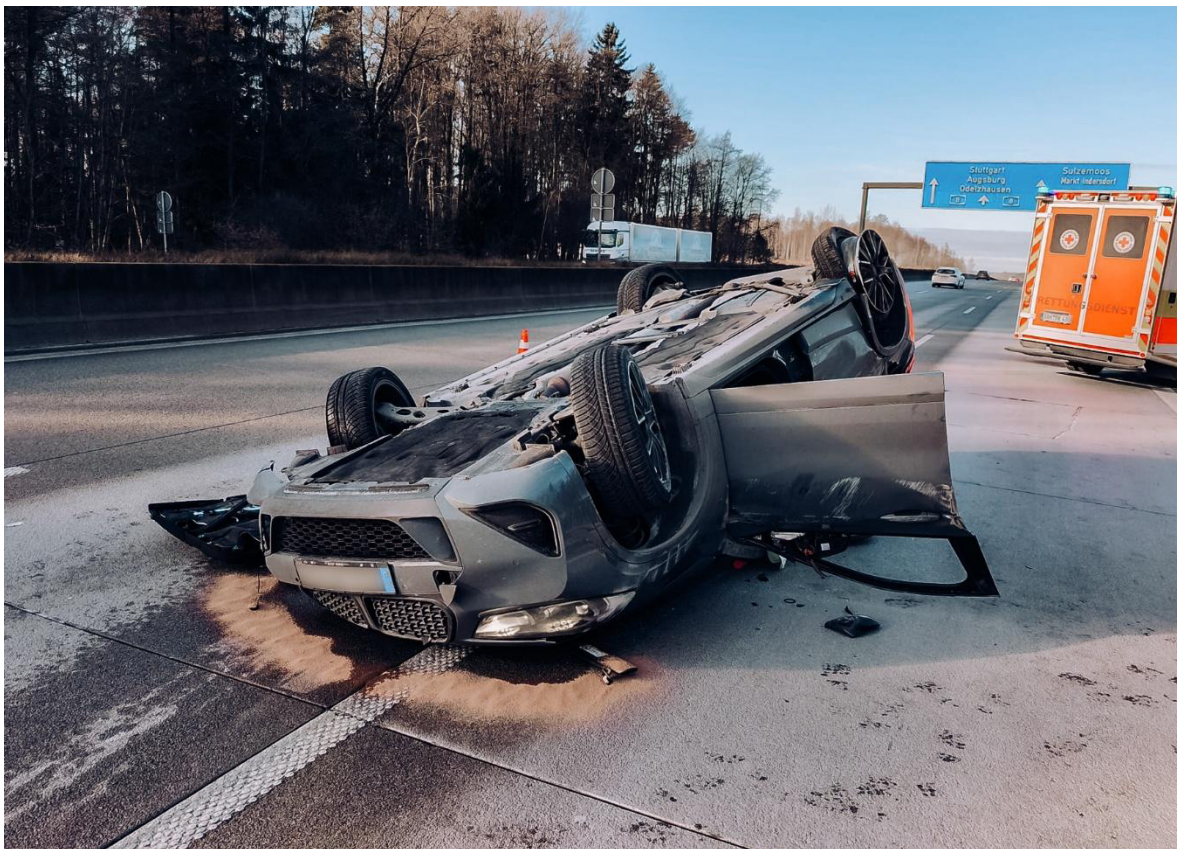
18.05.2025	Geräteaussegunng	FF Höfa
18.05.2025	Fahrzeugsegunng MLF und Versorgungs-LKW	FF Höfa
18.05.2025	Fahrzeugsegunng MZF	FF Lauterbach
25.05.2025	125. Gründungsfest	FF Eisolzried
13.07.2025	150. Gründungsfest	FF Biberbach
26.07.2025	Fahrzeugsegunng LF 20	FF Tandern
07.09.2025	125. Gründungsfest	FF Pfaffenhofen a.d. Glonn
13.09.2025	Fahrzeugsegunng HLF 20	FF Eisenhofen
25.10.2025	Fahrzeugsegunng Versorgungs-LKW	FF Pfaffenhofen a.d. Glonn



Die Fahrzeugsegunng des neuen LF 20 der Feuerwehr Tandern – 26.07.2025



Mehrere Fahrzeuge kollidieren bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn 8 in Höhe des Parkplatzes Fuchsberg – 01.02.2025



Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesautobahn 8 kurz vor der Anschlussstelle Sulzemoos wurde der Fahrer tödlich verletzt – 31.12.2025

Dienstversammlungen und Besprechungen

Kreisfeuerwehrverband

Jahrestagung „Verbandsversammlung“

03.04.2025 Gastwirtschaft Doll - Ried

Themen:

- Begrüßung durch den Verbandsvorsitzenden Georg Reischl und Grußworte
- Bericht des Verbandsvorsitzenden mit Vorstellung des Jahresberichts 2024
- Pause mit Fahrzeugausstellung und Ausgabe des Jahresberichts
- Kassenbericht 2024
- Entlastung der Vorstandschaft
- Terminvorschau
- Wünsche, Anträge, Verschiedenes
- Freiplätze Feuerwehr-Erholungsheim 2025/2026

Besprechungen des Verbandsausschusses

12.02.2025 Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen

16.07.2025 Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen

03.12.2025 Katastrophenschutzzentrum Hebertshausen



Die Verbandsversammlung in Ried – 03.04.2025

Kreisbrandinspektion

Kommandantendienstversammlung Herbst 2025

23.10.2025 Gasthof Göttler - Rumeltshausen

Themen:

- Begrüßung, Vorstellung der Tagesordnung
- Vorstellung der neu gewählten Kommandantinnen und Kommandanten
- Vortrag Elektro-LKW mit Vorstellung eines Fahrzeugs durch Vertreter von MAN
- Änderungen bei der MTA-Abschlussprüfung
- Lehrgangsplanung 2026
- Neuerungen in der Lehrgangsverwaltung „KBI-Portal“
- Neues aus dem Fachbereich Atemschutz
- Neues aus dem Fachbereich PSNV-E
- Vorhaltung von Material im Katastrophenschutzzentrum
- Neuerungen vom Erfahrungsaustausch der KUVB
- Verschiedenes

Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion

15.01.2025	Hebertshausen	16.07.2025	Hebertshausen
12.02.2025	Hebertshausen	17.09.2025	Hebertshausen
12.03.2025	Hebertshausen	15.10.2025	Hebertshausen
09.04.2025	Hebertshausen	12.11.2025	Hebertshausen
14.05.2025	Hebertshausen	03.12.2025	Hebertshausen
11.06.2025	Hebertshausen		

Aktivitäten der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes

09.01.2025	Neujahrsempfang der Feuerwehr München im Alten Rathaus
13.01.2025	Verbandsausschusssitzung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern
22.01.2025	Neujahrsempfang des Kreisfeuerwehrverbands Fürstfeldbruck
25.01.2025	Verbandsausschusssitzung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern
27.01.2025	Neujahrsempfang des BRK Dachau
14.03.2025	Frühjahrsdienstversammlung der Kreisbrandräte des Bezirks Oberbayern bei der Regierung von Oberbayern in München
22.03.2025	Hochwasser-Forum des Landratsamts Dachau am Gymnasium Markt Indersdorf mit Ausstellungen und Vorträgen der Hilfsorganisationen
25.03.2025	Jugendwart-Dienstbesprechung in Haimhausen
04.05.2025	Florianstag am Petersberg mit Feierlichkeiten 30 Jahre Kreisfeuerwehrverband Dachau
16.05.2025	Ehrenabend für verdiente Mitglieder der Feuerwehren des Landkreises Dachau
04.06.2025	Onboarding für neue Kommandanten
04.07.2025	Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr München
19.07.2025	Blaulichtcamp mit zentraler Jugendleistungsprüfung in Tandern
19.07.2025	Helfertaufe beim THW OV Dachau
25.07.2025	Verbandsausschusssitzung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern
07.08.2025	Beerdigung KBI a.D. Karl Brandmair
15.08.2025	Volksfeststammtisch der Kreisbrandinspektion und des Verbandsausschusses
12.09.2025	Ausbilderessen in Hilgertshausen
19.09./20.09.2025	Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbands Bayern in Essenbach
26.09.2025	Steckkreuzverleihung für Ludwig Holze
07./08.10.2025	Erfahrungsaustausch der KUVB mit Kreisbrandräten
10.10.2025	Verbandsausschusssitzung des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern
11.10.2025	Jugend-Kegeltturnier in Karlsfeld

24.10./25.10.2025	Herbstdienstversammlung der Kreisbrandräte und Kreisbrandinspektoren des Bezirks Oberbayern in Ruhpolding (Landkreis Traunstein)
04.11.2025	Jugendwart-Dienstbesprechung in Sigmertshausen
15.11.2025	Feuerwehr-Symposium des Stadtfeuerwehrverbands München in den Räumen der Versicherungskammer Bayern in München-Giesing
27.11.2025	Verabschiedung des Leiters der Bereitschaftspolizei Dachau, Hr. PD Herrmann Zeiler
29.11.2025	100-jähriges Jubiläum des Feuerwehrerholungsheims St. Florian in Bayrisch Gmain

Weitere Aktivitäten:

In regelmäßigen Abständen finden im Leitstellenbereich der ILS Fürstenfeldbruck verschiedene Jour fixe und Arbeitskreise statt. Neben dem Erarbeiten einheitlicher Strukturen geht es auch um einen Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Themen.

In 2025 fanden folgende Termine mit Vertretern der Kreisbrandinspektion Dachau statt:

- 3 Jour fixe-Besprechungen in der ILS Fürstenfeldbruck zum Thema Alarmierung
- 3 Arbeitskreise der Kreisbrandräte im ILS-Bereich
- 2 Verbandsversammlungen des ZRF Fürstenfeldbruck

Darüber hinaus fanden 11 Dienstbesprechungen der Kreisbrandinspektion sowie 3 Besprechungen des Verbandsausschusses statt.

Im Nachgang zum Hochwasser-Katastrophenfall und den weiteren Unwetterereignissen fanden verschiedene Besprechungen im Landratsamt, einigen Gemeinden sowie mit dem Wasserwirtschaftsamt statt.

Im Rahmen der Fachbereichsarbeit des Bezirksfeuerwehrverbands Oberbayern nahmen unsere Delegierten an 13 Treffen der jeweiligen Fachbereiche teil.

Abschluss

Für die stets gute und sachliche Zusammenarbeit möchten wir uns bei folgenden Beteiligten recht herzlich bedanken:

- Herrn Landrat Stefan Löwl
- Herrn Oberbürgermeister Florian Hartmann sowie bei allen Bürgermeistern, dem Kreistag, den Stadt-, Markt- und Gemeinderäten sowie den Verwaltungen
- allen Feuerwehrdienstleistenden im Landkreis Dachau und deren Angehörigen
- der Kreisbrandinspektion und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau
- allen Kommandanten und Stellvertretern
- allen Vereinsvorsitzenden und Stellvertretern
- der Polizeiinspektion Dachau
- der VI. Bereitschaftspolizeiabteilung Dachau
- der Verkehrspolizeiinspektion Fürstenfeldbruck
- der Kriminalpolizeiinspektion Fürstenfeldbruck
- dem Personal der Integrierten Leitstelle Fürstenfeldbruck
- dem Technischen Hilfswerk
- den Angehörigen des Rettungsdienstes
- der Regierung von Oberbayern
- den Kreisbrandinspektionen und Feuerwehren im Leitstellenbereich und der angrenzenden Städte und Landkreise
- der Branddirektion München
- dem Landesfeuerwehrverband Bayern und dem Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern
- dem Landes- und Kreisverbindungskommando der Bundeswehr
- den Staatlichen Feuerweherschulen Geretsried, Regensburg und Würzburg
- allen Sachgebieten des Landratsamts Dachau, insbesondere dem Leiter der Abteilung 3, Herrn Dr. Holland, sowie den Damen und Herren des Sachgebietes 30
- der Sparkasse Dachau und der Volksbank-Raiffeisenbank Dachau für ihre finanzielle, aber auch sach- und fachkundige Unterstützung und Mithilfe

Ein Dank gilt auch an den Verfassern des Jahresberichtes und ganz besonders Kreisbrandinspektor Maximilian Reimoser für die Aktualisierung und Pflege der Homepage sowie Alexander Rudolph und Massimo Schirmer von der Feuerwehr Dachau für die Unterstützung im Bereich Bildmaterial und Betreuung der Social-Media-Kanäle des Kreisfeuerwehrverbandes Dachau.

Auf eine weiterhin gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Jahr 2026!

Verzeichnisse

Kreisbrandinspektion und Verband

Kreisbrandinspektion	Büro Bürgermeister-Bartel-Str. 11 85241 Hebertshausen info@kbi-dachau.de www.kbi-dachau.de	08131 / 356890	Tel.
Kreisbrandrat Florian Dachau Land 1	Georg Reischl Flurstr. 3 85256 Vierkirchen georg.reischl@kbi-dachau.de	0172 / 8868341	mobil
Kreisbrandinspektor Inspektionsbereich I Florian Dachau Land 2	Thomas Burgmair Eisfeld 16 85229 Markt Indersdorf thomas.burgmair@kbi-dachau.de	08136 / 9156 08136 / 808644 0174 / 9574652	dienstlich privat mobil
Kreisbrandinspektor Inspektionsbereich II Florian Dachau Land 3	Kasimir zu Solms-Baruth Bürgermeister-Drach-Ring 5 b 85250 Altomünster kasimir.solms@kbi-dachau.de	089 / 15805271 0176 / 32167291	dienstlich mobil
Kreisbrandinspektor Aus- und Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit Florian Dachau Land 4	Maximilian Reimoser Landsberger Str. 2 g 85221 Dachau maximilian.reimoser@kbi-dachau.de	08131 / 3378522 08131 / 731456 0179 / 7877103	privat dienstlich mobil
Stadtbrandinspektor Große Kreisstadt Dachau Florian Dachau 1	Thomas Hüller Von-Herterich-Str. 6 85221 Dachau kommandant@feuerwehr-dachau.de	08131 / 354546 0172 / 8164274	privat mobil
Stadtbrandmeister Große Kreisstadt Dachau Florian Dachau 2	Gerd Lobmeier Ludwig-Dill-Str. 78 85221 Dachau kommandant@feuerwehr-dachau.de	08131 / 278610 0171 / 1715241	privat mobil
Kreisbrandmeisterin Kreisjugendwartin Florian Dachau Land 1/1	Stephanie Nieder Weiherstr. 37 d 85232 Lauterbach stephanie.nieder@kbi-dachau.de	0151 / 67344444	mobil
Kreisbrandmeister Funktechnik / Digitalfunk Florian Dachau Land 1/2	Martin Seidl Ludwig-Thoma-Str. 10 b 85221 Dachau martin.seidl@kbi-dachau.de	0174 / 2548376	mobil
Fachberater PSNV Florian Dachau Land 1/3	Frederic William Rosenstr. 4 85232 Unterbachern frederic.william@kbi-dachau.de	08131 / 61190 0172 / 8330127	dienstlich mobil

Kreisbrandmeister Bereich I Florian Dachau Land 2/1	Simon Danzer Trattangerring 32 85256 Vierkirchen simon.danzer@kbi-dachau.de	08139 / 801803 0176 / 45950791	privat mobil
Kreisbrandmeister Bereich II Florian Dachau Land 2/2	Stefan Schneider Hubertusweg 8 85238 Petershausen stefan.schneider@kbi-dachau.de	08137 / 3388 089 / 21922360 08137 / 808111 0157 / 34737061	privat dienstlich Fax mobil
Kreisbrandmeister Bereich III Florian Dachau Land 2/3 Katastrophenschutzzentrum	Georg Roth Freisinger Str. 51 85241 Hebertshausen georg.roth@kbi-dachau.de	0151 / 24033649	mobil
Kreisbrandmeister Bereich IV Florian Dachau Land 2/4	Gerhard Nieder Weiherstr. 37 d 85232 Lauterbach gerhard.nieder@kbi-dachau.de	0160 / 94460040	mobil
Kreisbrandmeister Bereich V Florian Dachau Land 3/1	Michael Mitkos Pipinsrieder Str. 37 85250 Altomünster michael.mitkos@kbi-dachau.de	0176 / 61869264	mobil
Kreisbrandmeister Bereich VI Florian Dachau 3/2	Ludwig Böck Untere Dorfstr. 22 85253 Eisenhofen ludwig.boeck@kbi-dachau.de	08138 / 366 08138 / 6976411 0171 / 7843357	privat dienstlich mobil
Kreisbrandmeister Bereich VII Florian Dachau Land 3/3	Hubert Burgstaller Schulbergstr. 9 85253 Unterweikertshofen hubert.burgstaller@kbi-dachau.de	0173 / 8520320	mobil
Kreisbrandmeister Atenschutz Florian Dachau Land 4/1	Wolfgang Schamberger Gröbenrieder Str. 80 85221 Dachau wolfgang.schamberger@kbi-dachau.de	0170 / 4841889	mobil
Kreisbrandmeister Ausbildung THL / Absturzsicherung Florian Dachau Land 4/2	Josef Grain Waldstr. 6 85232 Günding josef.grain@kbi-dachau.de	0171 / 9522527	mobil
Kreisbrandmeister Ausbildung Motorsäge / Maschinisten Florian Dachau Land 4/3	Rudolf Schmid Arnbacher Str. 17 a 85229 Markt Indersdorf rudolf.schmid@kbi-dachau.de	08136 / 808305 0151 / 52767205	privat mobil
Kreisbrandmeister Gefahrgut Florian Dachau Land 4/4	Ioannis Saltzis Richard-Graef-Weg 1 85221 Dachau ioannis.saltzis@kbi-dachau.de	0151 / 40395568	mobil

Kreisbrandmeister EDV / Einsatznachbearbeitung Florian Dachau Land 4/5	Daniel Lenz Rechthalerweg 7 85256 Vierkirchen daniel.lenz@kbi-dachau.de	08139 / 802421 0176 / 24458857	privat mobil
Fachberater EDV	Sandy Stillemunke Primelweg 2 85235 Sittenbach sandy.stillemunke@kbi-dachau.de	08134 / 555838 0175 / 5177743	privat mobil
Kreisfeuerwehrarzt Verband Florian Dachau Land 9/1	Dr. Christian Günzel Oskar-von-Miller-Str. 3 c 85221 Dachau christian.guenzel@kbi-dachau.de	08131 / 6119313 0172 / 8947938	dienstlich mobil
Kreisfrauenbeauftragte Verband	Monika Schneider Hubertusweg 8 85238 Petershausen monika.schneider@kfv-dachau.de	08137 / 3388 0179 / 66449285	privat mobil
Schatzmeisterin Verband	Theresa Lenz Seefeldstr. 18 85256 Vierkirchen theresa.lenz@kfv-dachau.de	08139 / 9999737 01577 / 4714703	privat mobil
Archivar Verband	Rudolf Reimoser Schleißheimer Str. 84 d 85221 Dachau Rudi.Reimoser@web.de	08131 / 13568	privat

Feuerwehrkommandanten

Ainhofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Wassersschlag 3 Tel. 0163 / 1703692	1. Kdt.	Hirschler Markus 85229 Ainhofen hirschler.ffwainhofen@t-online.de	F		
	2. Kdt.	Bucher Daniel Tafern 1 85229 Markt Indersdorf Bucher-Dani@gmx.de		0176 / 31635849	mobil
Altomünster <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Stumpfenbacher Str. 45 Tel.: 08254 / 1010 Fax: 08254 / 997013	1. Kdt.	Eggendinger Sebastian Sudetenplatz 5 85250 Altomünster kommandant@ff-altomuenster.de	AT F THL	0172 / 3953133	mobil
	2. Kdt.	Schweighart Josef Friedhofstr. 2 85250 Altomünster schweighart@ff-altomuenster.de		0151 / 70304513	mobil
Ampermoching <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dachauer Str. 35 Tel.: 08139 / 9999594 Fax: 08139 / 9358869	1. Kdt.	Hecht Tobias Alternstr. 30 85241 Ampermoching kommandant@feuerwehr-ampermoching.de	AT F THL	08139 / 9993165 0176 / 62400368	privat mobil
	2. Kdt.	Götz Stefan Haimhauser Str. 28 85241 Ampermoching stv-kommandant@feuerwehr-ampermoching.de		08139 / 9990319 0176 / 30458988	privat mobil
Amperpettenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Alte Kreisstr. 9 Tel.: 08133 / 92311	1. Kdt.	Heigl Josef Kirchberg 3 85778 Amperpettenbach Heigl_Josef@gmx.de	AT F	0173 / 8301596	mobil
	2. Kdt.	Rottmeier Michael Westerndorf 6 85778 Haimhausen RottmeierMichael@gmx.de		08133 / 473 0179 / 2240916	privat mobil
Arnbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Hängering 1 feuerwehr-arnbach@web.de	1. Kdt.	Schlemmer Florian Indersdorfer Str. 14 85247 Arnbach feuerwehr-arnbach@web.de	AT F	0160 / 6962456	mobil
	2. Kdt.	Gieser Christian Ruhbeetstr. 1 85247 Arnbach Grisul671@gmail.com		0157 / 6623424	mobil
Asbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dorfstr. 13 Tel.: 08137 / 4554	1. Kdt.	Hamann Klaus Vierkirchner Str. 8 85238 Asbach hamannklaus92@web.de	F	0174 / 9421540	mobil
	2. Kdt.	Zellner Lorenz Wiesenweg 4 85238 Asbach Lorenz-zellner@gmx.de		0151 / 41250977	mobil
Bergkirchen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Sonnenstr. 27 Tel. 08131/6689941 Fax 08131/6693100	1. Kdt.	Liedl Matthias Bruckbergstr. 8 85232 Bergkirchen liedlhias@gmail.com	F	08131 / 4541222 0176 / 82219110	privat mobil
	2. Kdt.	Zacherl Christian 85232 Bergkirchen christian.zacherl87@googlemail.com		0173 / 3811461	mobil

Biberbach <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Schulstr. 22 a	1. Kdt.	Gattinger Josef Viehbacher Str. 2 85244 Biberbach J.Gattinger@gmx.de	AT F	08139 / 7806 0160 / 4061428	privat mobil
	2. Kdt.	Gattinger Andreas Dachauer Str. 18 85244 Biberbach andreasgattinger@gmx.de		08139 / 9997848 0151 / 23096289	privat mobil
Dachau <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Fritz-Müller-Weg 1 Tel.: 08131 / 3230 Fax: 08131 / 323114	1. Kdt./ SBI	Hüller Thomas Von-Herterich-Str. 6 85221 Dachau kommandant@feuerwehr-dachau.de	AT F THL	08131 / 354546 0172 / 8164274	privat mobil
	2. Kdt./ SBM	Lobmeier Gerd Ludwig-Dill-Str. 78 85221 Dachau kommandant@feuerwehr-dachau.de		08131 / 278610 0171 / 1715241	privat mobil
Ebertshausen <u>Feuerwerggerätehaus:</u> St.-Benedikt-Str. 2	1. Kdt.	Roth Stefan Odelzhauser Str. 13 85235 Ebertshausen stefan.roth@fibuschmiede.de	F	08134 / 557861 0176 / 31334973	privat mobil
	2. Kdt.	Wagner Peter St. Benedikt-Str. 8 85235 Ebertshausen peter.wagner-email@gmx.de		01525 / 6543236	mobil
Eichhofen <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Eichhofen 6	1. Kdt.	Geißler Markus Eichhofen 18 85229 Markt Indersdorf markusgeissler49@gmx.de	F	08136 / 808059 0176 / 64024742	privat mobil
	2. Kdt.	Pietschmann Jens Wirtsanger 5 85229 Eichhofen kilisdad@gmail.com		08136 / 8938139 0179 / 2127807	privat mobil
Einsbach <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Brucker Str. 23 b Tel.: 08135 / 6233024 Fax: 08135 / 6233025	1. Kdt.	Feneberg Steffen Dornbergstr. 8 a 85254 Einsbach s.feneberg@t-online.de	F	0177 / 6810316	mobil
	2. Kdt.	Schwantner Dieter Hauptstr. 32 a 85254 Einsbach dieter_schwantner@hotmail.com		0171 / 72452577	mobil
Eisenhofen <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Kleinberghofener Str. 2 Tel.: 08138 / 8000 info@feuerwehr-eisenhofen.de http://www.feuerwehr-eisenhofen.de	1. Kdt.	Schöngruber Mathias Kleinberghofener Str. 4 a 85253 Eisenhofen Mathias.schoengruber@feuerwehr-eisenhofen.de	AT F THL	08138 / 6674240 0151 / 23500160	privat mobil
	2. Kdt.	Deger Florian Untere Dorfstr. 44 85253 Eisenhofen df@feuerwehr-eisenhofen.de		08138 / 6682542 0151 / 19320904	privat mobil
Eisolzried <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Feldbergstr. 13	1. Kdt.	Hörmann Thomas Blumenstr. 10 85232 Deutenhausen Hoerm01@gmx.net	AT F	08131 / 454038 0173 / 3685404	privat mobil
	2. Kdt.	Schönwetter Matthias Kreisstr. 11 a 85232 Eisolzried hiase_91@web.de		08131 / 81400	privat
Eschenried-Gröbenried <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Münchner Str. 37 a ff-eschenried@outlook.de https://ff-eschenried.feuerwehren.bayern/	1. Kdt.	Betz Manfred Am Kurfürstenweg 1 85232 Eschenried Betz6@t-online.de	AT F	0175 / 4129295	mobil
	2. Kdt.	Rosenkranz Michael Am Kurfürstenweg 6 a 85232 Eschenried michirosenkranz@gmx.de		08131 / 9077270 0173 / 6591328	privat mobil

Feldgeding 1. Kdt. **Westenrieder Tobias** AT 0162 / 4619873 mobil
 Bergkirchner Str. 2 a
 85232 Feldgeding
 WestenriederT@web.de F
 THL

Feuerwehrgerätehaus:
 Fürstenfelder Str. 24
 Tel.: 08131 / 665230
 Fax: 08131 / 665410

2. Kdt. **Thuro Dominik** 0176 / 24898677 mobil
 Lerchenstr. 3
 85232 Feldgeding

3. Kdt. **Brennessel Peter** 0179 / 8313185 mobil
 Fürstenfelder Str. 14
 85232 Feldgeding
 peter.brennessel@web.de

Giebing 1. Kdt. **Schillinger Florian** F 01577 / 0440651 mobil
 Vierkirchner Str. 11
 85256 Giebing
 Flo02.schillinger@gmx.de

Feuerwehrgerätehaus:
 Hauptstr. 3
 Tel.: 08137 / 9969333
 Fax: 08137 / 9969335

2. Kdt. **Baumann Jan** 0157 / 70477117 mobil
 Vierkirchner Str. 13
 85256 Giebing
 Jan.p.baumann@web.de

Glonn 1. Kdt. **Bickl Martin** 0176 / 80269483 mobil
 Glonnalstr. 33
 85229 Glonn
 martinbickl@aol.com

Feuerwehrgerätehaus:
 Glonnalstr. 52

2. Kdt. **Schneiderbauer Matthias** 0163 / 2165593 mobil
 Glonnalstr. 48
 85229 Glonn
 schneiderbauer@gmx.de

Großberghofen 1. Kdt. **Pfisterer Michael** AT 08138 / 6976993 privat
 Lärchenweg 12 F 0176 / 41209269 mobil
 85253 Großberghofen
 michael.pfisterer1@gmx.de

Feuerwehrgerätehaus:
 Walkertshofener Str. 10

2. Kdt. **Schneider Patrick** 0173 / 2315215 mobil
 Lärchenweg 8 a
 85253 Großberghofen
 schneider-pat@web.de

Günding 1. Kdt. **Schelauske Felix** AT 0163 / 5215086 mobil
 Eichenweg 5 c F
 85232 Günding THL
 felix.schelauske@gmail.com

Feuerwehrgerätehaus:
 St. Vitus-Str. 11
 Tel.: 08131 / 666180
 Handy: 0163 / 5215086
 Fax: 08131 / 666182

2. Kdt. **Grasse Matthias** 0170 / 4947595 mobil
 Maisachweg 13
 85232 Günding
 grasse.matthias@gmail.com

Haimhausen 1. Kdt. **Jänicke-Spicker Stefan** AT 0172 / 9835692 mobil
 Alte Kreisstraße 18 F
 85778 Haimhausen THL
 stefan.jaenicke@feuerwehr-haimhausen.de

Feuerwehrgerätehaus:
 Hauptstr. 62
 Tel.: 08133 / 2995

2. Kdt. **Biely Benjamin** 0179 / 4727901 mobil
 Grundfeld 11
 85778 Haimhausen
 benjamin.biely@feuerwehr-haimhausen.de

Hebertshausen 1. Kdt. **Fallmann Johannes** AT 08131 / 6654422 privat
 Ligsalzstr. 23 F 0151 / 11619723 mobil
 85241 Hebertshausen THL
 kommandant@ff-hebertshausen.de

Feuerwehrgerätehaus:
 Bgm.-Bartel-Str. 9
 Tel.: 08131 / 3321089
 Fax: 08131 / 3321164

2. Kdt. **Böswirth Johannes** 0170 / 1405523 mobil
 Ascherbachweg 35
 85221 Dachau
 kommandant@ff-hebertshausen.de

Hilgertshausen 1. Kdt. **Lugmayr Franz** AT 0152 / 08599046 mobil
 Ziegeleistr. 25 F
 86567 Hilgertshausen THL
 lugmayr.franz@outlook.de

Feuerwehrgerätehaus:
 Hirschenhausener Str. 12
 Tel.: 08250 / 9197

2. Kdt. **Fottner Maximilian** 0176 / 32040776 mobil
 Gewerbestr. 1
 86567 Hilgertshausen
 max.fottner@gmx.net

Hirtlbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hans-Asam-Str. 3	1. Kdt.	Reindl Georg St. Valentin-Str. 8 85229 Hirtlbach ReindlG@web.de	F	0151 / 70060019	mobil
	2. Kdt.	Geiger Felix Burgstr. 13 85229 Hirtlbach Felix.Geiger78@gmail.com		0176 / 61278698	mobil
Höfa <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Katzenberg 12 85235 Miegersbach feuerwehr-hoefa@miegersbach.de	1. Kdt.	Fischer Martin St.-Johannes-Feld 5 85235 Miegersbach Martin_FG_Fischer@hotmail.com	AT F	08134 / 216897 0176 / 20262559	privat mobil
	2. Kdt.	Drexl Maximilian Hadersried 11 85235 Odelzhausen maximilian.drexl@outlook.de		0151 / 70098417	mobil
Hohenzell <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Steinbachstr. 21 Tel.: 08254 / 9997-81	1. Kdt.	Schmaus Gabriel Stallweg 2 85250 Hohenzell gabriel.schmaus@gmx.net	AT F	0172 / 1809797	mobil
	2. Kdt.	Fleischer Andreas Am Waldacker 8 85250 Hohenzell anfleicher.afl@gmail.com		0171 / 1469353	mobil
Indersdorf <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Aichacher Str. 35 Tel.: 08136 / 6021 Fax: 08316 / 229480 info@ff-indersdorf.de www.ff-indersdorf.de	1. Kdt.	Rummeling Carsten Bachfeld 8 85229 Markt Indersdorf rummeling@ff-indersdorf.de	AT F THL	08136 / 809184 0152 / 31755359	privat mobil
	2. Kdt.	Singer Stefan Klosterring 23 85229 Markt Indersdorf singer@ff-indersdorf.de		0176 / 23937328	mobil
Karlsfeld <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Falkenstr. 32 Tel.: 08131 / 6156600 Fax: 08131 / 98722 Info@Feuerwehr-Karlsfeld.de www.Feuerwehr-Karlsfeld.de	1. Kdt.	Peschke Michael Am Burgfrieden 57 d 85757 Karlsfeld kommandant@feuerwehr-karlsfeld.de	AT F THL	0176 / 23475845	mobil
	2. Kdt.	Gattermayer Ralf Fasanenstr. 50 85757 Karlsfeld r.gattermayer@feuerwehr-karlsfeld.de		0176 / 96925857	mobil
Kiemertshofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Mühlenweg 9 Tel.: 08254 / 9997782	1. Kdt.	Asam Robert St.-Nikolaus-Str. 9 85250 Kiemertshofen	F	0176 / 24444568	mobil
	2. Kdt.	Gschwendtner Martin St.-Nikolaus-Str. 8 85250 Kiemertshofen martingschwendtner@gmx.de		0176 / 23502095	mobil
Kleinberghofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Buchenstr. 1	1. Kdt.	Zielbauer Stefan Abt-Rottenkolber-Str. 8 a 85253 Kleinberghofen stefanzielbauer@gmx.de	AT F	0174 / 9028036	mobil
	2. Kdt.	Niemtschke-Zielbauer Marcus Waldfriedenweg 10 85253 Kleinberghofen Marcus.kbh@gmx.de		08254 / 8432 0172 / 8630569 0152 / 22840111	privat mobil dienstlich
Kollbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Rettenbacher Str. 7	1. Kdt.	Apel Alexander Dachauer Str. 47 85238 Kollbach apelalexander@t-online.de	F	0172 / 2338775	mobil
	2. Kdt.	Schönberger Bernhard Ostenstr. 5 85238 Kollbach bebi.schoenberger@gmail.com		08137 / 808237 0160 / 91342335	privat mobil

Kreuzholzhausen <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Lindenstr. 3 Tel.: 08138 / 6976131	1. Kdt.	Buchberger Johannes Rothstr. 2 85247 Machtenstein	F	0151 / 17756963	mobil
	2. Kdt.	Haas Martin Loestr. 17 85221 Dachau martin.haas96gmail.com		08131 / 2794589 0151 / 19781467	privat mobil

Langenpettenbach <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Am Pettenbach 2	1. Kdt.	Schwarz Tobias Wagenried 2 85229 Markt Indersdorf Tobias.Schwarz@ff-langenpettenbach.de	F	08254 / 9974837 0179 / 1029779	privat mobil
	2. Kdt.	Sulzberger Stefan Schrobenhauser Str. 19 85229 Langenpettenbach Stefan.sulzberger@ff-langenpettenbach.de		0176 / 35416211	mobil

Lauterbach <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Prieler Str. 19	1. Kdtin.	Rzymbowski Katharina Eichenstr. 12 85232 Lauterbach Kfs88@gmx.de	AT F	0176 / 30736873	mobil
	2. Kdt.	Fischbacher Markus Weiherstr. 31 85232 Lauterbach markusfischbacher@t-online.de		0176 / 31442867	mobil

Niederroth <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Am Sportplatz 2 b Tel.: 08136 / 3794250 Fax: 08136 / 3794251	1. Kdt.	Ströhlein Lukas Schulstr. 1 85229 Niederroth ff-niederroth@gmx.de	AT F	0176 / 80606200	mobil
	2. Kdt.	Behringer Jörg Schulmeisterberg 34 85229 Niederroth ff-niederroth@gmx.de		08136 / 3579687 0176 / 62502743	privat mobil

Oberbachern <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Längenmoosstr. 1 85232 Unterbachern Tel.: 08131 / 6665379 Fax: 08131 / 6665379	1. Kdt.	Schwarzfischer Andreas Ludwig-Thoma-Str. 36 85232 Unterbachern schwarzfischerl@ff-oberbachern.de	AT F	08131 / 6698884 0172 / 8136171	privat mobil
	2. Kdt.	Burghart Simon Ludwig-Thoma-Str. 30 85232 Unterbachern 20burghart.simon00@gmail.com		0170 / 1154006	mobil

Obermarbach <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Göppertshausener Weg Tel.: 08137 / 4556	1. Kdt.	Widmann Josef Am Kirchberg 15 85238 Obermarbach joswid@web.de	F	01578 / 7498897	mobil
	2. Kdt.	Öckl Tobias 85238 Obermarbach		01578 / 4475658	mobil

Oberroth <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Am Mitterberg 1	1. Kdt.	Kreutz Thomas Am Mitterberg 3 85247 Oberroth t.ploessl@gmx.de	F	0163 / 7373321	mobil
	2. Kdt.	Fleischhauer Florian Sattlergasse 1 85247 Oberroth Florian.fleischhauer@outlook.de		0176 / 81370869	mobil

Oberzeitlbach <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Dachauer Str. 5	1 Kdt.	Lindmeyr Florian Oberndorfer Str. 6 85250 Oberzeitlbach lindmeyr.florian@gmx.de	F	08254 / 8595 0174 / 7592910	privat mobil
	2. Kdt.	Greppmair Stefan Oberndorf 2 85250 Altomünster stefan-greppmair@web.de		08254 / 6824451 0152 / 55915803	privat mobil

Odelzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 21 Tel.: 08134 / 997255 Fax: 08134 / 997266	1. Kdt.	Küpper Benjamin Am Anger 4 85235 Odelzhausen bennykuepper@gmx.de	AT F THL	0171 / 7862721	mobil
	2. Kdt.	Hermann Michael Lugaufstr.10 85235 Odelzhausen Mhermann.jun@t-online.de		0176 / 31263532	mobil
Pasembach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Indersdorfer Str. 70	1. Kdt.	Fottner Matthias Weichser Str. 7 85256 Pasembach matthiasfottner@outlook.com	AT F	08139 / 9999811 0172 / 1416386	privat mobil
	2. Kdt.	Huber Stefan Rechthaler Weg 6 85256 Pasembach schleifer8181@googlemail.com		0160 / 4445189	mobil
Pellheim <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Dorfstr. 5 Tel.: 08131 / 3379610	1. Kdt.	Metz Engelbert Zum Alten Schloss 6 85221 Pellheim engelbertmetz@gmx.de	AT F	08131 / 352128 0151 / 56933381	privat mobil
	2. Kdt.	Fottner Markus Dorfstr. 12 85221 Pellheim markusfottner@gmx.de		08131 / 275533 0179 / 1240403	privat mobil
Petershausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Florianstr. 1 Tel.: 08137 / 5942 Mail: info@ff-petershausen.de	1. Kdt.	Schneider Stefan Hubertusweg 8 85238 Petershausen schneider.bms@t-online.de	AT F THL	08137 / 3388 0157 / 34737061 08137 / 8081110	privat mobil Fax
	2. Kdt.	Heckmeier Werner Münchner Str. 32 a 85238 Petershausen wernerheckmeier@t-online.de		08137 / 5990 0175 / 2011831	privat mobil
Pfaffenhofen a.d. Glonn <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Kommunalhof 3	1. Kdt.	Tratz Christian Läutenring 16 85235 Pfaffenhofen/Glonn christian@tratz.de	AT F THL	08134 / 935544 0176 / 64224997	privat mobil
	2. Kdt.	Schwab Mathias Pfarrstr. 2 85235 Pfaffenhofen/Glonn mathiaschwab@hotmail.de		0176 / 62421131	mobil
Pipinsried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Pfarrstr. 3	1. Kdt.	Fottner Sebastian Heimbergstr. 14 85250 Pipinsried Sebastian.fotti@gmail.com	F	0176 / 57971562	mobil
	2. Kdtin.	Oswald Tanja Badergasse 3 85250 Pipinsried t.c.oswald@web.de		0157 / 31757055	mobil
Prittlbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kirchstr. 12 Tel.: 08131 / 7765944 Fax 08131 / 7765945	1. Kdtin.	Steuer Theresa Am Südhang 4 85241 Prittlbach theresa.steuer@gmx.de	AT F	08131 / 354988 0151 / 28060350	privat mobil
	2. Kdt.	Pallauf Lukas Bahnweg 9 85241 Hebertshausen lukaspallauf@gmail.com		08131 / 736430 0151 / 5875889	privat mobil
Puchschlagen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Hauptstr. 1 d	1. Kdt.	Nuber Siegfried Bacherner Str. 4 a 85247 Puchschlagen Siegfried.Nuber@gmx.de	F	08138 / 335 0160 / 98712252	privat mobil
	2. Kdt.	Mangl Manfred Filsrweg 4 85247 Puchschlagen Manfred.Mangl@t-online.de		08138 / 6976500	privat

Randelsried <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Kirchbergstr. 31	1. Kdt.	Hibler Andreas Schmarnzell 1 85250 Altomünster Andi-Hibler@t-online.de	F	08254 / 2114 0160 / 6931860	privat mobil
	2. Kdt.	Heine Stefan Kirchbergstr. 26 85250 Randelsried heine-stefan@web.de		08259 / 828711 0172 / 8849061	privat mobil
Röhrmoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Schlammerstr. 1 Tel.: 08139 / 7691 Mail: kontakt@ff-roehrmoos.de	1. Kdt.	Scherer Matthias Drosselweg 12 a 85244 Großinzemoos matthias.scherer1@googlemail.com	AT F THL	0160 / 90667852	mobil
	2. Kdt.	Blechl Martin Indersdorfer Str. 26 85244 Großinzemoos Martinblechl86@gmail.com		0174 / 3486855	mobil
Rumeltshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Waldweg	1. Kdt.	Reischl Thomas Altstettenstr. 18 85247 Stetten thomasreischl.tr@gmail.com	F	0157 / 51618993	mobil
	2. Kdt.	Steininger Alexander Wiesenweg 10 85247 Stetten Alexander.steininger@t-online.de		08138 / 6677123 0151 / 16122082	privat mobil
Schönbrunn <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Raphaelweg 8 Fax: 08139 / 9359064	1. Kdt.	Grieser Thomas Bürgermeister-Haller-Str. 16 85244 Röhrmoos grieserth@t-online.de	AT F	0170 / 2036638 08139 / 801507	mobil dienstlich
	2. Kdt.	Strixner Thomas Leitenstr. 5 85386 Eching thomasstrixner1@gmail.com		0151 / 54802765	mobil
Schwabhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Augsburger Str. 31 Tel.: 08138 / 6976450 Fax: 08138 / 669948	1. Kdt.	Burgmair Georg Ulmenstr. 15 85247 Schwabhausen georg.burgmair@feuerwehr- schwabhausen.de	AT F THL	08138 / 1679 0177 / 2461746	privat mobil
	2. Kdt.	Gailer Maximilian Margaritenstr. 16 85247 Schwabhausen maxgailer@t-online.de		08138 / 666587 0179 / 6961801	privat mobil
Sigmertshausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Rothstr. 1	1. Kdt.	Wallner Christian Frühlingstr. 2 85244 Sigmertshausen kommandant@ff-sigmertshausen.de	AT F	0151 / 52547528	mobil
	2. Kdtin.	Schöner Daniela Schellweg 1 85244 Sigmertshausen kommandant@ff-sigmertshausen.de		01577 / 6478210	mobil
Sittenbach <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Am Bach 2 Tel.: 08134 / 7017	1. Kdt.	Wohlmuth Robert Sittenbachstr.10 85235 Sittenbach Robert-wohlmuth@t-online.de	AT F	08134 / 997192 0173 / 5677536	privat mobil
	2. Kdt.	Stillemunkes Sandy Primelweg 2 85235 Sittenbach sandy@stillemunkes.de		08134 / 555838 0175 / 5177743	privat mobil
Sulzemoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Bogenrieder Str. 6 Tel.: 08135 / 30297812	1. Kdt.	Huber Marcus Lederhof 2 85254 Sulzemoos kommandant@feuerwehr-sulzemoos.de	AT F THL	0176 / 25884141 08135 / 30297810	mobil dienstlich
	2. Kdt.	Breitsameter Johannes Lindenstr. 34 85254 Sulzemoos Breitsa.johannes@gmx.de		0176 / 47731485	mobil

Tandern <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Josef-Kreitmeir-Str. 24 Tel.: 08250 / 9976279 Fax: 08250 / 9978592	1. Kdt.	Feirer Stephan Kiefernstr. 5 86567 Tandern stephan.feirer@web.de	AT F	08250 / 997168 0174 / 7619974	privat mobil
	2. Kdt.	Felber Stefan Oberndorfer Str. 5 86567 Tandern stefan.felber@gmx.net		08250 / 927987 0173 / 3530972	privat mobil
Thalhausen <u>Feuerwerggerätehaus:</u> St. Georg-Str. 6	1. Kdt.	Ankner Lukas Am Mühlberg 2 85250 Thalhausen lukas-ankner@t-online.de		0176 / 40519078	mobil
	2. Kdt.	Dersch Maximilian Begelstr. 2 86551 Klingen dreschi5@web.de		0157 / 50119706	mobil
Unterumbach <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Reisererstr. 5	1. Kdt.	Steinhart Markus Reiserer Str. 3 85235 Unterumbach Steinhart-brothers@gmx.de	F	0162 / 4157626	mobil
	2. Kdt.	Waronitza Josef Bachstr. 9 85235 Unterumbach josef.waronitza@t-online.de		08134 / 55755683 01511 / 9479024	privat mobil
Unterweikertshofen <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Kellerbergstr. 3	1. Kdt.	Graf Michael Kellerbergstr. 4 85253 Unterweikertshofen michael@galabaugraf.de	F	08135 / 9390472 0160 / 5787239	privat mobil
	2. Kdt.	Reitmair Marco Glashüttenweg 1 85253 Unterweikertshofen mreitmair@gmail.com		0176 / 55119347	mobil
Unterweilbach <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Kreppenstr. 10	1. Kdt.	Wolff Markus Roßwachtstr. 16 85241 Unterweilbach travel_888@yahoo.de	AT F	0176 / 96201845	mobil
	2. Kdt.	Schwarz Christian Kreppenstr. 6 85241 Unterweilbach Christianschwarz3@t-online.de		08139 / 9170 0151 / 20173217	privat mobil
Vierkirchen <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Dachauer Str. 14 Tel.: 08139 / 6020	1. Kdt.	Huber Manfred Am Anger 28 85256 Vierkirchen kommandant@ff-vierkirchen.de	AT F THL	08139 / 9357858 01520 / 9991200	privat mobil
	2. Kdt.	Danzer Simon Trattangerring 32 85256 Vierkirchen kommandant@ff-vierkirchen.de		08139 / 801803 0176 / 45950791	privat mobil
Weichs <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Georg-Seyfang-Str. 2 Tel.: 08136 / 7146 Fax: 08136 / 938948	1. Kdt.	Harz Sebastian Wasenfeld 18 85258 Weichs kommandant@feuerwehr-weichs.de	AT F THL	08137 / 538438 0151 / 46468216	privat mobil
	2. Kdt.	Mautz Martin Ebersbacher Str. 20 b 85258 Weichs kommandant@feuerwehr-weichs.de		0160 / 94907944	mobil
Weitenried <u>Feuerwerggerätehaus:</u> Schloßweg 6, Ebersried	1. Kdt.	Bachhuber Korbinian Schloßweg 1 85235 Ebersried Bachhuber-korbinian@t-online.de		0176 / 55636387	mobil
	2. Kdt.	Staffler Wolfgang Kaltenbach 1 85235 Pfaffenhofen/Glonn staffler.wolfgang@gmail.com		0157 / 54350235	mobil

Welshofen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Handenzhofener Str. 28	1. Kdt.	Riepl Stefan Handenzhofener Str. 27 85253 Welshofen riepl.stefan@gmx.de	F	08135 / 993850 0151 / 70150848	privat mobil
	2. Kdt.	Pleyer Jochen Am Mitterfeld 4 a 85253 Welshofen jochen.pleyer@t-online.de		08135 / 9377267 0179 / 2952691	privat mobil
Westerholzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Westerholzhausen 21	1. Kdt.	Czech Stefan Pfarrer-Müller-Str. 5 85229 Westerholzhausen stefan.czech1973@gmail.com	F	0172 / 8318572	mobil
	2. Kdt.	Rauscher Johann Westerholzhausen 16 85229 Markt Indersdorf Rauscher.j@gmx.de		0174 / 2855807	mobil
Wiedenzhausen <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Orthofener Str. 2 Tel.: 08134 / 559130 Fax: 08134 / 559129	1. Kdt.	Fieber Martin Lerchenstr. 1 85259 Wiedenzhausen Martin.fieber@ffw-wiedenzhausen.de	AT F THL	08134 / 555783 0170 / 8060723	privat mobil
	2. Kdt.	Schamberger Sebastian Dorfstr. 22 85259 Wiedenzhausen Sebastian.Schamberger@freenet.de		0173 / 5842433	mobil
Wollomoos <u>Feuerwehrgerätehaus:</u> Raiffeisenstr. 10	1. Kdt.	Hermann Daniel Römerstr. 2 85250 Pfaffenhofen Daniel.Hermann@wollomoos.de	AT F	0175 / 2727758	mobil
	2. Kdt.	Lapperger Hannes Flurweg 9 85250 Wollomoos lappergerh@gmail.com		0176 / 47371842	mobil

Vereinsvorstände

Ainhofen	Riedl Johannes Gundackersdorf 11 85229 Markt Indersdorf hans.riedl98@gmx.de	08136 / 8530 0151 / 28772238	privat mobil
Altomünster	Weiskopf Alto 85250 Altomünster vorstand@ff-altomuenster.de		privat mobil
Ampermoching	Pabst Georg Indersdorfer Str. 4 85241 Ampermoching vorstand@feuerwehr-ampermoching.de	08139 / 92033	privat
Amperpettenbach	Drahtmüller Johann Am Laffgraben 14 85778 Amperpettenbach johanddrahtmueller@web.de	08133 / 2294 0162 / 5654494	privat mobil
Arnbach	Lachner Daniel Am Steinacker 5 85247 Arnbach daniel.lachner@gmx.de	0163 / 2163930	mobil
Asbach	Hamann Tobias Rothstr. 1 c 85244 Röhrmoos Tobiashamann89@googlemail.com	0176 / 34054483	mobil
Bergkirchen	Zacherl Martin Angerstr. 5 85232 Bergkirchen		
Biberbach	Greppmeier Andreas Dachauer Str. 12 85244 Biberbach a.greppmeier@gmx.de	0172 / 1611758	mobil
Dachau	Reiter Florian Fritz-Müller-Weg 1 85221 Dachau florianreiter@dachau-mail.de	0176 / 21729718	mobil
Ebertshausen	Belz Mark Hartweg 7 85235 Ebertshausen mark.belz@web.de	0176 / 62472715	mobil
Eichhofen	HöB Johann Riedhofer Str. 12 85229 Eichhofen feuerwehr-eichhofen@gmx.de	08136 / 5154	privat
Einsbach	Feneberg Steffen Dornbergstr. 8 a 85254 Einsbach s.feneberg@t-online.de	0177 / 6810316	mobil
Eisenhofen	Göttler Stefan Eichenweg 3 85253 Hof stefan.goettler@gmx.net	08136 / 8938685 0172 / 4427661	privat mobil

Eisolzried	Kelleher Sebastian Samstr. 1 85232 Deutenhausen kellehersebastian@gmail.com	0175 / 1621513	mobil
Eschenried-Gröbenried	Zethner Ernst Grenzweg 1 85232 Eschenried ernst.zethner@yunextraffic.com	08131 / 84183 0152 / 22703015	privat mobil
Feldgeding	Orthofer Harald Fürstenfelder Str. 15 a 85232 Feldgeding horthofer@aol.com	08131 / 2607060 0160 / 4461569	privat mobil
Giebing	Podszuweit Richard Hochwaldstr. 12 85256 Giebing rip@softbase.de	08137 / 9151 0172 / 3523294	privat mobil
Glonn	Bickl Martin Glonnthalstr. 33 85229 Glonn martinbickl@aol.com	0176 / 80269483	mobil
Großberghofen	Pfisterer Michael Lärchenweg 12 85253 Großberghofen michael.pfisterer1@gmx.de	08138 / 6976993 0176 / 41209269	privat mobil
Günding	Märkl Maximilian Gartenstr. 21 85757 Karlsfeld maximilian_maerkl@web.de	0176 / 29797130	mobil
Haimhausen	Knab Andreas Max-Bergmann-Str. 22 85778 Haimhausen andreas@obsthof-knab.de	0172 / 9829599	mobil
Hebertshausen	Jan Dotlacil Johann-Hechenberger-Str. 13 85241 Hebertshausen jan.dotlacil@jdarchitektur.com	08131 / 9062344 0176 / 38098270	privat mobil
Hilgertshausen	Raßl Stefan Haselnussring 35 86567 Hilgertshausen-Tandern stefanrassl@gmx.de	0173 / 7576475	mobil
Hirtlbach	Diller Josef Hofer Str. 11 85229 Hirtlbach	0160 / 5505319	mobil
Höfa	Drexl Gerhard Hadersried 9 85235 Odelzhausen gedrexl@web.de	08134 / 5843 0160 / 96002540	privat mobil
Hohenzell	Stegmeir Josef Plixenried 5 85250 Altomünster glasl@hotmail.de	08254 / 8457 0174 / 9034996	privat mobil
Indersdorf	Schneider-Doll Peter Schwedenhang 4 85229 Markt Indersdorf schneider-doll@ff-indersdorf.de	0175 / 3541123	mobil
Karlsfeld	Töpfer Markus 85757 Karlsfeld m.toepfer@feuerwehr-karlsfeld.de		

Kiemertshofen	Hohler Andreas Am Riedfeld 11 a 85250 Kiemertshofen andreas.hohler@googlemail.com	0170 / 8198761	mobil
Kleinberghofen	Benesch Florian Abt-Rottenkolber-Str. 3 85253 Kleinberghofen Florian.benesch@gmx.de	08254 / 997893 0151 / 11196178	privat mobil
Kollbach	Dr. Amon Harald Weißlinger Str. 20 a 85238 Kollbach amon@wzw.tum.de	08137 / 3603 0170 / 9251207	privat mobil
Kreuzholzhausen	Buchberger Johannes Rothstr. 2 85247 Machtenstein	0151 / 17756963	mobil
Langenpettenbach	Birkel Robert Sandberg 15 85229 Markt Indersdorf 20robert01rb@gmail.com	0151 / 51193790	mobil
Lauterbach	Groß Johannes Eisolzrieder Str. 2 85232 Bergkirchen	08135 / 1711	privat
Niederroth	Klein Sebastian Oberweilbach 11 85241 Hebertshausen Feuerwehr.niederroth.verein@gmx.de	0151 / 15101980	mobil
Oberbachern	Krömer Kurt Amselweg 8 85232 Oberbachern kurt@oberbachern.de	08131 / 83436 01577 / 0305674	privat mobil
Obermarbach	Mitulla Herbert Hauptstr. 36 85238 Obermarbach mitullaH@gmx.de	08137 / 92493 0174 / 9041056	privat mobil
Oberroth	Neser Robert Kreuthstr. 4 85247 Oberroth rneser@rcneser.de	08138 / 92540 0176 / 44587298	privat mobil
Oberzeitlbach	Buchberger Thomas Laurentiusstr. 14 85250 Pfaffenhofen a.d. Glonn thomasbuchberger91@gmail.com		
Odelzhausen	Mathis Oliver Miegersbach 24 85235 Odelzhausen ollimathis@aol.com Oliver.Mathis@elektro-mathis.de	08134 / 6290 0179 / 2449882	privat mobil
Pasenbach	Gruber Johannes Bgm.-Zeiner-Ring 1 85256 Pasenbach	08139 / 1679 0173 / 863035	privat mobil
Pellheim	Kinner Klaus Zum Kaifeld 10 85221 Pellheim Klaus@kinner-online.de	08131 / 71422 0179 / 2429318	privat mobil

Petershausen	Gold Manfred Westring 31 85238 Petershausen vorstand@ff-petershausen.de	08137 / 2326 0172 / 7485183	privat mobil
Pfaffenhofen a.d. Glonn	Tratz Christian Läutenring 16 85235 Pfaffenhofen a.d. Glonn christian@tratz.de	0176 / 64224997	mobil
Pipinsried	Redl Philipp Pipinstr. 14 85250 Pipinsried philipp.sabrina@googlemail.com vorstand@ff-pipinsried.de	08254 / 9203844 0151 / 58791099	privat mobil
Prittlbach	Gasteiger Alexander Goppertshofen 13 85241 Hebertshausen alex@gasteiger.info	08131 / 86453 0176 / 99339176	privat mobil
Puchschlag	Nottensteiner Johannes Rothfeldstr. 5 85247 Puchschlag nottensteiner.hof@t-online.de	0160 / 91765338	mobil
Randelsried	Huber Sebastian Schmarnzell 5 a 85250 Altomünster sebastian.huber.1988@web.de	0152 / 09003808	mobil
Röhrmoos	Renkl Markus Lindenstr. 6 85244 Röhrmoos markus.renkl@googlemail.com	0175 / 5268749	mobil
Rumeltshausen	Böck Josef 85247 Stetten		
Schönbrunn	Mayr Martin Waldstr. 24 85244 Sigmertshausen info@mayrmartin.de	0170 / 1850699	mobil
Schwabhausen	Jäger Christian Veilchenring 11 85247 Schwabhausen vorstand@feuerwehr-schwabhausen.de	08138 / 666522 0171 / 2676461	privat mobil
Sigmertshausen	Kottermair Stefan Hauptstr. 37 a 85244 Sigmertshausen info@landtechnik-kottermair.de	0171 / 6811766 08139 / 99151	mobil dienstlich
Sittenbach	Stillemunkes Sandy Primelweg 2 85235 Sittenbach ff-sittenbach@t-online.de	08134 / 555838 0175 / 5177743	privat mobil
Sulzemoos	Sedlmair Martin Lindenstr. 32 85254 Sulzemoos verein@feuerwehr-sulzemoos.de	08135 / 302971811 0171 / 7534811	privat mobil
Tandern	Salvamoser Tobias Tannenstr. 11 86567 Tandern tobias.salvamoser@gmail.com	0171 / 6210605	mobil
Thalhausen	Schormair Josef Am Mühlberg 7 85250 Thalhausen Sepp.schormair@t-online.de	08254 / 995086 0179 / 6847518	privat mobil

Unterumbach	Steinhart Markus Reisererstr. 3 85235 Unterumbach markus-steinhart@outlook.de	0172 / 7906381	mobil
Unterweikertshofen	Walter Martin Leipartstr. 35 81369 München martinwalter.privat@t-online.de	0151 / 58807693	mobil
Unterweilbach	Kreitmair Alfred Reipertshofen 5 85241 Hebertshausen failer-kreitmair@t-online.de	08139 / 994805	privat
Vierkirchen	Grimmer Michael Zur Au 2 85256 Vierkirchen michael.grimmer@ff-vierkirchen.de	08139 / 999169 0176 / 32230068	privat mobil
Weichs	Auer Christian Am Dumpf 2 85258 Weichs vorstand@feuerwehr-weichs.de	08136 / 807960 0170 / 8037858	privat mobil
Weitenried	Bachhuber Korbinian Schloßweg 1 85235 Ebersried Bachhuber-korbinian@t-online.de	0176 / 55636387	privat
Welshofen	Lutz Matthias Handenzhofener Str. 53 85253 Welshofen ffw.welshofen@gmail.com	08135 / 991799 0152 / 24291631	privat mobil
Westerholzhausen	Rauscher Johann Westerholzhausen 16 85229 Markt Indersdorf	0174 / 2855807	mobil
Wiedenzhausen	Fees Kevin Poststr. 13 85259 Wiedenzhausen Feesk@outlook.de	0176 / 62386603	mobil
Wollomoos	Böck Johannes Talstr. 9 85250 Wollomoos boeckhans@googlemail.com	0160 / 93446135	mobil

Impressum und Herausgeber:
Kreisbrandinspektion Dachau und Kreisfeuerwehrverband Dachau e. V.

Verantwortlich für Text und Inhalt:
KBR Georg Reischl, KBI Maximilian Reimoser

Verantwortlich für Layout, Erstellung und Bilder:
KBI Maximilian Reimoser

Erstellung Titelbild und Schlussbild:
Massimo Schirmer



WWW.KBI-DACHAU.DE



Kreisbrandinspektion
Dachau

